

LEIBLFINGER Gemeindeblatt

20
25



IMMER WISSEN WAS GERADE PASSIERT -
HOL DIR DIE APP!

3	RÜCKBLICK DES BÜRGERMEISTERS
16	FINANZWESEN
18	ILE GÄUBODEN
20	BAUWESEN
27	ALLGEMEINES
28	BÜRGERBÜRO
34	AUS DEM RATHAUS
38	PERSONAL
40	GEMEINDERAT
45	SATZUNGEN
60	FEUERWEHR
62	FREIBAD
63	KLIMASCHUTZ
68	GEMEINDEBÜCHEREI
70	KITA AITRACH-ARCHE
73	KITA ST. JOSEF
76	GRUND- UND MITTELSCHULE
78	EHRENZEICHEN
84	PARTNERSCHAFTSFEST
86	FAHNENWEIHE ESCHLBACH
88	FAHNENWEIHE OBERSUNZING-NIEDERSUNZING
90	VHS
91	FLOHMARKT
92	KINDERBASAR
94	PFARREI
96	GESCHICHTE STRASSMÜHLE
98	VERANSTALTUNGSKALENDER
100	IMPRESSUM

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Jahre 2020 wurde ich mit 61,69 % der Stimmen zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Leiblfing gewählt.

Damals hatte ich vor für dieses Amt auch nochmals im Jahre 2026 zu anzutreten. Leider zwingen mich vor allem gesundheitliche Gründe dazu, die Verantwortung für die nächste Legislaturperiode in die Hände von Nachfolgern zu geben. Für das enorme Vertrauen und die Unterstützung, die mir aus der Bevölkerung zu teil geworden ist, bin ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Es waren zum Teil sehr schwierige Jahre, durch die ich unsere Gemeinde begleiten durfte. Meine Legislaturperiode begann mit der Corona-Pandemie. Knapp eine Woche nach der Wahl am 15.03.2020 folgte zum 20.03.2020 die staatliche Anordnung zu Ausgangsbeschränkungen. Mit der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 06.05.2020 musste man sofort in den Krisenmodus schalten.

Weitere Herausforderungen waren Hybrid-Sitzungen unter Wahrung des Sicherheitsabstands der Teilnehmer, Schülerbeförderung bei stetigem Unterrichtsausfall, die Regelungen der Kinderbetreuung, die jeden Tag aufs Neue geändert wurden, Mitarbeiterausfall aufgrund von Quarantäne und Erkrankung, die Ausgabe von Masken und Schutzmaterialien, der Aufbau und die Organisation von Teststationen, Schulungen von Mitarbeitern, die Weiterleitung von aufbereiteten Informationen an die Bevölkerung, die Verstärkung des digitalen Ausbaus, die Zusammenarbeit mit Ärzten und erster Ansprechpartner für die BürgerInnen und die Gewerbetreibenden zu sein.

Unseren fast 80 Vereinen in der Gemeinde Leiblfing versuchte man die größtmögliche Unterstützung zu leisten, vor allen in den Lock-Down-Zeiten aber auch in den Teil-Öffnungszeiten.

Veranstaltungen in der Gemeinde Leiblfing

Die Corona-Pandemie beeinflusste bis Ende des 1. Halbjahrs 2022 vor allem auch das gesellschaftliche Leben. Dieses zu stärken war mir bereits zur Wahl im Jahre 2020 wichtig. Aus diesem Grunde wurden der Sozial-, Familien- und Senioren und Veranstaltungs-, Kultur- und Vereinsausschuss gegründet.

Im Jahre 2020 war ursprünglich geplant ein Partnerschaftsfest mit den Gemeinden Affi/Italien und Gemeinde Weinburg/Niederösterreich anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit der Gemeinde Affi zu veranstalten. Ebenso sollte das Gründungsfest der FFW Leiblfing zum 120-jährigen Bestehen gefeiert werden, das dann im Folgejahr in kleinerem Rahmen nachgeholt wurde. Das Partnerschaftsfest konnten wir schließlich im Jahre 2025 zum 25. Geburtstag begehen. Unter der Organisation des Partnerschaftsvereines wurde es ein Fest der Begegnungen und der länderübergreifenden Freundschaften.

Viele weitere Veranstaltungen durfte ich während meiner Amtszeit als Schirmherr begleiten, zum Beispiel das Jubiläumfest der Oldtimerfreunde Schwimmbach. Dieses Jahr durfte ich die Schirmherrschaft bei den Fahnenweihen der Freiwilligen Feuerwehren Eschlbach und Obersunzing-Niedersunzing besetzen. Beide Feste, bestens organisiert durch die jeweiligen Festausschüsse der Vereine, strahlten weit über die Gemeindegrenzen die Geselligkeit und die Gastfreundschaft aus.

Aus den jährlich stattfindenden Vereinsfesten möchte ich als Beispiele die Sportfeste der DJK Leiblfing und der SpVgg. Hankofen-Hailing hervorheben.

Der SpVgg. Hankofen-Hailing glückte in der Saison 2022/2023 der erstmalige Aufstieg in die Regionalliga Bayern, die

vierhöchste Liga im Fußball. Nachdem ein Abstieg folgte, gelang ihnen der erneute Aufstieg in der Saison 2024/2025 und der erstmalige Klassenerhalt. Neben den Spielen gegen FC Bayern München II bleibt mir vor allem das Rückspiel zur Relegation um den Klassenerhalt gegen den SV Erlbach am 27. Mai 2025 vor 2.500 Zuschauern und einem ausverkauften Stadion in Erinnerung.

Stolz bin ich auch auf das jährlich wachsende Ferienprogramm der Gemeinde Leiblfing. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und die Qualität der Veranstaltungen durch viele ehrenamtliche Anbieter zeugen von der gesellschaftlichen Bedeutung der Aktion.

Mir war und ist wichtig, dass die gemeindlichen Veranstaltungen nach der Corona-Zeit wieder regelmäßig stattfinden.

Die jährlichen Seniorennachmittage, die während verschiedener Vereinfeste stattfinden, erfreuen sich stets großer Nachfrage bei unseren älteren Mitbürgern.

Der Adventsmarkt der Gemeinde Leiblfing darf mittlerweile auch schon auf eine gewisse Tradition zurückblicken und wird von der Bevölkerung und Standbetreibern gerne und zahlreich besucht.

Aufführen möchte ich auch unseren Neujahrsempfang, der abwechselnd durch die Pfarrei und die Gemeinde Leiblfing veranstaltet wird, die Festabende zur Verleihung des gemeindlichen Ehrenzeichens und die vielen Feiern zum Jahresabschluss in unseren Kindertagesstätten und der Grund- und Mittelschule Leiblfing.

Anlässlich der Einweihung des Bürgerhauses „Alte Schule“ in Hailing versuchte man sich im Jahre 2023 an einem kleinen Bürgerfest, das für viel positives Feedback sorgte.

In den Jahren 2022 und 2024 veranstaltete die Gemeinde Leiblfing den sogenannten „ILE Gäubodenlauf“, welcher vor allem bei den Kindern und Jugendlichen der ILE Gemeinden große Freude erzeugte und sich über zahlreiche Teilnehmer freuen durfte.

Kulturmobil des Bezirks Niederbayern

Innerhalb der sieben Gemeinden und dem Bezirk Niederbayern verständigte man sich, dass das Kulturmobil jährlich im Gebiet der ILE Gäuboden gastiert. Somit sind auch sowohl für die Kinder als für die Erwachsenen eine Veranstaltung garantiert.

Zuletzt fand die Veranstaltungen im Jahre 2024 in Leiblfing (Feuerwehrhaus Leiblfing) statt.

Rückblickend muss ich aber feststellen, dass die Gelöbnisfeier der Bundeswehr im Jahre 2022 eine der außergewöhnlichsten Veranstaltungen war.

Zitat (Homepage): „Ungewohnte Szenen spielten sich an einem Mittwochmorgen im August auf den Sportplatz in Leiblfing ab. Etwa 150 junge Rekrutinnen und Rekruten aus dem sechsten Sanitätslehrregiments Niederbayern/Feldkirchen waren in Reih und Glied angetreten. Diese feierliche Zeremonie verfolgten Ehrengäste, Familienangehörige, Freunde, die Vorgesetzten, sowie zahlreiche Zuschauer.“

Kommunikationswege der Gemeinde Leiblfing

Nach den zahlreichen Festen, Jubiläen und Begegnungen, die unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren geprägt haben, möchte ich auch einen Blick auf die alltägliche Arbeit und die Kommunikation mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, werfen.

Denn eine lebendige Gemeinde entsteht nicht nur durch Feste, sie lebt vor allem vom Austausch.

Besonders wichtig war mir daher, dass Sie sich jederzeit gut informiert und eingebunden fühlen. Die regelmäßigen Bürgerversammlungen und Informationsabende oder Besprechungen mit Bürgergruppen, teils auch mit Gastreferenten, haben gezeigt, wie groß das Interesse an den Themen unserer Heimatgemeinde ist – und wie wertvoll der direkte Dialog bleibt. Gleichzeitig haben wir die digitale Kommunikation konsequent ausgebaut: Mit der Überarbeitung unserer Gemeindehomepage durch einen Anbieterwechsel, einer übersichtlicheren Struktur und aktuellen Inhalten ist der Zugang zu Informationen heute deutlich einfacher.

Ein großer Schritt war zudem die Einführung unserer Gemeinde-App Muni, die sich zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt hat. Mittlerweile nutzen rund 2.400 Bürgerinnen und Bürger diese Plattform im Heimatmodus – ein starkes Zeichen für das Interesse an schnellen, direkten Informationen und einer modernen, vernetzten Heimatgemeinde.

Mein Auftrag lautet über jeden öffentlichen Teil einer Sitzung des Gemeinderats in der Tagespresse zu berichten, diese finden sie ferner auch auf unserer Homepage oder im Straubinger Tagblatt. In Corona-Zeiten habe ich zusätzlich einige Video-Clips in den digitalen Medien eingebracht.

Ein wichtiger Baustein der angesprochenen Bürgerkommunikation war die Einrichtung einer Bürgermeistersprechstunde, die Termine wurden monatlich über die Tagespresse und unsere Online Medien nach Voranmeldung angeboten. Das Interesse war von Beginn an groß, viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen, Ideen oder Sorgen im persönlichen Gespräch vorzubringen. Zahlreiche Themen konnten dabei direkt geklärt oder Lösungen gefunden werden; manches erforderte längere Wege oder blieb im Rahmen der Möglichkeiten offen. Dennoch zeigte sich deutlich, dass es stets ein wertvolles Instrument der Bürgernähe war und sich deshalb fest etabliert hatte.

Ausschüsse und Gremien

Ein weiterer zentraler Bestandteil der kommunalen Arbeit waren die Sitzungen des Gemeinderats, die das Rückgrat unserer Entscheidungsprozesse bilden. Im Durchschnitt fanden in der Gemeinde Leiblfing jährlich etwa 15 Sitzungen des Gemeinderats statt, die es vorzubereiten, durchzuführen, zu leiten und nachzubearbeiten galt. Zudem zehn Sitzungen des Bau-, Energie- und Umweltausschusses, vier Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, vier Sitzungen des Veranstaltungs-, Kultur- und Vereinausschusses (hier habe ich während der Legislaturperiode den Vorsitz übernommen), vier Sitzungen des Sozial-, Familien- und Seniorenausschusses (hier lag der Vorsitz bei der 3. Bürgermeisterin Frau Gruber-Reitberger) und drei Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses (hier lag der Vorsitz bei der Gemeinderätin Frau Silvia Bachmeier).

Neben den Sitzungen in der Gemeinde Leiblfing war ich, neben anderen Gemeinderatsmitgliedern, in weiteren Ausschüssen und Gremien aktiv, um die Interessen unserer Gemeinde bestmöglich zu vertreten und Entscheidungen in unterschiedlichen Themenfeldern mitzugesten.

- a) Zweckverband Abwasserbeseitigung ReiBinger Bachtal Oberschneiding (mit jährlichen Wechsel als Vorsitzender mit dem Bürgermeister der Gemeinde Oberschneiding)
- b) Zweckverband Wasserversorgung Straubing Land
- c) Zweckverband Unterhalt Gewässer III. Ordnung Deggendorf und Straubing-Bogen
- d) Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen
- e) ILE Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden (dazu im Jahre 2024 Sprecher der selben).

Ein weiterer und wichtiger Punkt war mir die stärkere Vertretung unserer Gemeinde im Kreistag Straubing-Bogen. In der Vergangenheit waren wir dort nur schwach vertreten, insbesondere

wenn man die Gemeinde Leiblfing als im Einwohnerbereich viertgrößte und bei der Fläche als zweitgrößte Kommune betrachtet. Unsere Anliegen und Perspektiven fanden so zu wenig Gehör. Umso erfreulicher ist es, dass sich dies in meiner laufenden Amtsperiode deutlich geändert hat.

Aktuell kann die Gemeinde Leiblfing über drei Kreistagsmitglieder verfügen. Neben meiner Person in der Fraktion der Freien Wähler, auch noch über die Stellvertretende Landrätin Frau Martha Altweck-Glöbl (Schwimmbach) in der Fraktion der ÖDP und über Herrn Michael Hirtreiter (Niedersunzing) ebenfalls in der Fraktion der ÖDP.

Sanierung der Straßen in der Gemeinde

Auf Kreisebene konnten bei der Sanierung der Straßen in der Gemeinde, einem meiner Ziele, Folgendes erreicht werden:

- a) die Sanierung der Kreisstraße SR 25 Eschlbach-Haidersberg-Hainsbach
- b) die Sanierung der Kreisstraße SR 65 Schwimmbach (von der Staatsstraße 2141 bis in den Mündungsbereich der „Martinsbucher Straße“)
- c) die Sanierung der Kreisstraße SR 17 in Hankofen (Pater-Bruno-Straße)
- d) die Sanierung der Kreisstraße SR 18 in Eschlbach und in Richtung Metting
- e) die Sanierung der Kreisstraße SR 18 Leiblfing – Eschlbach.

Im nächsten Kalenderjahr ist die Sanierung der Kreisstraße SR 18 in Leiblfing „Hailinger Straße“ vorgesehen. Für die Fortsetzung in Richtung „Kaltenbrunn“ laufen mit Verbreiterung der Fahrbahn bereits die Planungen.

Bei allen diesen Sanierungen an den Kreisstraßen innerorts hat die Gemeinde Leiblfing auf ihre Kosten und in ihrem Zuständigkeitsbereich die Sanierung, den Ausbau und teils auch den Neubau der Gehwege und der Oberflächenwasserkänele mit Verlegungen von Rohren für Glasfaser durchgeführt.

Durch den Gemeindebereich verlaufen auch zwei Staatsstraßen, für die der Freistaat Bayern, hier das Staatliche Bauamt Passau, Außenstelle Deggendorf verantwortlich ist. Die Staatsstraße 2114 von Obersunzing (beim Gewerbegebiet) bis zur Landkreisgrenze Dingolfing-Landau wurde in den letzten Jahren bis auf den Ortsbereich von Hailing komplett saniert. Genauso die Staatsstraße 2141 (auch ohne die Ortsdurchfahrt Leiblfing), beginnend von der Gemeindegrenze Salching bis zur Gemeindegrenze Mengkofen (Puchhausen). Hier konnte im Kalenderjahr 2023 zwischen Leiblfing und der Einmündung der Kreisstraße SR 25 ebenfalls einen Geh- und Radweg geschaffen werden, ein Anliegen, was von vielen Bürgerinnen und Bürgern schon lange gefordert wurde. Bis zur Umsetzung waren zahlreiche Schritte erforderlich: umfangreiche Abstimmungen mit Fachstellen, Verhandlungen mit dem Staat wegen der notwendigen Brückenverbreiterung, Klärungen zu Grundstücksfragen mit den Anliegern sowie enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachfirmen. Durch die Übernahme der Planungsarbeiten durch die Gemeinde Leiblfing konnten zudem erhebliche Kosten gespart werden. Mit dem neu geschaffenen Geh- und Radweg sowie einer zusätzlichen Querungshilfe – ähnlich der am Ortseingang Leiblfing bei EDEKA, wurde ein bedeutender Beitrag zur Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer – insbesondere von Fußgängern und Radfahrern – erreicht. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt zu einer sicheren und lebenswerteren Verkehrsgestaltung im Gemeindegebiet gesetzt. Des Weiteren trägt die Querungshilfe bei der Kindertagesstätte St. Josef in Leiblfing, Eschlbacher Straße – Kreisstraße SR 18 – zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer tragen die bei. Obwohl es sich um eine Kreisstraße handelt, hatte die Gemeinde Leiblfing dieses oft diskutierte Vorhaben als sogenanntes Leuchtturmprojekt oder Auftaktprojekt im Rahmen der Städtebauförderung umsetzen können.

Neben dem stetigen Ausbessern von Schadenstellen an den etwa 120 Kilometer langen Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen wurden größere Maßnahmen durchgeführt. Dazu

gehörten folgende Sanierungen:

- a) Gemeindeverbindungsstraße Obersunzing – Oberwalting (in zwei Bauabschnitten) im Rahmen einer staatl. Förderung durch GVFG-Mittel
- b) Gemeindeverbindungsstraße Haid – Opperkofen (gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Feldkirchen) im Rahmen einer staatl. Förderung Schwimmbach, die Straßen „Im Tal“, „Dirschkirnstraße“, Teilbereiche „Mühlweg“ und „Linienweg“
- c) Niedersunzing, „Martinsring“.
- d) Zufahrt „Fußmühle“ bei Niedersunzing mit Sanierung Brücke
- e) Sanierung Brücke mit Teilbereichen der Straße „Straßmühlweg“.

Erschließung von zusätzlichen Baugrundstücken, auch in den kleinen Dörfern

Nach den umfangreichen Sanierungen und Instandhaltungen unserer Straßen war es nur folgerichtig den Blick auch auf die zukünftige Entwicklung unserer Ortsteile zu richten. Gute Wege und Straßen sind wichtig – doch ebenso entscheidend ist, dass sich Menschen in unserer Gemeinde ansiedeln und hier ihr Zuhause finden können. Im Folgenden möchte ich einen Überblick über die derzeitigen Baugebiete unserer Gemeinde geben.

Baugebiet „Kelheimer Feld“ in Leiblfing

Mit dem Baugebiet „Kelheimer Feld“ in Leiblfing konnte eines der zentralen Vorhaben der laufenden Amtsperiode erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt entstanden hier 32 Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser sowie 6 Grundstücke für Mehrfamilienhäuser. Trotz großer Widerstände – insbesondere von Anliegern, die Gerichtsverfahren nach sich zogen und vor allem Fachstellen, hier vor allem im Bereich der Bewertung des Eschlbacher Wiesenbaches (Pufferbereiche für mögliche Überschwemmungen im Bereich von HQ 100 +), der Ökologie (Wiesenbrüter

etc.) und dem Verfahrensrecht konnte das wirklich schön gelegene Baugebiet schließlich im Jahr 2025 in den Verkauf gehen.

Das zuerst beabsichtigte zentrale Heizwerk wurde wegen fehlendem Interesse nicht umgesetzt. Dafür dürfen wir stolz sein, dass keine Oberflächenentwässerung der Baugrundstücke erfolgen muss, weil allesamt das dortige anfallende Wasser selbst auffangen und nutzen.

Etwa die Hälfte der Einzelgrundstücke sind derzeit verkauft oder reserviert. Bei Fragen können sich die Interessenten unter info@leiblting.bayern.de oder 09427/9503-0 melden.

Ortsabrandungssatzung Leiblting, Schleinkofstraße

(Hier läuft aktuell noch das Aufstellungsverfahren)

Baugebiet An der Geige II in Hailing

In Hailing entstanden im Baugebiet An der Geige II 33 Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser, wovon in einem 1. Bauabschnitt die Erschließung für neun Baugrundstücke für die Gemeinde Leiblting und fünf Baugrundstücke für das Kath. Benefizium Hailing geschaffen wurden.

Die Baugrundstücke der Gemeinde Leiblting wurde alle verkauft - ein Grundstück wurde im Kalenderjahr 2025 wieder zurückgegeben und steht nun aktuell auch wieder zum Verkauf. Die fünf Grundstücke des Kath. Benefiziums sind ebenfalls noch zu erwerben.

Baugebiet Dorfbreiten II in Hankofen

In enger Abstimmung mit der Fa. Georg Maierhofer Bau GmbH und der Fa. FAMA konnten in Hankofen, Baugebiet Dorfbreiten II, 27 Baugrundstücke, vorwiegend für Einzel- und Doppelhäuser, geschaffen werden. Dazu wurden ein städtebaulicher Vertrag und Vertrag über die Übertragung der Erschließung mit den vorgenannten Firmen geschlossen. Die Baugrundstücke waren bis auf drei Grundstücke im Eigentum der Fa. FAMA, die auch den Verkauf der noch etwa 12 freien Bauplätze durchführt.

Oberwalting, ehemaliges Grundstück Kohlhäufel und früheres Spießl-Anwesen

In Oberwalting, früheres Grundstück Kohlhäufel, konnte Baurecht für vier Grundstücke ermöglicht werden, die allesamt schon im Privatbesitz sind.

Ebenfalls in Oberwalting, früheres Spießl-Anwesen (Ortsabrandungssatzung Oberwalting-Süd) wurden sechs Einzelbaugrundstücke und zwei größere Mischgrundstücke (Wohnen u. Gewerbe) erschlossen und sind allesamt in Privatbesitz - beinahe alle Grundstücke sind auch bereits bebaut.

Baugebiet Eschlbach-Mitte

In Eschlbach erfolgte im Baugebiet Eschlbach-Mitte der Verkauf aller zehn Baugrundstücke, die im Besitz der Gemeinde waren. Auch hier sind bis auf zwei Grundstücke alle bereits bebaut. Die Grundstücke, die im Privateigentum blieben, sind hiervon nicht berührt.

Obersunzing

Zwei Ortsabrandungssatzungen wurden in Obersunzing gültig, davon ist die Fläche einer Satzung bereits bebaut.

Metting

In Metting wurden über längere Zeit Verhandlungen zum Erwerb von Flächen geführt, hier konnten schlussendlich leider keine Verkaufszusagen erfolgen. Jedoch konnten Einzelbaugenehmigungen bei der Baugenehmigungsbehörde erreicht werden.

Schwimmbach

Dasselbe gilt für Schwimmbach, wobei hier Baurecht im Geltungsbereich der Festlegungssatzung („Ortsmitte“) vorliegt - die Grundstücke aber im Privateigentum liegen. So erwarb die Fa. Maierhofer Bau/FAMA zum Beispiel ein größeres baufälliges Anwesen und errichtete im Bereich der Kirche eine Wohnanlage.

Niedersunzing

In Niedersunzing gab es bereits zwei konkrete Planungen. Für die Umsetzung einer Fläche für ca. acht Bauplätze fehlen bisher die notwendigen landwirtschaftlichen Tauschflächen.

Förderung von Unternehmen

Mit der Schaffung neuer Baugrundstücke wurde eine wichtige Grundlage für das Wohnen und Leben in unserer Gemeinde gelegt. Doch eine zukunftsfähige Gemeinde braucht mehr als attraktive Wohngebiete. Sie braucht auch starke Betriebe, Handwerk und Dienstleister, die Arbeitsplätze sichern, Lehrstellen bieten und das wirtschaftliche Rückgrat vor Ort bilden. Daher war mir die Förderung von Unternehmen ein großes Anliegen.

Unternehmen in der Gemeinde Leiblting konnten größere Investitionen ermöglicht werden. Durch das vorhandene Netzwerk konnten zum Teil Genehmigungsverfahren beschleunigt und z.B. verkehrsrechtliche Belange vor Ort sinnvoll gelöst werden. Die Gemeinde Leiblting begrüßt jegliche Maßnahme für Investitionen, vor allem zum Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze.

Vorrangig genannt sind die baulichen Maßnahmen der Fa. Moll Automatisierungs GmbH mit einer Betriebshalle, Parkplätzen im Norden und Süden und dem vor kurzen geweihten zentralen Büro- und Planungsgebäude. Die Fa. Max Frank GmbH konnte ein zentrale Mischanlagen-Gebäude sowie diverse Verbesserungen an den Außenanlagen umsetzen. Auch der drittgrößte Arbeitgeber der Gemeinde Leiblting, die Fa. Gahr International verbesserte die baulichen Verhältnisse und die Außenanlagen. Die Fa. Hirtreiter Holzbau GmbH hat eine neue moderne Produktionslinie aufgebaut. Die weithin bekannte Fa. Bauunternehmen Heinrich Schötz wurde von der Fa. Penzkofer Bau aus Regen übernommen. Auch in der Landwirtschaft erfolgten viele bauliche Investitionen. Genannt sei hier als Beispiel die Schweinezucht von Herrn Baran (Fierlbrunn).

Begegnungsstätten in den einzelnen Ortschaften

Neben der wirtschaftlichen Entwicklung ist auch das bereits erwähnte gesellschaftliche Miteinander ein zentraler Baustein einer lebenswerten

Gemeinde. Eine starke Gemeinschaft entsteht da, wo Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsame Erlebnisse teilen können. Deshalb war es mir ein besonderes Anliegen Begegnungsstätten in den einzelnen Ortschaften zu erhalten, zu modernisieren und zu schaffen. Zu meiner Freude konnte eine Erfolgsmeldung für Hankofen erfolgen.

Zusammen mit der SpVgg. Hankofen-Hailing wurde im Sportbetriebsgebäude ein Gaststättenraum - „Bürgerheim“- geschaffen. Dies wurde auch vertraglich fixiert. Mit einem behindertengerechten Zugang durch einen Aufzug ist es auch älteren und beeinträchtigten Bürgern möglich, die Räume beschwerdefrei zu erreichen. Diese Räumlichkeit steht nun allen Vereinen aus dem Bereich Hankofen zur Verfügung. Abzustimmen ist dies hinsichtlich Termine etc. mit den Verantwortlichen der SpVgg. Hankofen-Hailing.

In Hailing konnte nach langer Bauzeit das Bürgerhaus „Alte Schule“ mit den beiden größeren Veranstaltungsräumen und den einzelnen Vereinsräumen offiziell übergeben und eingeweiht werden. Dies erfolgte wie schon vorher erwähnt im Rahmen eines kleinen „Bürgerfestes“. Das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern (ALE) fördert im Rahmen der Dorferneuerung auch Dorfgemeinschaftshäuser, die Musterbeispiele gelebter Innenentwicklung sind. Alle zwei Jahre werden diese Leuchtturmprojekte, die zur Erhaltung, Umsetzung und Gestaltung von ländlich-dörflicher Bausubstanz beitragen, beim Wettbewerb „Dorferneuerung und Baukultur“ prämiert. Diese Auszeichnung bekam die Gemeinde Leiblting für das neue Bürgerhaus in Hailing. Sieben lange Jahre sind von der Idee bis zur Einweihung im letzten Jahr vergangen und umfangreiche Sanierungs-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen liegen hinter den Hailingern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein modernes Dorfgemeinschaftshaus für Alt und Jung mitten im Dorf. Stolze 15000 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet, bis dieses Schmuckstück den kirchlichen Segen erhielt. DAS ALE Niederbayern

übernahm von den über zwei Millionen Gesamtkosten 600.000 Euro.

In Hailing steht der Öffentlichkeit zudem auch das Freibad mit eigenem Gaststättentbereich zur Nutzung zur Verfügung. Vor allem für die Kinder aus dem Gemeindebereich ist das Freibad ein großer Segen und Nutzen. Als Entgegenkommen für die Besucher hat der Gemeinderat Leiblting beschlossen, ab der Saison 2025 auf Eintrittsgelder zu verzichten, da der Aufwand für das Kassieren höher war als das eingenommene Entgelt. Mit viel Aufwand und leider genauso Großen, vor allem rechtlichen und haftungsrechtlichen Problemen konnte der Betrieb nicht nur aufrecht gehalten, sondern auch im Sinne aller Besucher im Bereich der Sicherheit optimiert werden.

Ausgebildete Rettungsschwimmer mit stetiger Fortbildung sorgen für ein unbeschwertes und entspanntes Badevergnügen. Dazu bringen sich zusätzlich Mitglieder der Badefreunde Hailing e.V. vertretungsweise in die Beaufsichtigung mit ein - auch allesamt für diese Aufgabe ausgebildet. Ebenso wurde die Technik für das Bad weiter verbessert. Über die letzten Jahre hinweg sorgte Frau Grabrucker mit Ihrem inzwischen verstorbenen Mann für eine besondere Gastlichkeit während und auch außerhalb der Betriebszeiten des Freibades. Leider hat Frau Grabrucker die Pacht zum Ende dieses Jahres gekündigt. Zusammen mit den Badefreunden Hailing e.V. sucht die Gemeinde Leiblting einen neuen Betreiber des Gastbereiches. Interessenten können sich sehr gerne bei der Gemeinde Leiblting melden.

Als wichtige Begegnungsstätte möchte ich auch die Gemeindebücherei bezeichnen, die vor etwa zwei Jahren in das frühere Jugendheim in Leiblting unter der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt umgezogen ist. Baulich und ausstattungsmäßig konnte ein charmantes Ambiente zum Verweilen geschaffen werden. Nachdem wir Frau Angelika Klostermeier in den Ruhestand verabschiedeten, erfolgte mit den neuen Mitarbeiterinnen der Bücherei, Frau Theresa Thalhofer und Frau Caro Kantsperger, eine Umstellung des

Angebots und auch die Hinwendung in den digitalen Bereich.

In Niedersunzing wurde die Freiwillige Feuerwehr bei der Erweiterung der Gebäulichkeiten, welche allen Vereinen im Sunzinger Bereich offenstehen, unterstützt.

Das Gemeinschaftshaus Schwimmbach, Heimat der Schwimmbacher Vereine, bekam ebenfalls eine kleine Sanierung zugeteilt, damit auch dort die Nutzer und Besucher wieder voll Freunde hingehen können.

Im Vereinshaus Metting konnten nach Beendigung einer Obdachlosenunterbringung im Erdgeschoss schöne Räume für die Jugend von Metting geschaffen werden.

Gerne unterstützt die Gemeinde Leiblting auch die DJK Leiblting bei der Sanierung des Sportheimes, hier unterstützen wir vor allem im Sanitär- und Duschbereich.

Feuerwehrwesen

Wo Menschen zusammenkommen, entsteht Gemeinschaft - und damit auch Verantwortung füreinander. Diese Verbundenheit zeigt sich in besonderer Weise im Feuerwehrwesen, das einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Zusammenhalt in unserer Gemeinde leistet.

Nach den Investitionen in Begegnungsstätten und Dorfhäuser war es daher ein ebenso wichtiges Anliegen, auch die Ausstattung und Infrastruktur unserer Feuerwehren weiter zu stärken. Sie sind nicht nur im Einsatzfall verlässliche Partner, sondern auch ein zentraler Teil des gesellschaftlichen Lebens in den Ortsteilen.

Was die Feuerwehren für die Gemeinde bedeuten, hat man in den vergangenen Jahren stetig erleben dürfen, ja müssen.

Bei Unwetterereignissen (Überschwemmungen, Schlammabtrag, Blitzschlag, umgestürzte Bäume, abgedeckte Gebäude, überflutete Keller), Türöffnungen für den Rettungsdienst, Katastrophenhilfe außerhalb der Gemeinde und dem Landkreis, Sicherheitswache und

verkehrsrechtlichen Maßnahmen bei Umzügen, Verkehrsunfällen mit Personenrettung oder -bergung, Gefahrenstoffeinsätzen, Personensuchen und natürlich bei den vielen Arten von Technischer Hilfe und Brandeinsätzen greifen die Feuerwehren aus Leiblfing, Eschlbach, Hailing, Hankofen, Metting, Obersunzing - Niedersunzing und Schwimmbach immer helfend ein.

Um den Feuerwehrkräften diese wichtige Tätigkeit ermöglichen zu können wurden zuletzt zwei Ersatzbeschaffungen für die Stützpunktfeuerwehr Leiblfing in Auftrag gegeben. Für das Mehrzweckfahrzeug, Baujahr 1994 wird zeitnah die Lieferung des neuen weiterentwickelten Fahrzeuges erwartet (Transport Mannschaft und Nutzung als Einsatzleitung).

Dazu wurde für einen Ersatz des „wichtigsten“ Einsatzfahrzeuges der FFW Leiblfing, dem Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12), BJ 1996, der Auftrag erteilt. Für geschätzt 560.000,- € (mit staatlicher Förderung in Höhe von 162.500,- € und einer weiteren Förderung durch den Landkreis Straubing etwa in Höhe von 10 % der staatlichen Förderung) erhält die FFW voraussichtlich im Jahre 2026 ein Hilfleistungs- Löschgruppenfahrzeug HLF 20. In dem neuen Einsatzfahrzeug wird der hydraulische Rettungssatz für etwa 45.000,- € integriert, um mit der stetigen Entwicklung bei den Fahrzeugen das richtige Hilfemittel bieten zu können.

Auf dringende Empfehlung des früheren Kreisbrandrats hin wurde im Jahre 2023 ein Kommandowagen (gebrauchte Ausführung) bei der FFW Leiblfing in den Dienst gestellt.

Im Jahre 2020 wurde auch die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Leiblfing formell abgeschlossen. Die Einweihungsfeier musste wegen der Corona-Pandemie im Jahre 2020 abgesagt werden.

Für alle Gemeindefeuerwehren wird nun, neben der üblichen Alarmierung, auf Kosten der Gemeinde Leiblfing eine Handy-Alarmierung genutzt.

Die sog. Piepser (Alarmgeber) wurden mit staatlicher Unterstützung der digitalen Alarmierung angepasst. Im Jahre 2012 haben sich die

Bei der generellen Alarmierung wurde mit großer staatlicher Förderung deutschlandweit auf die digitale Alarmierung umgestellt. Um dem Zeitgeschehen gerecht zu werden, stehen in allen Ortsteilen, wo bereits früher Feuerwehrsirenen vorhanden waren, nun Feuerwehr- und Katastrophensirenen zur Verfügung. An den „neuen“ Alarmton musste nicht nur ich mich gewöhnen.

Auch die Feuerwehrhäuser der gemeindlichen Feuerwehren werden soweit möglich stetig mit großer ehrenamtlicher Unterstützung der Feuerwehren unterhalten.

Die Durchführung der staatlichen Feuerwehrerehrung für eine aktive Dienstzeit von 25 Jahren und 40 Jahren ist für die Gemeinde Leiblfing ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der Feuerwehren, aber auch die Möglichkeit um den Menschen in den Feuerwehren zu danken. Aktive Feuerwehrangehörige mit einer Dienstzeit von mehr als 40 Jahren erhalten von staatlicher Seite kostenfrei einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain. Als kleines Dankeschön trägt die Gemeinde Leiblfing dazu die Übernachtungskosten für die PartnerInnen der Feuerwehrangehörigen.

ILE Gäuboden

Die gute Ausstattung und das verlässliche Engagement unserer Feuerwehren zeigen, wie stark das Miteinander innerhalb der Gemeinde ist. Ebenso wichtig ist jedoch der gemeindeübergreifende Zusammenhalt – denn viele Herausforderungen lassen sich heute nur noch im Verbund lösen.

Daher ist auch die Zusammenarbeit in der ILE Gäuboden (Integrierte Ländliche Entwicklung) ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Durch den regelmäßigen Austausch und gemeinsame Projekte mit den Nachbarkommunen können Synergien genutzt, Ressourcen gebündelt und regionale Themen effizient vorangebracht werden. Im Jahre 2012 haben sich die

Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur ILE Gäuboden zusammengeschlossen. Die interkommunale Zusammenarbeit funktioniert vor allem im Bereich der Verwaltungen sehr gut. Der einzelne Bürger hat einen direkten Nutzen bei

- a) Rentenberatung
- b) Standesamt Gäuboden
- c) ILE Einkaufsgutscheinen
- d) Kulturmobil des Bezirks Niederbayern, im jährlichen Wechsel in einer der beteiligten Kommunen
- e) Gemeinsame Sportveranstaltungen
- f) Sehr aktiver Seniorenenarbeit
- g) Zusammenarbeit der Jugendsprecher
- h) Schüler-/ Jugendferienprogramm
- i) ILE-/ Gemeindeapp (Muni)
- j) LE-Regionalbudget uvw.

Seit dem Jahre 2020 wurden aus dem ILE Regionalbudget folgende Maßnahmen mit etwa 80 % der Kosten gefördert:

- 2021 Seniorengerechte Sitzbänke Gemeinde Leiblfing
 - Sitzbänke OGV Hailing
 - Sanierung Wanderkreuz
 - Wanderfreunde Hankofen-Reißing
- 2023 Umbau Beleuchtung Stockhalle ESF Hankofen
 - Festzeltgarnituren mit Lehnen
 - Gemeinde Leiblfing
- 2024 Büchertauschschränke Kindergartenförderverein
 - Brandimulator
 - Gemeinde Leiblfing
 - LED-Bühnenbeleuchtung
 - Laienspielgruppe Leiblfing
 - Groß-Sonnenschirme
 - Gemeinde Leiblfing
- 2025 Sportschützen Hankofen
 - Lichtpistole.

Außerdem erfolgte mittlerweile die Evaluierung der Handlungsfelder, sprich die Neuaustrichtung der gemeinsamen Ziele, um weiterhin eine bestmögliche Zusammenarbeit garantieren zu können. Im Jahre 2024 hatte ich im Namen der Gemeinde Leiblfing die Sprecherrolle der ILE Gäuboden inne. Diese Leitungsfunktion wechselt jährlich innerhalb der beteiligten Gemeinden. Aus der ILE Gäuboden ist nach meinem Bestreben eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Leiblfing mit den Gemeinden Aiterhofen und Salching im Bereich Seniorenbus (Wahlprogramm Nr. 14) und Bürgerbus entstanden, welches leider wegen der mangelnden Nutzung durch die Bürger nach 1,5 Jahren eingestellt wurde.

Neben der erfolgreichen Zusammenarbeit in der ILE Gäuboden, die den regionalen Zusammenhalt stärkt, spielt auch die überörtliche Mobilität eine immer größere Rolle für die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Eine gute Verkehrsanbindung ist entscheidend für Schüler, Senioren und Familien.

Daher war es ein wichtiges Ziel, den öffentlichen Nahverkehr weiter zu verbessern und neue Lösungen im Bereich der Mobilität im ländlichen Raum zu fördern.

Dank der Partnerschaft mit der Firma Ebenbeck konnte ein zusätzliches Angebot zum öffentlichen Personennahverkehr geschaffen werden.

Pro Woche wurden die Ortsteile der Gemeinde Leiblfing mit zwei Fahrten mit Kleinbussen angefahren, damit die BürgerInnen zum Hauptort nach Leiblfing gelangen konnten, um (Arzt)besuche oder Einkäufe wahrzunehmen oder von dort mit einem zusätzlichen Großbus über Salching und Aiterhofen nach Straubing weiterfahren konnten. Ebenso galt dieses Angebot für die Rückfahrten. Trotz großer Werbungmaßnahmen musste das Projekt aufgrund mangelnder Nutzung eingestellt werden.

Ein wichtiges Ziel der vergangenen Jahre war es, ein Angebot zur Tagespflege für Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde zu schaffen. Damit sollte älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern

die Möglichkeit gegeben werden, den Tag in Gemeinschaft zu verbringen und gleichzeitig Angehörige im Alltag zu entlasten.

Trotz großer Bemühungen konnte dieses Vorhaben leider nicht realisiert werden. Die Pandemiezeit brachte erhebliche Verzögerungen mit sich, und auch die Gespräche mit der AWO, dem Betreiber des örtlichen Seniorenheims sowie weiteren sozialen Trägern aus dem niederbayerischen Raum führten letztlich zu keinem erfolgreichen Ergebnis.

Darüber hinaus wurde versucht, geeignete Räumlichkeiten zu sichern, um einem sozialen Träger den Einstieg in Leiblfing zu ermöglichen – doch auch hier konnte keine tragfähige Lösung gefunden werden.

Lehmabbau und Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Zwei Themen, die in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben und zugleich einen starken Einfluss auf die regionale und flächenmäßige Entwicklung der Gemeinde Leiblfing haben, sind Lehmabbau und Photovoltaik(anlagen).

Beide Bereiche greifen in einzelnen Projekten unmittelbar ineinander – besonders deutlich zeigte sich das im Gebiet Mundlfing.

Dort betrieb die Firma Erlus GmbH aus Neufahrn mehr als ein Jahrzehnt den Lehmabbau und die Rekultivierung der Fläche. Nach Abschluss der Arbeiten wurde das Areal an einen Investor übertragen, um dort eine großflächige Photovoltaikanlage zu realisieren. Dieses Zusammenspiel von Rohstoffgewinnung, Landschaftspflege und nachhaltiger Energieerzeugung ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Nutzung und Umweltschutz sinnvoll verbunden werden können.

Die Firma Erlus hat sich dabei als verlässlicher und fairer Partner erwiesen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts in Mundlfing erfolgte die Umsetzung des Vorhabens „Lehmabbau in Eschlbach-Haid“. Hier bestehen klare vertragliche Regelungen zur

Materialabfuhr, um die Ortsdurchfahrt von Eschlbach zu entlasten – die Umsetzung erfolgt in mit einem von der Firma ERLUS GmbH beauftragten Unternehmen.

Ein weiteres Lehmabbauvorhaben hat nach längerer Planungsphase inzwischen in Hankofen-Affa gestartet. Hier waren insbesondere wegen der auch zu nutzenden Kreisstraße SR 17 Oberpiebing – Hankofen der Landkreis Straubing-Bogen mit einzubinden.

Aktuell laufen zudem Planungen für ein weiteres Abbaugebiet im Bereich Oberwalting/Haid, bei dem insbesondere Fragen der Oberflächenwasserrückhaltung eine wichtige Rolle spielen.

In allen Projekten zeigte sich die Erlus GmbH als verantwortungsvoller Partner.

Im Anschluss möchte ich nun einen Einblick in die Entwicklung im Bereich der Photovoltaik geben – ein Thema, das für die Energiezukunft der Gemeinde Leiblfing von zentraler Bedeutung ist.

Durch die Energiewende wird verstärkt auf erneuerbare Energien gesetzt. Wegen der fehlenden Windstärke sind im Gäuboden vor allem Freiflächenphotovoltaikanlagen interessant. Aktuell befinden sich im planungsrechtlichen Aufstellungsverfahren die Vorhaben

- a) Sondergebiet PV Freiflächenanlage Weihern
- b) Sondergebiet PV Freiflächenanlage Hailing
- c) Sondergebiet Energie Rutzenbach
- d) Sondergebiet PV Freiflächenanlage Metting
- e) Sondergebiet PV Freiflächenanlage Mundlfing.

Die beiden letztgenannten Verfahren werden über einen bedeutendem Umfang an Flächen verfügen. Bei den Vorhaben war mir besonders wichtig, dass die jeweiligen Investoren ihre Vorhaben in einer Informationsveranstaltung für die jeweiligen Ortsteile und Anlieger vorstellen und auch für deren Fragen bereitstehen.

Neben der Problematik, technische Einspeisepunkte in das Stromnetz genehmigt zu bekommen, zeigt sich immer mehr, wie schwierig es ist passende Ausgleichsflächen bereitstellen zu können.

Um eine sinnvolle strukturelle Entwicklung bei den Sondergebieten Freiflächenphotovoltaikanlagen gewährleisten zu können, hat die Gemeinde Leiblfing zum 01.01.2024 einen sog. Kriterienkatalog beschlossen.

In diesem sind etliche Bestimmungen für die Umsetzung, aber auch für die Verträglichkeit (u.a. Ökologie) festgehalten. Die Gesamtfläche von möglichen Freiflächenphotovoltaikanlagen wird bis einschließlich 2026 auf 80 ha begrenzt. Diese Begrenzung der Flächen darf nur überschritten werden, wenn durch ihre Einhaltung das Verfahrensgebiet desjenigen Vorhabens beschränkt würde, durch welches die Grenze erreicht und überschritten wird. Die Obergrenze für eine Anlage wurde auf 50 ha festgesetzt.

Klimaschutz

Die Förderung der Photovoltaik ist aber nur ein Baustein im umfassenden Thema Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Auch in anderen Bereichen wird kontinuierlich daran gearbeitet, Energie effizienter zu nutzen, Ressourcen zu schonen und die Gemeinde Leiblfing langfristig umweltfreundlich aufzustellen.

Im Bereich Windenergie wird aktuell an zwei Genehmigungsverfahren für jeweils ein Windrad im Gemeindebereich gearbeitet.

Unabhängig davon liegt ganz aktuell die Änderung des Regionalplans „Energie“ des Regionalen Planungsverbands Donau-Wald zur Stellungnahme vor. Hier wurden weitere Vorranggebiete im Gemeindebereich ausgewiesen. Im Landkreis Straubing-Bogen zeigt sich aber kurzfristig die Entwicklung in den Bereichen der Gemeinde Laberweinting und Wiesenfelden als am ehesten umsetzbar.

Mit Ende des Jahres 2023 ist Herr Stefan Salzinger, der die staatlich geförderte Stelle als Klimaschutzmanager über drei Jahre hinweg bei der Gemeinde Leiblfing ausführte, zu seiner Heimatstadt Dingolfing gewechselt.

Während seiner Zeit in der Gemeinde wurde ein Klimarat mit Bürgern und Vertretern aus Politik, der Gewerbe und den Vereinen geschaffen, der ihn unter anderem mit einer Ideenwerkstatt unterstützte.

Das Klimaschutzkonzept wurde erarbeitet und der Bevölkerung über Homepage und Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Auch wurde der zweite Teil der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik beschlossen und eine Energie- und Treibgasbilanz für die Gemeinde Leiblfing erstellt.

Um diese Aufgaben weiterhin engagiert voranzubringen, wurde zum 01.01.2025 ein Nachfolger eingesetzt.

Herr Adrian Heider aus Straubing, der sich ausführlich auf unserer Homepage und hier im Gemeindeblatt vorstellt, ist nun vorerst bis zum 31.12.2027 der Klimaschutzmanager der Gemeinde Leiblfing. Er ist Ansprechpartner für alle Bürger und Gewerbetreibende und hat für alle Anliegen rund um den Klimaschutz ein offenes Ohr. Über das vorhandene Netzwerk innerhalb der Klimaschutzmanager in den Regierungsbezirken Niederbayern/ Oberpfalz wird er sich verstärkt um die Belange der Gemeinde Leiblfing kümmern.

Aktuell wird an der Kommunalen Wärmeplanung gearbeitet, um zu erfahren, wo eine zentrale Versorgung auch wirtschaftlich sinnvoll wäre oder wo mit bereits vorhandenen externen Anbietern zusammengearbeitet werden kann.

Verstärkt wird nun das Energiemanagement aller gemeindlichen Liegenschaften in den Fokus kommen. Wichtig ist dabei, die Wärmeversorgung der gemeindlichen Gebäude (Schule, Rathaus und KiTa) zu sichern - hier bewegt man sich in Richtung Ausschreibung unter Berücksichtigung

von ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Auch die Strombeschaffung für die Gemeinde Leiblfing (u.a. Straßenbeleuchtung, Liegenschaften) mit der öffentlichen Ausschreibung fällt in das Aufgabengebiet des Klimaschutzes.

Kleine Projekte, wie Mitfahr- oder Pendlerapp, „Stadt- oder Landkreis“-Radeln, Fahrradleasing für die Mitarbeiter, Umweltschutzaktionen runden sein Tätigkeitsfeld ab.

An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass Herr Franz Hien (Gemeinderat) als Energie-Couch einzelne Beratungen übernimmt und Herr Florian Foidl als Energiewirt (BVS) über eine entsprechende Qualifikation verfügt.

Ein sichtbares Ergebnis der Arbeit im Bereich Klimaschutz ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. In der Gemeinde Leiblfing stehen mittlerweile vier doppelseitige E-Ladesäulen zur Verfügung, wovon sich zwei am Parkplatz bei der Katholischen Kirche in Leiblfing, eine beim Rathaus Leiblfing und die weitere am Sportgelände in Hankofen befinden.

Starkregenereignisse, Unwettervorsorge, Überschwemmungen, Sturzflutrisikomanagement, viele Begriffe geistern durch die Medien.

Der Klimawandel kann nicht mehr von der Hand gewiesen werden, es entwickeln sich in unseren Breitgraden immer mehr kleinparzielle Starkregenereignisse, deren Entwicklungen manchmal auch nicht vorhersehbar sind.

Für die Nothilfe stehen bei der FFW Leiblfing eine Sandsackabfüllanlage und ein spezielles Fahrzeug, genannt GW-Logistik 2 (Gerätewagen Hochwassersatz „Bayern“) bereit, u.a. mit einer erheblichen Anzahl an Schmutzwasserpumpen und Stromerzeugern.

In den letzten Jahren waren vor allem die Ortschaften Oberwalting, Niedersunzing, Eschlbach, Hailing und Hankofen und Teile von Leiblfing stärker betroffen.

Vor allem der Ortsteil Oberwalting erlebte mehrere Male erhebliche Überflutungen mit Schlammeintrag in die Ortschaft.

In Oberwalting haben wir es mit einem Abfluss von Regenwasser über die landwirtschaftlichen Flächen zu tun, anders als in Leiblfing oder in Hankofen, wo Gewässer über die Ufer treten.

Dazu kann man feststellen, dass infolge der topografischen Lage, ein Talkessel von etwa 15 qkm durch den Oberflächenwasserkanal der Ortschaft Oberwalting durchgeleitet werden muss.

Verschiedene Maßnahmen wurden in die Wege geleitet, die als Gesamtheit zu einer deutlichen Verbesserung der Situation beitragen werden

- a)** Anlegen von Grünstreifen durch Landwirte auf deren landwirtschaftlichen Flächen
- b)** Schaffung eines eigenen Rückhaltebeckens für das „neue“ Siedlungsgebiet
- c)** Erwerb von Flächen von der Stadt Dingolfing zur Errichtung von Retentionsbereichen (u.a. Schlammabsetzbecken)
- s)** Regelmäßiger Unterhalt und Säuberung der Oberflächenwasser-kanäle und der -einläufe.
- e)** Errichtung eines Hochbordgehweges zur Ableitung des Abwassers (Ortseinfahrt von Leiblfing) in den nächsten Jahren

Aber vor allem dem großzügigen Entgegenkommen der Familie Schmidbauer ist es zu verdanken, dass nun nördlich von Oberwalting Flächen zur Verfügung stehen um dort relativ großzügige Retentionsbereiche zu schaffen.

Dank gebührt auch der Fa. ERLUS GmbH für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und dem Wasserwirtschaft Deggendorf für die sehr pragmatische Beratung und Unterstützung. Direkt nach den Wintermonaten wird dieses Vorhaben umgesetzt werden, so mein Auftrag.

Es wird keinen Hochwasserschutz geben, aber eine Rückhaltung schafft vorrangig Zeit für weitere Schutzmaßnahmen.

Im Ortsteil Niedersunzing wurde das vorhandene Regenrückhaltebecken gesäubert und etwas erweitert. Im hauptsächlich betroffenen Bereich in Niedersunzing, Hardtstraße, Ahornstraße und Erlenweg wurden die Kanäle gefilmt und durch die gKU Abwasser Donau-Wald bewertet.

Hierbei wurde diverse Schäden wie Versatz und erheblicher Wurzeleintrag festgestellt. Nach Freilegung und Reinigung der Kanäle wurde ein weiterer Entlastungskanal (Bypass) für die Ableitung des Regenwassers errichtet.

Auch hier wird es keinen Hochwasserschutz geben, aber die „Spitzen“ der Regenereignisse können abgefangen werden.

Auch in Metting wird das vorhandene Regenrückhaltebecken gepflegt und die Einläufe freigehalten.

Beim Baugebiet An der Geige II wurde vor der Einleitung in das gemeindliche Regenwassersystem ein großdimensioniertes Regenrückhaltebecken erstellt.

In Hankofen existiert am Reißinger Bach, direkt am Ortsrand, eine kombinierte Öko-Fläche und kleinere Rückhaltung. Hier gilt es immer wieder eine verträgliche Lösung mit den dort auftauchenden Bibern zu finden.

Zwischen Hankofen und Mundlfing konnten durch großzügige Flächenberichtigungen und Tauschverhandlungen weitere Flächen

für den Hochwasserschutz von Hankofen erworben werden. Diese gilt es in den nächsten Jahren sinnvoll zu planen, damit hier die wirklich gewinnbringende Maßnahme in Mundlfing noch positiver ausgebaut werden kann.

Bauhof und Technischer Dienst

Der Bauhof der Gemeinde Leiblfing zählt umfassend betrachtet zu den schlagkräftigsten Bauhöfen im Landkreis Straubing-Bogen, dies gilt es auch in Zukunft weiterzuentwickeln.

Mit einer Fläche von ca. 79,80 km² und auch beim Netz an Gemeindestraßen

mit etwa 120 km Länge ist die Gemeinde Leiblfing an zweiter Stelle von 36 Kommunen im Landkreis Straubing-Bogen. Noch dazu werden in allen größeren Ortsteilen gemeindliche Liegenschaften und Fläche für die Bevölkerung betreut.

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden folgende größere Investitionen im Fuhrpark getätigt:

Hansa-Mehrzweckfahrzeug (2021)

Kehrmaschine (2023)

Transporter gebraucht (2023)

Rasenmäher selbstfahrend (2025)

Mit diesen Investitionen und mit qualifizierten Mitarbeitern, aber auch mit guter Organisation ist es möglich, dass neben Regelaufgaben, wie

a) Winterdienst

b) Grünanlagenpflege

c) Gewässerunterhalt

d) Straßenunterhalt an gemeindlichen Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen

e) Unterhalt von Brücken

f) Gebäudeunterhalt (gemeindliche Liegenschaften, z.B. auch Gebäude für Schule und Kindertagesstätten)

g) technische Betreuung des Freibads Hailing

h) Unterhalt und Wartung der gemeindlichen Abwasserpumpstationen

i) Bankettfräsen und Randstreifenmähen

j) Spülen und Sichtprüfung der Abwasserleitungen

k) Kontrolle der Spielplätze

l) Straßenkontrollfahrten

m) Sichtprüfungen der Brückenbauwerke (32 Stück)

n) Baumsichtprüfung,

auch wirtschaftlich sinnvoll Einzelprojekte durch den Bauhof selbst umgesetzt werden können, wie

- a) größere Absturzmauer in Schwimmbach
- b) Leerrohrverlegung für Breitband bei gemeindlichen Straßensanierungen
- c) Unterstützung der Vereine bei der Sanierung des Vereinshauses Metting
- d) Sanierung des Martinsring in Niedersunzing, Pflasterarbeiten
- e) Umbau und Sanierung der „neuen“ Räume für die Bücherei Leiblfing (unter der Kirche)
- f) Umbau und Generalsanierung der „früheren“ Räume der Bücherei für die Kinderbetreuung
- g) Sanitär- und Eingangsbereich der KiTa Aitrach-Arche am/im Schulgebäude
- h) Erstellung und Unterhalt aller Kinderspielplätze, wie in Oberwalting, Niedersunzing und Eschlbach
- i) Brückensanierungen bei Fußmühle (Niedersunzing), Straßmühle und Gehwegsteg über die Aiterach in Leiblfing.

Abwasserbereich

Nach Kündigung des ausgebildeten Klärwärters hat sich die Gemeinde Leiblfing entschieden, wie z.B. auch die benachbarte Gemeinde Salching den Betrieb der gemeindlichen Kläranlage Leiblfing an die dafür spezialisierte Firma Sedlmeier zu übertragen, welche etwa 80 Anlagen unterschiedlicher Größe und Art in ihrem Verantwortungsbereich hat. Gründe hierfür liegen in der wirtschaftlichen Bewertung, aber auch in den rechtlich einzuhaltenden Parametern und der sich stetig weiterentwickelnden Digitalisierung. und der sich stetig sowohl rechtlich von dem einzuhaltenden Parameter und technischen digitalen Entwicklung.

Auch die sog. Phosphatfällung wurde in der Kläranlage in Betrieb genommen. Die satzungsrechtliche und wirtschaftliche Erfassung der Oberflächenwasserkanalisation in den Gemarkungen Hankofen und Hailing, welche bereits beschlossen war und veröffentlicht wurde, ist vorerst bis 2026

ff. zurückgestellt, weil der Bayerische Kommunale Prüfungsverband eine andere Art der Abrechnung erwartet. Derzeit werden die Oberflächenkanäle aufgenommen und in der Folge bewertet.

In Abstimmung mit dem Landratsamt Straubing-Bogen, der Rechtsaufsicht und dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband erfolgt die rechtlich notwendige Umsetzung.

Das Abwasser aus dem Bereich Metting wurde bisher in dort vorhandenen Klärteichen gereinigt. Leider konnten die gesetzlich vorgegebenen Werte nicht mehr eingehalten werden, sodass ein Anschluss an das zentrale Abwassersystem (Schmutzwasser) über Haid in der Nähe der Schießanlage bei Eschlbach erfolgte.

Auf mein Einwirken hin hat sich die Gemeinde Leiblfing als einzige Gemeinde aus dem Gäuboden dem gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald mit Sitz in Niederwinkling angeschlossen. Dieses Kommunalunternehmen wurde zum 01.09.2021 von 17 Gemeinden aus dem Landkreis Straubing-Bogen und dem Landkreis Deggendorf gegründet.

Den beteiligten Kommunen werden Dienstleistungen im Kanalbetrieb angeboten, beginnend von Filmung und Bestandsaufnahme des Kanalnetzes, bis hin zu Bewertung von Schäden und Sanierungsvorschläge.

Von staatlicher Seite wurden auf diese vier Jahre Förderungen in Höhe von etwa 1.700.000,- € geleistet, u.a. erfolgte die Auszeichnung mit dem bayerischen Abwasser-Innovationspreis. Ich habe die Aufgaben als Leiter des Bereichs Wirtschaft und Verwaltung mit den Themenschwerpunkten, Rechnungswesen, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Personal in meiner Verantwortung.

Im gesamten Abwassersystem werden laufend Sanierungsarbeiten notwendig sein, wobei ja wie bekannt das Oberflächenwasser nicht mehr abgeleitet, sondern dort versitzen soll, wo es anfällt.

IT-Ausstattung, Digitalisierung und Vernetzung

Neben der ökologischen Weiterentwicklung spielt auch die digitale Infrastruktur eine immer wichtigere Rolle für eine moderne und zukunftsorientierte Verwaltung. Die Themen IT-Ausstattung, Digitalisierung und Vernetzung wurden daher in den vergangenen Jahren gezielt vorangetrieben, um interne Abläufe zu optimieren und den Bürgerservice weiter zu verbessern.

Gerade die Pandemiezeit hat eindrücklich gezeigt, wie entscheidend digitale Strukturen und funktionierende Vernetzung für Verwaltung, Schulen und das gesellschaftliche Leben insgesamt sind. Sie hat diesem Themenfeld zusätzlichen Nachdruck verliehen und verdeutlicht, wie wichtig es ist mit der digitalen Entwicklung Schritt zu halten.

An einem kleinen Beispiel sieht man gut, wie weit die Digitalisierung bereits in der Bevölkerung angekommen ist: Über das Bürgerservice-Portal - aufrufbar über die gemeindliche Homepage - werden in der Zwischenzeit mehr als 70% der Briefwahlunterlagen, größtenteils über einen QR-Code, angefordert.

Die gemeindliche Homepage wurde neugestaltet, hier wurde als Anbieter die Firma Danubius aus Straubing beauftragt - damit haben fast alle Gemeinden in der ILE Gäuboden den gleichen Anbieter. Dadurch können Synergien genutzt, Wartung und Aktualisierung vereinfacht und Inhalte bei Bedarf gemeindeübergreifend abgestimmt werden. In der Regel werden alle relevanten Informationen auf der Homepage veröffentlicht und aktuell gehalten und stetig am digitalen Auftreten der Gemeinde Leiblfing gearbeitet.

Stolz kann man in der Gemeinde Leiblfing auf die Nutzung der Gemeindeapp „Muni-App“ sein. Etwas über 2400 Nutzer haben Leiblfing als Heimatgemeinde, weitere 1600 als zusätzliche Gemeinde abonniert. Mit Push-App-Nachrichten kann man sich ganz aktuell über sämtliche Informationen wie z.B.

Straßensperrungen unterrichten lassen. Die App wird auch sehr stark von den gemeindlichen Vereinen für Veröffentlichungen genutzt.

Mit der Einführung der Gemeinde-App Muni wurde ein weiterer Schritt in Richtung moderner Bürgerkommunikation gesetzt. Die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und die direkte Ansprache haben sich als wertvolle Ergänzung zu den klassischen Kommunikationswegen erwiesen.

Damit diese digitalen Angebote zuverlässig genutzt und weiterentwickelt werden können, war es ebenso notwendig, die technische Ausstattung in der Verwaltung und in den gemeindlichen Einrichtungen auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Nur mit moderner Hardware und leistungsfähigen Systemen lassen sich die steigenden Anforderungen an Effizienz, Datenschutz und Servicequalität dauerhaft erfüllen.

Ganz wichtig waren die Beschaffungen für zeitgerechte Hardware in der Gemeindeverwaltung und in den Einrichtungen wie Kindertagesstätten/ Schule/Bauhof.

Im Jahre 2022 hat sich die Gemeinde Leiblfing dem Outsourcing-Angebot der AKDB Bayern angeschlossen. So gut wie allen relevanten Programmen laufen über die dortige Zentrale und werden auch von dort aus gewartet.

Der Datenschutz wurde durch die Vergabe an ein externes Büro deutlich erhöht und auch von dort regelmäßig überprüft. Die Gemeinde Leiblfing durfte sich darüber freuen, das Siegel Kommunale IT- Sicherheit des Landesamts für Sicherheit und Informationstechnik (LSI) erhalten zu haben. Die Auszeichnung bestätigt unser kontinuierliches Engagement für Sicherheit, Digitalisierung und nachhaltigen Daten- und Cyberschutz und ist Nachweis für die gesetzeskonforme Umsetzung der IT-Sicherheit. Die notwendigen Voraussetzungen für das Siegel wurden wieder in Zusammenarbeit mit der Firma CyberTecc aus Neustadt an der Donau erarbeitet.

Die Anschaffung von mobilen Geräten, hier nenne ich bewusst Tablets oder ähnliches für die SchülerInnen an der Grund- und Mittelschule Leiblfing, zum Großteil durch staatliche Unterstützung gefördert, sind mittlerweile eigentlich Standard – ein riesiger Fortschritt wenn man im Vergleich an die früheren Computerräume in der Schule denkt. Große Freude und Nutzen bringen auch die Galineo-Screens, digitale Tafeln in den Klassenräumen.

Auch in der Verwaltung wurde der Gedanke, dass moderne Technik und vernetzte Systeme effizientes Arbeiten ermöglichen, weitergeführt. Nur wenn man die Nutzer und Mitarbeiter stetig schult, kann man mit der technischen Entwicklung Schritt halten.

Als zentrales Element im Software-Bereich nenne ich hier das „Digitale Dokumentenmanagement“.

Beginnend mit den aktuellen Vorgängen werden nach und nach alle zurückliegenden Vorgänge digital erfasst und in einem Ablagesystem für die zuständigen Mitarbeiter verfügbar verwaltet.

Der Zahlungslauf von Rechnungen ist ebenso bereits digital umgesetzt. Auch die Einzahlungen werden in der Zwischenzeit fast ausschließlich digital abgewickelt.

Im Baubereich wurde auf das umfassende Programm „RIWA“ umgestellt. Hier wird auf Grundlage der Daten der amtlichen Katasterpläne mittelfristig eine digitale Grundstücksakte aufgebaut. Für das Sitzungsmanagement aller gemeindlichen Gremien zur Nutzung für die Gemeinderatsmitglieder wurde das digitale Ratsinformationssystem eingeführt. Allen Gremiumsmitgliedern wurde ein Tablet der Gemeinde bereitgestellt. In einem

speziellen Programm werden die Sachverhalte, Unterlagen und Beschlussvorschläge zu den einzelnen Sitzungen zusammengestellt. Über ein Archivsystem können alle Tagesordnungspunkte der Gremien, die in dieser aktuellen Legislaturperiode behandelt wurden, von den einzelnen Mitgliedern eingesehen werden.

Immer mehr kommen auch Formular-Server zu tragen. Um den Bürgern Zeit und Arbeit zu ersparen wird im öffentlichen Bereich großflächig umgestellt. Nennen möchte ich hier als Beispiel den digitalen Bauantrag oder die elektronische Wohnsitzanmeldung im Bürgerbüro. Auch das Bayern-Portal wird immer mehr genutzt.

Breitbandausbau in der Gemeinde Leiblfing

Die digitale Infrastruktur gewinnt immer mehr an Bedeutung. Deshalb war und ist es mir ein großes Anliegen, unsere Gemeinde zukunftssicher mit leistungsfähigem Internet auszustatten. Der Ausbau eines Glasfaserinetzes ermöglicht uns, Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde zu erreichen – eine Geschwindigkeit, die modernes Arbeiten von zuhause, digitales Lernen, Streaming und auch den Betrieb von Unternehmen und Gewerbe ermöglicht. Eine stabile und schnelle Verbindung ist heute ein entscheidender Standortfaktor – und genau daran arbeite ich mit Nachdruck.

Der Breitbandausbau in Leiblfing gestaltete sich in der Vergangenheit zunächst schwierig. Bei der Ausschreibung für den groß angelegten Glasfaserausbau der unversorgten Adressen im Jahr 2018/2019 erhielt der Netzbetreiber Amplus, später Leonet, den Zuschlag als wirtschaftlichster Bieter. Leider kam der Ausbau damals nicht zustande, da der Vertrag mit der Gemeinde nicht abgeschlossen werden konnte. Grund dafür war, dass der Ausbau zu den angebotenen Preisen nicht realisierbar war. Das Förderverfahren musste gestoppt werden, und so starteten wir zu Beginn der neuen Amtsperiode noch einmal von vorne.

Auch eine Mitverlegung im Rahmen des Breitbandausbaus der Nachbargemeinde Mengkofen war für uns nicht möglich. Zwar wäre dabei ein Teil des unversorgten Gebiets im Bereich Schwimmbach miterschlossen worden, doch aus förderrechtlichen Gründen durfte die Maßnahme nicht umgesetzt werden. Dadurch konnte die

Gemeinde Leiblfing keine Förderung für diesen Abschnitt beantragen – was wiederum Einfluss auf künftige Fördermöglichkeiten hatte.

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit habe ich das Projekt Breitband mit großem Nachdruck kontinuierlich vorangetrieben. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Markterkundungsverfahren im Jahr 2022 konnte 2023 die Auftragsvergabe an die Telekom Deutschland GmbH erfolgen. Der vertraglich vereinbarte Realisierungsbeginn war der 01. April 2023, und seither wird das Projekt planmäßig umgesetzt.

Der Breitbandausbau im Rahmen des Förderprogramms von Bund und Freistaat Bayern wird bis Anfang 2026 abgeschlossen sein. Am 25. März 2025 fand hierzu der symbolische Spatenstich statt – gemeinsam mit Vertretern der Telekom Deutschland GmbH, unserem damaligen Breitbandpaten Florian Baumgartl und Bauamtsleiter Florian Foidl.

Derzeit werden in unserer Gemeinde 875 Anschlussadressen mit Glasfaser erschlossen, die bislang über weniger als 100 Mbit/s verfügen. Ich bitte alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die Hausanschlüsse rechtzeitig zu beantragen und sich bei Fragen gerne an die Gemeindeverwaltung zu wenden.

Der Breitbandausbau ist für mich ein wichtiger Schritt, um Leiblfing digital zukunftsfähig zu machen – für Familien, Unternehmen und alle, die hier leben und arbeiten. Nach Abschluss des aktuellen Glasfaserausbau im Jahr 2026 sollen weitere 851 Adressen im gesamten Gemeindegebiet an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Ausschreibung für diesen zusätzlichen Bauabschnitt kann jedoch erst erfolgen, wenn das laufende Projekt vollständig abgeschlossen ist. Ein Baubeginn ist daher frühestens im Jahr 2027 möglich. Danach werden alle Adressen im Gemeindegebiet über einen modernen Glasfaseranschluss verfügen.

Mir ist bekannt, dass ein privatwirtschaftliches Unternehmen (OI) einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in bestimmten Ortsteilen angekündigt hat. Auf ein entsprechendes Schreiben der Gemeinde Leiblfing ist bislang jedoch keine Rückmeldung des Unternehmens erfolgt. Deshalb sehe ich es als meine Pflicht, sicherzustellen, dass wir als Gemeinde die Möglichkeit behalten, bei Bedarf in ein Förderprogramm einzusteigen, um die notwendige Infrastruktur langfristig zu sichern.

Wie die privat abgeschlossenen Vereinbarungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem genannten Unternehmen künftig weitergeführt werden, ist derzeit auch mir nicht bekannt. Ich kann jedoch versichern, dass die Gemeinde die Situation genau beobachtet, ihre Handlungsspielräume prüft und alle weiteren Entwicklungen offen und transparent kommunizieren wird.

Mit dem geförderten Breitbandausbau wurde ein zentraler Beitrag zur digitalen Infrastruktur und zur Attraktivität unserer Gemeinde geleistet. Die Unterstützung durch Bund und Land hat dabei gezeigt, wie wichtig staatliche Förderprogramme für die Umsetzung kommunaler Projekte sind.

Staatliche Fördermaßnahmen

Im Folgenden möchte ich daher einen Überblick über die verschiedenen Fördermaßnahmen geben, von denen unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren profitieren konnte – sowohl im Bereich der Digitalisierung als auch bei Bau- und Infrastrukturvorhaben.

Staatliche Förderungen werden oft mit einem unüberschaubaren Bürokratismus belegt. Es werden auch immer wieder neue Fördertöpfe, oft aber nur mit geringen Mitteln, aufgelegt.

Hier gilt es, stetig auf dem Laufenden zu bleiben, konsequent und nachhaltig zu arbeiten. In den letzten Jahren konnten erhebliche Förderzusagen erreicht werden, nennen möchte ich hier

- a) Großprojekt „Kinderbildungszentrum KiBiZ“
- b) Breitbandausbau, aktueller Ausbau (knapp 90 %)
- c) Feuerwehrfahrzeuge
- d) digitale Ausstattung an der Grund- und Mittelschule Leiblfing
- e) Städtebauförderung, hier das Freiraumkonzept und die Querungshilfe bei der KiTa St. Josef in Leiblfing (60 bzw. 80 %)
- f) Dorferneuerung Hailing, hier Bürgerhaus „Alte Schule“ und Schützenheim.

Dazu zähle ich auch Vereinbarungen und Verhandlungen mit anderen Kostenträgern, darunter auch Privatpersonen und Unternehmen. Mit diesen Vereinbarungen wird u.a. auch geregelt, dass die Antragssteller der Bauleitplanverfahren die Kosten für die selben zu tragen haben.

Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Nutzung staatlicher Fördermittel ist das Kinderbildungszentrum Leiblfing. Dieses Großprojekt wird mit erheblicher Unterstützung von Bund und Land realisiert und stellt einen zentralen Baustein der gemeindlichen Bildungs- und Familienpolitik dar.

Der Projektstart erfolgte im Jahr 2021, gefolgt von der Ausarbeitung des Gesamtkonzepts und der Vergabe an Architekten und Fachplaner im Jahr 2023. In den Jahren 2024 und 2025 standen die Abstimmung mit den Fachbehörden, die Förderantragstellung sowie der Erhalt der Förderbescheide im Mittelpunkt. Der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt ist für 2026 vorgesehen.

Mit dem neuen Kinderbildungszentrum entsteht ein modernes, zukunftsorientiertes Gebäudeensemble, das Schule, Betreuung und Ganztagsangebote unter einem Dach vereint und so den Anforderungen einer wachsenden Gemeinde gerecht wird.

Rückblick auf die Amtsperiode

Mit dem Blick auf die vergangenen Jahre lässt sich festhalten: Die Gemeinde Leiblfing hat in nahezu allen Bereichen sichtbare Fortschritte erzielt. Viele der gesteckten Ziele konnten umgesetzt, laufende Projekte erfolgreich vorangebracht und neue Initiativen angestoßen werden.

Von Beginn an war es mein Anspruch, die im Frühjahr 2020 formulierten Vorhaben Schritt für Schritt umzusetzen – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde weiter zu verbessern. **Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie viel in dieser Zeit erreicht werden konnte:**

Zentrale Themen wie die Renovierung und der Ausbau der Schule mit Aula und Mensa, die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten, die Erschließung neuer Baugebiete in nahezu allen Ortsteilen sowie die Unterstützung der

heimischen Betriebe wurden konsequent angegangen und umgesetzt.

Auch bei den Daueraufgaben – etwa der Sanierung von Straßen, dem Breitbandausbau, der Digitalisierung der Verwaltung, der Bürgerbeteiligung oder der städtebaulichen Entwicklung – konnte die Gemeinde entscheidende Fortschritte erzielen.

Nicht jedes Projekt ließ sich vollständig abschließen, doch überall wurden spürbare Grundlagen geschaffen, auf denen sich in den kommenden Jahren aufbauen lässt.

Darüber hinaus konnten zahlreiche weitere Bereiche gestärkt werden:

Die Ausstattung der Feuerwehren, der Überflutungsschutz und die Regenwasserrückhaltung, die Modernisierung der Bücherei, der Erhalt und die Verbesserung des Freibads Hailing, der Ausbau des Ferienprogramms, die Optimierung des Abwasserwesens, verschiedene Grundstücksberichtigungen

sowie der Abschluss langjähriger Rechtsstreitigkeiten – all dies hat die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde nachhaltig verbessert.

Auch die Schlagkraft des Bauhofs konnte durch gezielte Investitionen und gute Organisation weiter erhöht werden.

Insgesamt zeigt dieser Rückblick deutlich:

Die vergangenen Jahre waren geprägt von kontinuierlicher Entwicklung, konstruktiver Zusammenarbeit und großem Engagement vieler Beteiligter – im Rathaus, im Gemeinderat, in den Vereinen, Einrichtungen und in der gesamten Bürgerschaft.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderates, die durch sachorientierte Diskussionen, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein wesentlich dazu beigetragen haben, dass viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten. Die gute und vertrauliche Zusammenarbeit war und ist die Grundlage für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Ebenso danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, der Kindertagesstätten und des Bauhofs. Mit großem Einsatz, Fachkenntnis und Zuverlässigkeit sorgen sie Tag für Tag dafür, dass die Gemeinde Leiblfing funktioniert und sich weiterentwickeln kann.

Für diese gemeinsame Arbeit, das Vertrauen und die Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken.

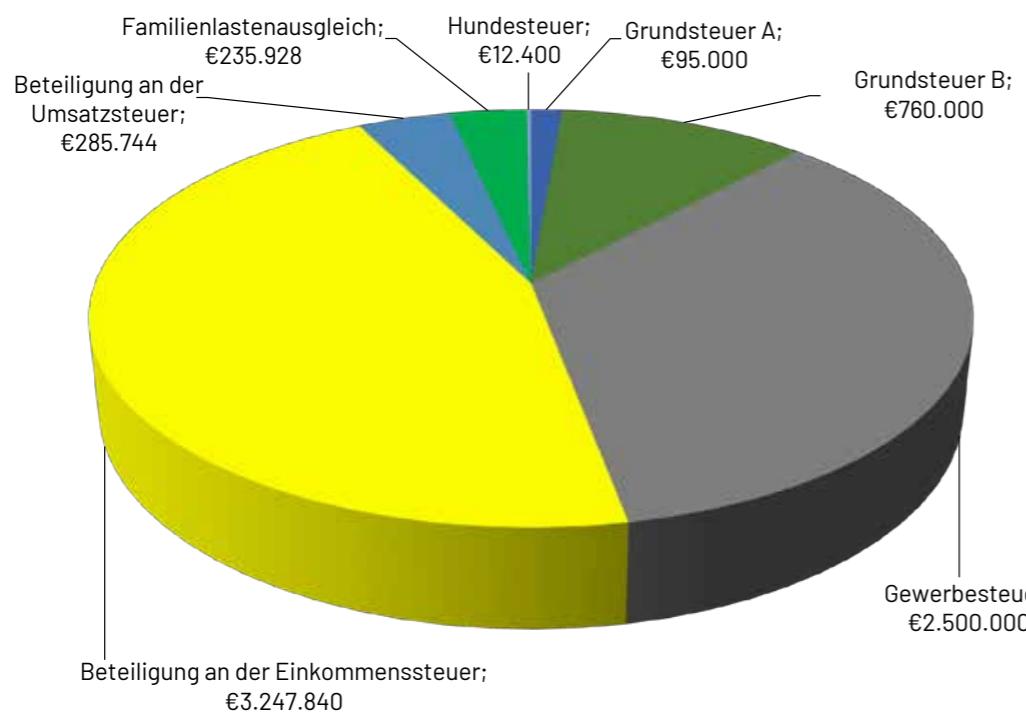
Mit Zuversicht blicke ich darauf, dass die begonnenen Projekte in den kommenden Jahren weitergeführt und neue Ideen verwirklicht werden – zum Wohle unserer Gemeinde Leiblfing und aller, die hier leben.

Ihr
Moll

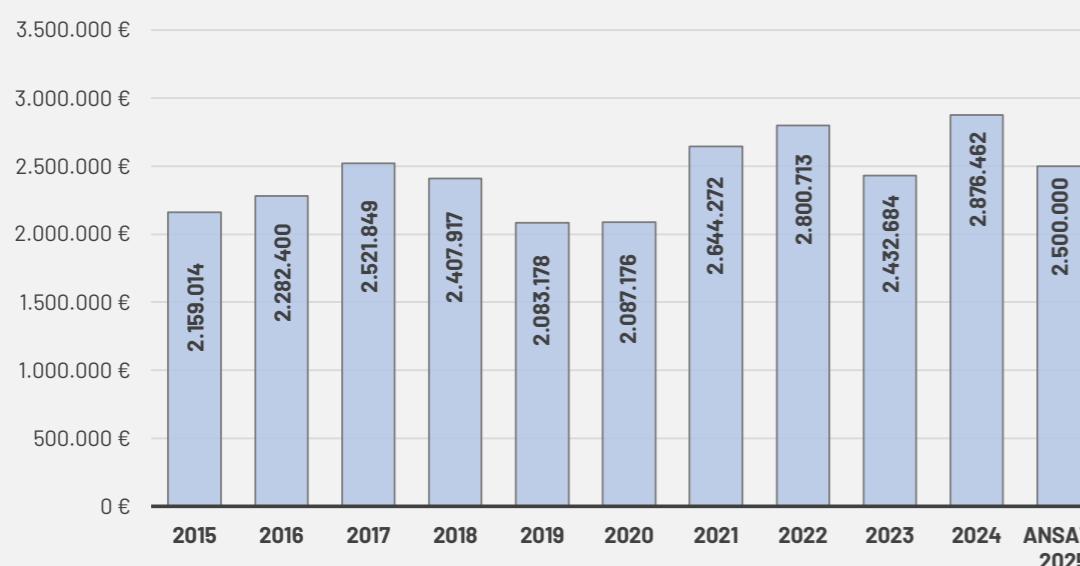
Josef Moll
Erster Bürgermeister
der Gemeinde Leiblfing



STEUERAUFGEMEN DER GEMEINDE LEIBLFING 2025 (HAUSHALTSANSÄTZE)



Gewerbesteuer 2015-2025



SCHULDENSTAND DER GEMEINDE LEIBLFING

Schuldenstand der Gemeinde Leiblfing am 30.09.2025:

8.236.840,24 €

REFINANZIERUNG DER FINANZIERUNGSDARLEHEN

- durch Veräußerung von Grund- und Baugrundstücken: 7.585.760,24 €
Die Erlöse teilen sich auf
 1. Grundstücksverkäufe Baugebiet „Kehlheimer Feld“ in Leiblfing
 2. Kostenerstattung Erschließung Baugebiet „Dorfbreiten II“ in Hankofen
 3. Weiterveräußerung von Freifläche „Grundstück/Mehrfamilienwohnhaus“ in Leiblfing
 4. Weiterveräußerung Wohnhaus und Gastwirtschaft (ehemalige Disko) in Leiblfing
- durch Zuwendungen aus der Städtebauförderung: 157.430,00 €
- keine Gegenfinanzierung/Leistung: 493.650,00 €
Östliche Freifläche Sondergebiet in Leiblfing

Pro-Kopf-Verschuldung nach Veräußerung Grund- und Baugrundstücke und erhaltene Zuwendungen

(4.369 Einwohner/Stand: 30.06.2024):

112,99 €



6. ILE-GÄUBODENLAUF: EIN REKORDLAUF

Salching (fd) Bei sommerlichen Temperaturen fand am Sonntagvormittag, 06. Juli 2025, in Salching der 6. ILE-Gäubodenlauf statt. Die Anmeldungen stiegen auf Rekordhöhe. Insgesamt 500 Läufer unterschiedlicher Altersgruppen gingen an den Start. In der Historie dieser beliebten Veranstaltung war zum dritten Mal Start in Salching bei der Grundschule. Riesengroß war die Anteilnahme an Zuschauern und Fans nicht nur im Start- und Zielbereich. Hier herrschte Großveranstaltungs-Atmosphäre. Anteil daran hatte auch der erfahrene „Lautsprecher“ Peter Kroul, der mit Informationen, lustigen Sprüchen und entsprechender Musik die Zuschauer bestens unterhielt und die Teilnehmer motivierte.

Bei seiner Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Alfons Neumeier für die Akzeptanz der Anwohner und der Bevölkerung für die Veranstaltung, da doch in dieser Zeit mit Behinderungen des Durchgangsverkehrs zu rechnen war. Ebenso erfreut zeigte er sich von der Anwesenheit seiner ILE Bürgermeisterkollegen, die bereitwillig bei jedem Zieleinlauf Medaillen an die Teilnehmer verteilt. Ein großes Dankeschön ging an die Sponsoren, wie Hauptsponsor ESB, Mauerer Heizung-Sanitär-Elektro, Sturm Blechverarbeitung,

Vogl Elektronik und Firma Boysen, ohne die das alles nicht zu stemmen gewesen wäre. Auch bedankte sich Neumeier bei der VG Aiterhofen für die Organisation, beim gemeindlichen Bauhof, den Feuerwehren und dem BRK.

Um 10 Uhr startete der Fünf-Kilometer Vogl-Electronic-Lauf und der Zehn-Kilometer Sturm-Blechhelden-Lauf. Für die Walker ging die Strecke über fünf Kilometer und lief unter der Bezeichnung Mauerer-Heizung-Sanitär-Elektro Walk.

Die Schüler starteten um 11.30 Uhr zum Zwei-Kilometer Boysen Lauf und um 12 Uhr starteten die Bambini zum Zwergerl Lauf der Gemeinde Salching. Vor diesem Start zeigten die Vorschulkinder des

Kindergarten Sankt Nikolaus aus Oberpiebing eine Tanzformation unter der Leitung der Kita St. Nikolaus, um die Grundschulkinder für den Zwergerlauf in Stimmung zu versetzen und zusätzlich zu motivieren.

Die Kinder hatten auch ein Funktionslaufshirt erhalten, welches speziell für diesen Lauf angeboten wurde und als Start für die Laufkarriere der Kleinen dienen sollte.

10 km Sturm Blechhelden Lauf Herren:

Florian Baier, Johannes Bogner, Josef Haimerl
230 Teilnehmer

10 km Sturm Blechhelden Lauf Damen:

Alena Richter, Steffi Kettl, Denise Weigl

5 km Mauerer Heizung Sanitär Walk Herren:

Albert Wanninger, Eugen Bukenberger, Peter Kempe



Die ILE Bürgermeister begrüßen die Teilnehmer:
Ewald Seifert, Oberschneiding, Adalbert Hösl, Aiterhofen, Josef Moll Leiblfing, Alfons Neumeier Salching

5 km Mauerer Heizung Sanitär Walk Damen:

Marion Schweiger, Heidi Fischer, Manuela Becker

5 km Vogl-Elektronic-Lauf Herren:

Florian Zimmermann, Andreas Weiß, Matthias Stöttner

5 km Vogl-Elektronic-Lauf Damen:

Eva-Maria Scholz, Carmen Huber, Annika Fink

Bei den Schülern und Zwergerläufen war die Teilnahme und das Erlebnis wichtig.

Für alle Teilnehmer gab es Medaillen und für die Bestplatzierten der 5 km- und 10 km-Läufe zusätzlich Urkunden und Pokale. Besonders begeistert waren die Eltern und Großeltern der Teilnehmer des Zwergerläufes und des Schülerlaufes. Für die kleinsten Fans hatte der Kindergarten Schminktische eingerichtet, welche bestens in Anspruch genommen wurden. Auch wichtig war der Getränkestand, mit Wasser und Bananen, welche kostenlos für die Teilnehmer abgegeben wurden.

Der 6. ILE Gäubodenlauf in Salching war ein voller Erfolg – sportlich, gemeinschaftlich und familiär. Ob Kinder, Freizeitsportler oder ambitionierte Läufer: die bunte Mischung machte den Event zu einem regionalen Highlight. Mit toller Organisation, gemütlicher Atmosphäre und starkem Einsatz örtlicher Vereine bleibt der Lauf ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Text/Fotos: Franz Dengler



Showtanz der Kinder des Kindergarten Sankt Wolfgang



Start zum Zwei-Kilometer Boysen Lauf



ILE-GÄUBODEN TREFFEN - TURNUSMÄSSIGE ÜBERGABE DER SPRECHERROLLE DER GEMEINDE LEIBLFING AN DIE GEMEINDE IRLBACH

Irlbach – Am 08.01.2024 fand die Übergabe der Sprecher-Rolle ILE-Gäuboden zwischen den Gemeinden Leiblfing und Irlbach statt. Der Bürgermeister von Leiblfing, Josef Moll, übergab das Amt an seinen Irlbacher Amtskollegen, Armin Soller.

Beide Gemeinden betonten die Bedeutung der gemeinsamen Förderung regionaler Projekte und nachhaltiger Entwicklung. Der Bürgermeister von Leiblfing hob hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit für die Stärkung der lokalen Gemeinschaft sei. Irlbachs Bürgermeister zeigte sich dankbar und optimistisch für die kommenden Herausforderungen.

Die ILE-Gäuboden, die für regionale Entwicklungsprojekte steht, bietet den beteiligten Gemeinden eine Plattform zur Zusammenarbeit.



Foto: v. l. Geschäftsstellenleiter Hans Haider und Bürgermeister Josef Moll der Gemeinde Leiblfing, Bürgermeister der Gemeinde Irlbach Armin Soller und Geschäftsstellenleiter Christoph Weber der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen.

Text/Fotos: VG Straßkirchen/Gemeinde Irlbach

BAUGEBIET „KELHEIMER FELD“: VERFÜGBARE BAUPARZELLEN IN LEIBLFING

Am östlichen Ortsrand von Leiblfing entstand das neue Baugebiet „Kelheimer Feld“. Insgesamt umfasst das Gebiet

32 Parzellen für Einfamilien- und Doppelhäuser sowie
6 Parzellen für
Geschoßwohnungsbau.

Die Grundstücke zeichnen sich durch ihre zentrale Lage aus: In fußläufiger Entfernung befinden sich Nahversorgung, Sportanlagen, der Ortskern, die Grund- und Mittelschule sowie mehrere Kindergärten. Damit entsteht ein attraktives Wohnumfeld in einer lebendigen und familienfreundlichen Umgebung.



Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich über die verfügbaren Parzellen informieren:

E-Mail: bauamt@leiblfing.bayern.de

Telefon: 09427/9503-29

Persönlich: im Bauamt des Rathauses Leiblfing (Zimmer EG.02).

Darüber hinaus finden Sie Kosteninformationen, den Bebauungsplan und weiteres Material auf der gemeindeeigenen Homepage unter „Baugrundstücke Kelheimer Feld“.

Eine Übersicht der noch verfügbaren Bauparzellen entnehmen Sie bitte dem Schaubild.

BIBER IN DER GEMEINDE LEIBLFING – INFORMATIONEN FÜR BETROFFENE GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER

Die Gemeinde Leiblfing verfügt über zahlreiche Fließgewässer, die nicht nur für Mensch und Natur von großer Bedeutung sind, sondern auch Lebensraum für den Biber bieten. In unseren Bächen und Gräben finden sich daher immer wieder Biberbauten.

Die Anwesenheit der Tiere kann jedoch auch zu Problemen führen: Durch den Bau von Dämmen werden Bäche gestaut, was Überschwemmungen, Aufstauungen oder Unterminierungen zur Folge haben kann. Auch Verbiss an Gehölzen gehört zu den typischen Begleiterscheinungen.

Was tun im Schadensfall?

Sollten Sie als Grundstückseigentümer direkt von den Aktivitäten eines Bibers betroffen sein, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Leiblfing, Herrn Zwischenpflug. Bitte geben Sie die genaue Lage an und fügen Sie – wenn möglich – Fotos bei. Die Gemeinde wird anschließend umgehend das Landratsamt informieren und gemeinsam das weitere Vorgehen abklären.

Unsere Unterstützung für Sie:

Die Gemeinde setzt alles daran, dass Probleme durch den Biber schnellstmöglich behoben werden. In der Regel ergeht vom Landratsamt ein Bescheid, auf dessen Grundlage unser Bauhof tätig werden darf, um die Situation zu entschärfen.

Wichtiger Hinweis:

Der Biber steht in Deutschland nach dem Bundesnaturschutzgesetz unter strengem Schutz. Das bedeutet:

- Es ist verboten, Bibern nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder zu stören.
- Ebenso dürfen Biberbauten und Dämme nicht beschädigt oder zerstört werden.

Ein Verstoß gegen diese Vorschriften kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 € geahndet werden.

Die Gemeinde Leiblfing bittet daher um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe im Umgang mit dieser geschützten Tierart.



BAULEITPLANUNGEN IN DER GEMEINDE LEIBLFING – WOHNRAUM & ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Gemeinde Leiblfing setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, die Rahmenbedingungen für eine gute und zukunftsorientierte Entwicklung unserer Heimat zu schaffen. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist die Schaffung von Wohnraum für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Gerade junge Familien möchten sich in ihrer Heimat niederlassen und suchen nach passenden Baugrundstücken. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, überplant die Gemeinde aktuell zwei Flächen: **eine im Ortskern von Leiblfing sowie eine im Ortsteil Obersunzing.** Ziel ist es, **neues Baurecht zu schaffen**, sodass in absehbarer Zeit Bauplätze ausgewiesen und Häuser errichtet werden können.

Wie läuft ein Bauleitplanverfahren ab?

Die Schaffung von Baurecht erfolgt in einem geregelten Verfahren, das in mehreren Schritten durchgeführt wird:

1. Erstellung des Vorentwurfs – erste planerische Überlegungen durch die Gemeinde und Fachplaner sowie Einbeziehung des Antragstellers
2. Beteiligung der Fachbehörden – hierbei werden u. a. Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsbehörden und weitere Behörden angehört und um Stellungnahme gebeten
3. Öffentliche Auslegung – auch die Bürgerinnen und Bürger können Stellungnahmen abgeben
4. Abwägung und Anpassung – alle eingegangenen Hinweise und Einwände werden geprüft und soweit möglich eingearbeitet.
5. Satzungsbeschluss – am Ende steht die Rechtskraft des Bauleitplans, womit Baurecht geschaffen ist

Die Beteiligung der Fachbehörden und der Öffentlichkeit stellt sicher, dass am Ende eine Lösung entsteht, die im Einklang mit Natur, Landschaft und bestehender Umgebung steht. Gerade Themen wie der Erhalt von Grünflächen, die Anbindung an bestehende Infrastruktur oder eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung spielen hier eine wichtige Rolle.

Bauleitplanungen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Neben dem Thema Wohnbau beschäftigen die Bauleitplanungen derzeit auch ein weiteres Zukunftsthema: die Energiewende. Mehrere Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind aktuell im Verfahren. Die geplanten Anlagen sind in der Regel zwischen 5 und 15 Hektar groß. Eine besonders große Anlage entsteht im Ortsteil Metting mit einer geplanten Fläche von rund 50 Hektar. Weitere Standorte sind Oberwalting, Hailing, Weihern, Rutzenbach und Mundlfing.

Erneuerbare Energien spielen heute eine zentrale Rolle. Viele Landwirte im Gemeindegebiet sehen in der Photovoltaik eine sinnvolle Ergänzung zu ihrer Bewirtschaftung. Auf diese Weise kann ein Beitrag zur klimafreundlichen Stromversorgung geleistet werden, während gleichzeitig Flächen wirtschaftlich genutzt bleiben.



Ausblick

Mit den laufenden Verfahren stellt die Gemeinde Leiblfing wichtige Weichen für die Zukunft:

- Wohnraum schaffen, damit Familien und junge Menschen im Ort bleiben oder zuziehen können.
- Erneuerbare Energien ausbauen, um zur Energiewende beizutragen und regionale Wertschöpfung zu fördern.

Transparenz und Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat und die Verwaltung legen großen Wert auf Transparenz. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit über den aktuellen Stand der Bauleitplanungen informieren. Die Unterlagen liegen während der Auslegungszeiträume öffentlich im Rathaus (Bauverwaltung) auf und sind auch auf der Homepage der Gemeinde Leiblfing abrufbar.

ACHTUNG: AUSBREITUNG DES DRÜSIGEN SPRINGKRAUTS IN BACHNÄHE & WÄLDERN

Was können Sie tun?

Pflanzen vor der Samenbildung (Juni–August) ausreißen, mitsamt der Wurzel.

Das Material sollte über den Restmüll entsorgt und nicht auf den Kompost gegeben werden, da sonst eine weitere Ausbreitung droht.

Wiederholte Kontrollen derselben Fläche sind wichtig, da meist mehrere Generationen im Jahr keimen.

Rechtliche Einordnung:

Das Drüsiges Springkraut ist nicht auf der EU-Liste der invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung (VO (EU) 1143/2014) aufgeführt. Das bedeutet, dass für Grundstückseigentümer keine rechtliche Pflicht zur Bekämpfung besteht.

Trotzdem empfehlen Fachleute dringend, die Pflanze möglichst frühzeitig zurückzudrängen, da sie sich sehr schnell durch ihre Schleuderfrüchte verbreitet und ganze Ufer- und Waldbereiche besiedeln kann.

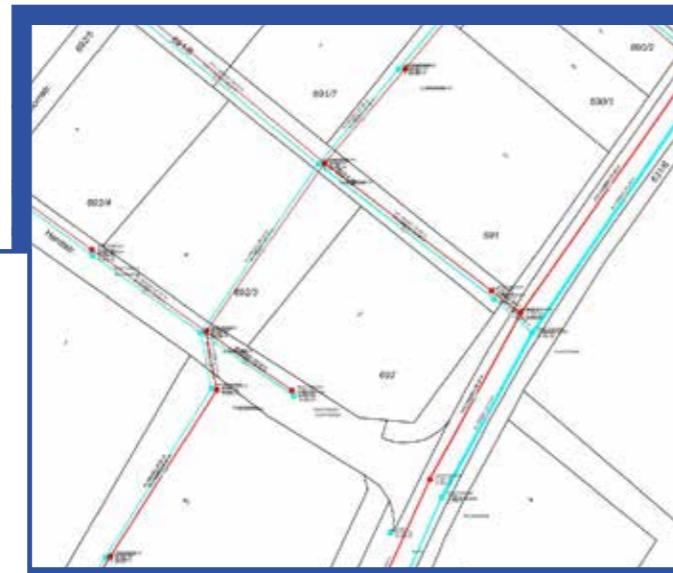
Die Gemeinde Leiblfing bittet alle Bürgerinnen und Bürger, aufmerksam auf Bestände des Drüsigen Springkrauts zu achten und – wo möglich – aktiv bei der Eindämmung mitzuwirken.



Foto: Von Ayotte, Gilles, 1948 – Bibliothek der Université Laval, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=127863423>

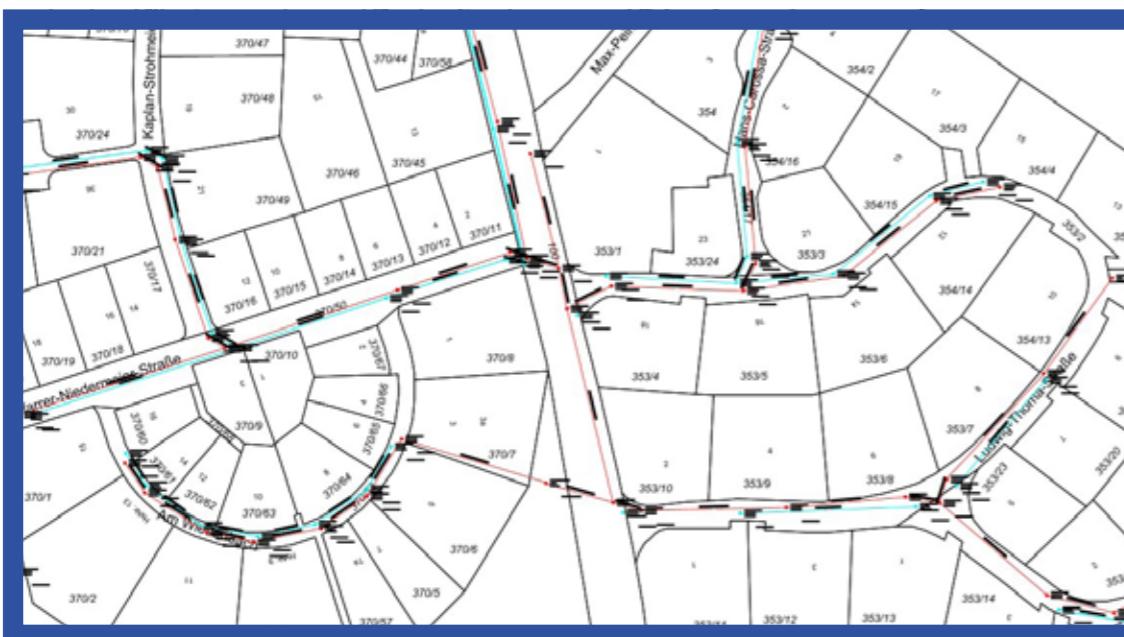
ELEKTRONISCHES KANALKATASTER FÜR DAS GEMEINDEGEBIET LEIBLFING

Das Ingenieurbüro KEB wurde von der Gemeinde Leiblfing beauftragt, ein elektronisches Kanalkataster für das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen.



Für die Gebiete, in denen zusätzlich der Abwasserzweckverband Reißinger Bachtal zuständig ist, steht die Erfassung noch aus.

Bei Fragen zu Kanalanschlüssen können sich Bürgerinnen und Bürger gerne an das Bauamt der Gemeinde Leiblfing wenden. Darüber hinaus werden die Kanäle im Gemeindegebiet regelmäßig saniert – eine wichtige Aufgabe der Verwaltung, um den Eintritt von Fremdwasser zu verhindern und einer Exfiltration von Abwasser in den Boden entgegenzuwirken.



SANIERUNG DER GEMEINDESTRAßE „MARTINSRING“ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Im Mai 2025 konnte die Gemeinde Leiblfing die Erneuerung der Gemeindestraße Martinsring erfolgreich abschließen. In diesem Zuge wurden umfangreiche Arbeiten durchgeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der **Erneuerung der gesamten Rand einfassung**. Diese Arbeiten wurden vom gemeindlichen Bauhof in Eigenleistung übernommen. Mit viel Einsatz, handwerklichem Geschick und großem Engagement hat unser Bauhofteam die Maßnahme zuverlässig umgesetzt und damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung des Straßenbildes geleistet. Für diesen Einsatz gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs ein herzliches Dankeschön!

Die anschließenden **Asphaltierarbeiten** wurden von der Firma Strabag ausgeführt. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Bauhof, Fachfirma und Verwaltung konnte die Maßnahme zügig und fachgerecht abgewickelt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die zeitliche **Abstimmung mit dem Breitbandausbau**. Um unnötige Mehrkosten und doppelte Eingriffe in die Straße zu vermeiden, wurde die Sanierung des Martinsrings eng mit den Arbeiten am Breitbandnetz koordiniert. Dieses vorausschauende Vorgehen zeigt, dass die Gemeinde bei Bauprojekten nicht nur auf Qualität, sondern auch auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit achtet.

Schon jetzt lässt sich jedoch feststellen: Die Investition hat sich gelohnt. Mit der Erneuerung der Straße profitieren alle Anliegerinnen und Anlieger sowie Verkehrsteilnehmer von einer deutlichen Verbesserung.



ZEITLICHER ABLAUF KINDERBILDUNGSZENTRUM LEIBLFING



2021
Projektstart

2022
Planungen über das
Gesamtkonzept

2023
Architekten- und
Fachplanervergabe
Start der Planung
der einzelnen
Bauabschnitte

2024
Abstimmung mit
Fachbehörden und
Förderantragsstellung

2025
Erhalt der
Förderbescheide
Vorbereitung der
Ausschreibung

2026
Spatenstich für
Bauabschnitt 1



Afghanische Bewohner der
Gemeinschaftsunterkunft
neben dem Kindergarten
haben wieder - wie die
letzten Jahre auch -
die Baumpflanzung in
Obersunzing ausgeschnitten.
So werden die über tausend
Bäume, die 2019 in einer
großen Gemeinschaftsaktion
gepflanzt wurden, nicht von
Gräbern und Gestüpp beim
Wachsen gehemmt, sondern
können weiterhin
gut gedeihen.

Foto und Text: Pfarrei Leiblfing

Rentenstelle: Außensprechstage Leiblfing 2026

Dienstag, 20.01.2026

Dienstag, 10.02.2026

Dienstag, 10.03.2026

Dienstag, 14.04.2026

Dienstag, 12.05.2026

Dienstag, 09.06.2026

Dienstag, 14.07.2026

Dienstag, 11.08.2026

Dienstag, 08.09.2026

Dienstag, 13.10.2026

Dienstag, 10.11.2026

Dienstag, 08.12.2026

Terminvereinbarung

Gemeinde Oberschneidung

Zentrale Rentenstelle

ILE Gäuboden

Frau Pflieger /

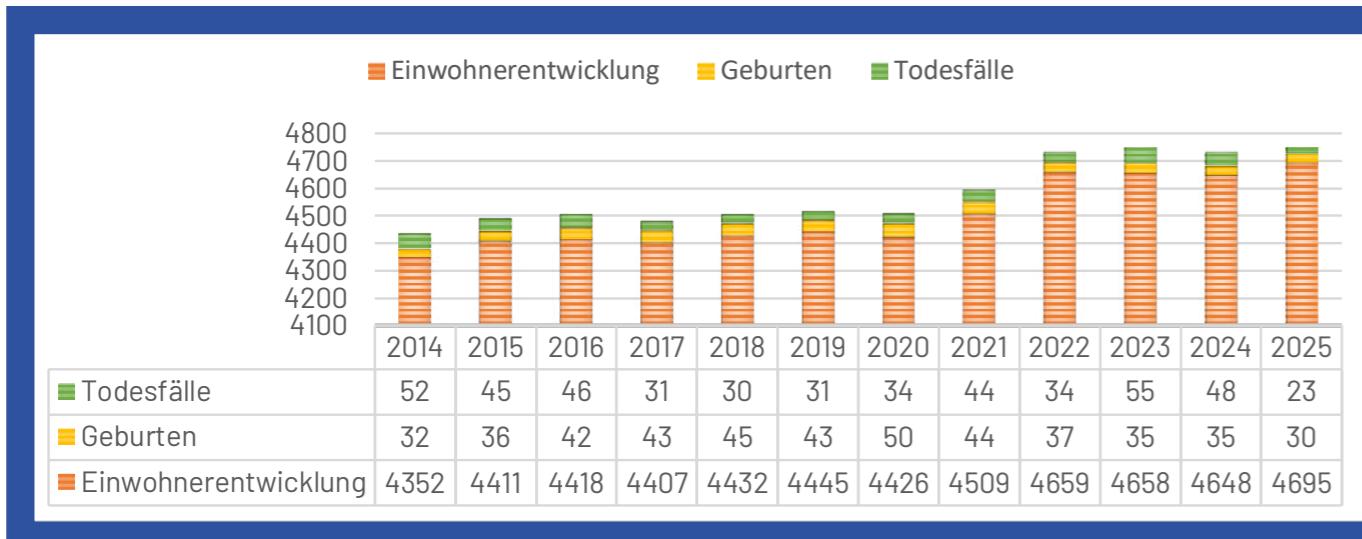
Frau Limbrunner-

Pfarrer-Handwercher-Platz 4

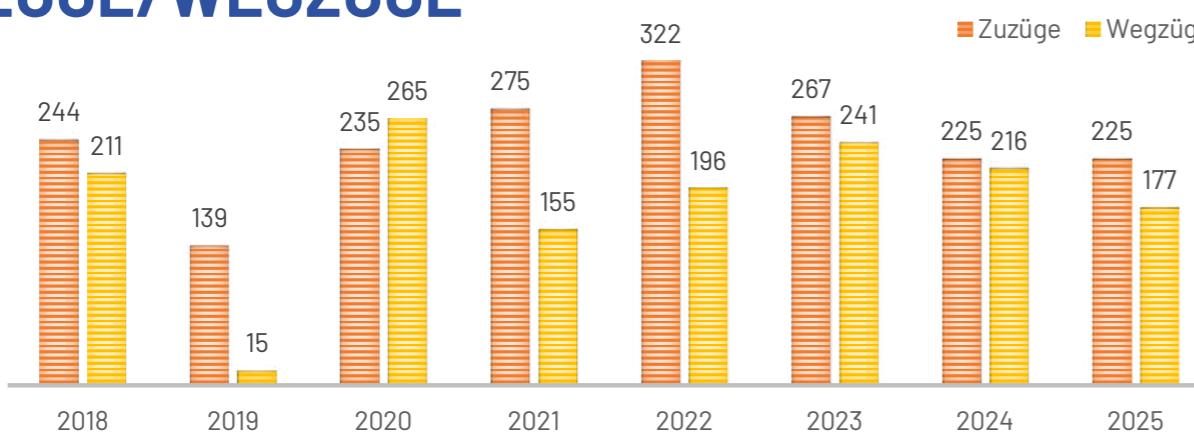
94363 Oberschneidung

Tel.: 09426-850432

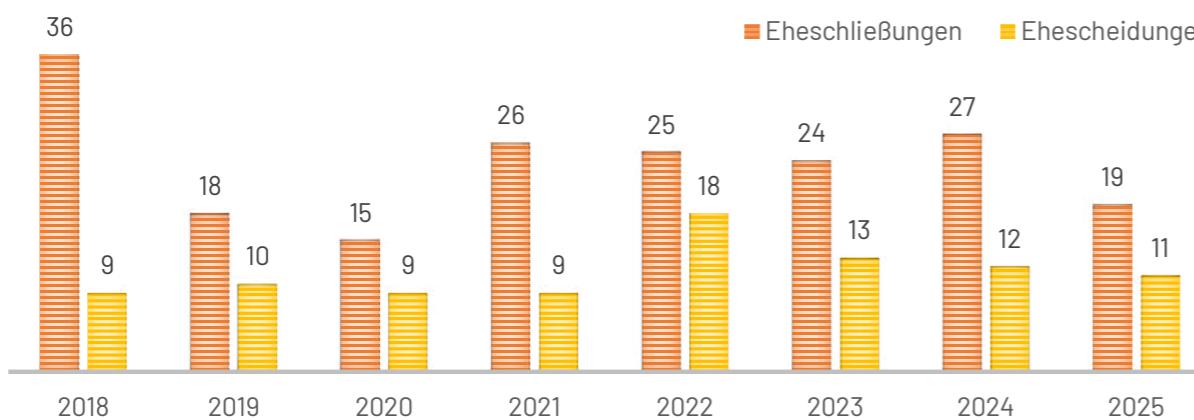
EINWOHNER- & GEBURTENENTWICKLUNG 2025 HAUPT- UND NEBENWOHNSITZ



ZUZÜGE/WEGZÜGE



EHESCHLIESUNGEN/-SCHEIDUNGEN



RÜCKBLICK BUNDESTAGSWAHL 2025





RÜCKBLICK FERIENPROGRAMM 2025

Auch in diesen Sommerferien war in unserer Gemeinde wieder einiges geboten.

Das Ferienprogramm 2025 war ein voller Erfolg und sorgte bei 286 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen für spannende und abwechslungsreiche Ferientage.

Erstmals in diesem Jahr war die bar-geldlose Bezahlung der Veranstaltungen möglich. Dieses neue Angebot wurde von vielen Eltern sehr positiv aufgenommen und hat den Bezahlvorgang deutlich erleichtert.

Damit sich die Eltern und die Kinder schon vorab einen Überblick verschaffen konnten, gestaltete Frau Schötz mit viel Engagement eine übersichtliche Broschüre, in der alle wichtigen Informationen zusammengefasst wurden.

Ohne das große Engagement der vielen Veranstalter, Privatpersonen, Vereinen, Firmen, Helferinnen und Helfern wäre ein solches Ferienprogramm jedoch nicht möglich gewesen.

Kulturausschuss Leiblfing	Badefreunde Hailing – Ludwig Reichl
Skiclub Leiblfing – Laura Pinzinger	Freiwillige Feuerwehr Schwimmbach – Mario Karl
DJK Leiblfing Abt. Budokan – Christopher Kupka	Wanderfreunde Hankofen/Reißing – Martina Ebner und Daniela Tempsch
Pfarrgemeinderat Leiblfing – Monika Lehermeier	Imkerverein Leiblfing – Michael Löffler
Bücherei Leiblfing – Theresa Thalhofer & Caroline Kantsperger	DJK Leiblfing Abt. Tennis – Marcus Schedlbauer
I.G.E.L Hailing – Claudia Wachtmeister, Rosi Hemauer, Rupert Kohlhäufi und Sonja Zierhut	KLJB Leiblfing – Andreas Mittermeier
Eisstockfreunde Hankofen – Siegbert Kopp	Huababeagkamaraden Obersunzing e.V. – Benedikt Murr und Melanie Lupzig
Elternbeirat Kita Aitrach-Arche – Veronika Carstens	Pfarrei Leiblfing – Angelika Althammer
Angelika Althammer	OGV Mittleres Aitachtal – Irmgard Ruhstorfer
Dorothea Garbe	Bürgerbüro Leiblfing
Firma StahlRausch	Elternbeirat Kindergarten St. Josef – Lisa Lichtinger
TeamTrailer Tier- & Personensuche e.V. – Sonja Stefan-Penzendal	Max Frank GmbH & Co. KG – Manuela Berndl
Katholischer Frauenbund Leiblfing – Alexandra Kräh	Om Yoga- by Sophia – Sophia Murr
Freiwillige Feuerwehr Leiblfing – Josef Grieb	Oldtimerfreunde Sunzing – Georg Emer
Schützenverein „Gemütlichkeit“ Hailing – Manfred Fiedler	Labyrinth im Mais – Katharina Hiendlmeier
Fischerverein Obersunzing – Franz Christl	Landfrauen Leiblfing – Monika Franz
Bauhof Leiblfing	Elternbeirat Grund- und Mittelschule – Johanna Prankl
Bürgermeister Josef Moll	Busunternehmen Ebenbeck
Marlene Aigner	Gemeinde Leiblfing – Adrian Heider



Daher möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich DANKE sagen – an ALLE, die sich an diesem Ferienprogramm beteiligt haben.

8. LEIBLFINGER WEIHNACHTSMARKT: EIN FEST DER GUTEN STIMMUNG UND GEMEINSCHAFT

Der 8. Leiblfinger Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg und zog zahlreiche Besucher in die festlich geschmückte Gemeinde. Bei strahlendem Wetter und einer herzlichen Atmosphäre eröffnete Erster Bürgermeister Josef Moll den Markt und begrüßte die zahlreichen Gäste, die sich auf ein abwechslungsreiches Programm und kulinarische Köstlichkeiten freuten.

Ein großes Dankeschön gebührt dem Bauhof, der mit viel Engagement und Einsatz zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen hat. Auch die Gemeindeverwaltung, die Mitglieder des Kulturausschusses und alle Helfer wurden für ihre wertvolle Unterstützung gelobt. Ohne ihren Einsatz wäre ein solches Event nicht möglich gewesen.

Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm Hansi Feldmann zusammen mit der Kapelle Grenzjaga, die mit festlichen Klängen für eine besinnliche Stimmung sorgten. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Dance-Mäuse, die mit ihren tänzerischen Darbietungen das Publikum begeisterten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Nikolauses, der von der KLJB Leiblfing begleitet wurde. Er hatte kleine Geschenke für die Kinder dabei, die mit leuchtenden Augen auf ihn warteten.

Kulinarisch hatte der Weihnachtsmarkt ebenfalls viel zu bieten: Von duftendem Glühwein über herhaft gefüllte Bratwurstsemmeln bis hin zu köstlichen Suppen, Chili con Carne, Pommes und Knäckersemmeln war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch süße Leckereien wie Kuchen und eine Hot Bar luden zum Schlemmen ein. Zudem konnten die Besucher eine Vielzahl von Geschenkartikeln und dekorativen Stücken erwerben, die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenke eigneten.

Insgesamt war der 8. Leiblfinger Weihnachtsmarkt ein gelungenes Fest, das die Gemeinschaft zusammenbrachte und die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest spürbar machte. Die gute Stimmung und die vielen lachenden Gesichter werden allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.



DIGITALE PASSBILDER

Seit dem 01. Mai 2025 dürfen Behörden bei der Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen ausschließlich digitale Lichtbilder annehmen.

Mit dieser Regelung verfolgt das Bundesministerium das Ziel, Manipulation zu verhindern.

Bürgerinnen und Bürger haben nun zwei Möglichkeiten zur Erstellung ihres Passbildes:

1. Aufnahme direkt im Rathaus:

Das biometrische Passbild für Ihr Ausweisdokument können Sie direkt im Rathaus der Gemeinde Leiblfing (Bürgerbüro) erstellen lassen. Das digitale Lichtbild wird dann unmittelbar in den Vorgang übernommen (Kosten für die Fotoaufnahme betragen 6,00€)

2. Aufnahme durch einen zertifizierten Fotografen oder Fotodienstleister:

Das Bild wird dabei durch eine besonders geschützte Cloud hochgeladen. Über einen QR-Code kann das Bürgerbüro bei der Beantragung des Ausweisdokumentes das Lichtbild digital abrufen.

BÜRGERVERSAMMLUNG AM 20.11.2024

Im Gasthaus Groß in Leiblfing fand am 20. November 2024 die Bürgerversammlung der Gemeinde statt, zu der zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger erschienen waren. Der Erste Bürgermeister Josef Moll nutzte die Gelegenheit, um die Anwesenden über die Entwicklungen der vergangenen beiden Jahre zu informieren und einen Ausblick auf kommende Projekte und Herausforderungen zu geben.

Rückblick auf zwei ereignisreiche Jahre

Erster Bürgermeister Josef Moll begann seinen Vortrag dem Bericht aus dem Finanzwesen und dem derzeitigen Steueraufkommen der Gemeinde Leiblfing. Er ging dabei ebenfalls auf die Grundsteuerreform ein, die neue Grundlagen für die Festsetzung von Grundsteuern mit sich bringt und momentan in allen Kommunen diskutiert wird. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen Berechnungsgrundlagen, die Einheitswerte, als verfassungswidrig eingestuft. Bemängelt wurde vor allem, dass die Werte veraltet sind und deshalb die einzelnen Grundsteuerzahlerinnen und -zahler ungleich behandelt werden. Aus genannten Grün-

31.12.2028 den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband beauftragt, um ein entsprechendes Gutachten erstellen zu lassen. Im Hinblick auf die aktuelle Rechtsprechung des BayVGH empfiehlt der Bayerische Kommunale Prüfungsverband der Gemeinde Leiblfing, noch in diesem Jahr, den Neuerlass der BGS-EWS (Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung) unter Bezugnahme auf das erstellte Gutachten.

KiBiZ und Glasfaserausbau

den hat der Gemeinderat Leiblfing noch dieses Jahr eine Hebesatz-Satzung zu erlassen, welche ab dem 01.01.2025 gelten soll. Weiteres Thema waren die Kanalbenutzungsgebühren für die Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Leiblfing. Die Einleitungsgebühr (Kanalbenutzungsgebühr) wurde zuletzt zum 01.01.2022 angepasst. Die Gemeinde Leiblfing hat zur Überprüfung und Berechnung eines kostendeckenden Gebührenbedarfs für ihre Entwässerungseinrichtung für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis

Zum Thema Glasfaserausbau informierte Herr Eckl aus dem Ing.-Büro IK-T über den staatlich geförderten Ausbau durch die Telekom Deutschland und des Ausbauvorhabens der OPEN INFRA.

Veranstaltungen in der Gemeinde Leiblfing

Nach den Vorträgen gab der Erste Bürgermeister einen Überblick über die stattgefundenen Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse, ehe er durch die vergangenen Veranstaltungen führte. Neben diversen Informationsveranstaltungen fand 2024 der ILE Lauf in Leiblfing statt, wo man sich über einen Teilnehmerrekord freuen durfte. Außerdem hielt das Kulturmobil in der Gemeinde und erfreute die Zuschauerinnen und Zuschauer in der vollbesetzten Halle der Freiwilligen Feuerwehr Leiblfing. Auch lud die Gemeinde Leiblfing wieder zum Seniorennachmittag ein. Abschließend folgte eine kurze Ankündigung zum Partnerschaftsfest vom 01.05.2025 – 04.05.2025 mit den Gemeinden Affi/Italien und Weinburg/Österreich, bei dem die 25-jährige Partnerschaft mit der Gemeinde Affi gefeiert wird. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Partnerschaftsverein Leiblfing.

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/illustrations/kommunikation-gruppe-team-feedback-7245136/>

Feuerwehr und Freibad

Herr Moll gab einen Ausblick über die Anschaffung für zwei neue Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr (Lieferzeitpunkt 2025 bzw. 2026). Die Gemeinde Leiblfing erhielt 2024 im Zuge eines Sonderförderprogramms zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern eine Zuwendung in Höhe von 116.558,50 € und konnte 12 neue Sirenen beschaffen. Es folgte ein kurzer Überblick zur derzeitigen Situation im Freibad Hailing: Ehrenamtliche Helfer sorgten für die Aufsicht, außerdem durften sich die Besucher über kostenlose Eintritt freuen. Die Sanitärräume etc. wurden durch die Badefreunde Hailing saniert.

Großprojekte in der Bauverwaltung

Die Bauverwaltung verzeichnete eine hohe Auslastung durch mehrere Großprojekte, darunter das Baugebiet Kelheimer Feld. Erster Bürgermeister Josef Moll gab einen Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre sowie die Erschließungsarbeiten. Regelmäßige Updates werden auf der Homepage der Gemeinde Leiblfing und in der MuniApp geteilt. Es folgten Informationen über hohe Investitionen der ortsansässigen Firmen Moll Automatisierung GmbH sowie Max Frank GmbH & Co. KG, neue Haltemöglichkeiten vor Grund- und Mittelschule bzw. KiTa Aitrach-Arche, Brückenprüfungen sowie das Regionalbudget. Außerdem berichtet wurde über die Städtebauförderung Leiblfing-Zentrum. Herr Moll erläuterte abschließend die neuen Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Niedersunzing und gab Einblick in den Straßenbau und die Straßensanierungsmaßnahmen.

Klimaschutzkonzept als Meilenstein

Im Bereich Klimaschutz wurde mit dem Klimaschutzkonzept ein Meilenstein gesetzt. Dieses kann auf der Homepage der Gemeinde Leiblfing eingesehen werden. Weitere aktuelle Themen sind die Photovoltaik Freiflächen in Leiblfing über die Herr Moll berichtete sowie ein Projekt zur Errichtung einer Windenergieanlage im Ortsteil Rutzenbach, das sich derzeit in der Planungs- und Prüfungsphase befindet.

Einladung zum Weihnachtsmarkt

Auch vom Bürgerbüro gab es einiges zu berichten. Es gab einen Überblick über die Einwohner- und Geburtenentwicklung seit 2013, den Stand der Zu- und Wegzüge und die Eheschließungen- und Scheidungen.

Das Ferienprogramm erfreute sich wieder großer Beliebtheit und es konnten 57 Veranstaltungen von 36 Veranstaltern für rund 300 Kindern und Jugendlichen stattfinden.

Bevor Fragen beantwortet wurden, berichtete Erster Bürgermeister Moll über den Weihnachtsmarkt im letzten Jahr und lud alle Bürgerinnen und Bürger zum Weihnachtsmarkt am 14. und 15. Dezember 2024 ein. In diesem Jahr wird die Veranstaltung am 13. und 14. Dezember 2025 stattfinden.

„SAUBER MACHT LUSTIG“: GROSSE MÜLLSAMMELAKTION IN DER GEMEINDE LEIBLFING

Unter dem Motto „Sauber macht lustig“ fand am 21. Und 22. März 2025 wieder die große Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ des Zweckverbands Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land im Gemeindegebiet Leiblfing statt, bei der sich die 1. bis 7. Klassen der Grund- und Mittelschule Leiblfing, die Kindergartenkinder der KiTa Aitrach-Arche und 157 Teilnehmende aus verschiedenen Vereinen, Familien und Freundesgruppen engagierten. Eine Aktion, die nicht nur zeigt, wie wichtig Umweltschutz ist, sondern auch wie viel Spaß gemeinsames Anpacken machen kann.

Ausgestattet mit Warnwesten, Handschuhen und Sammelsäcken, die der ZAW-SR bereitstellte, machten sich die Teilnehmer auf den Weg, um Straßenränder, Spielplätze und verschiedene Flächen von Abfall zu befreien. Besonders die kleinsten Helfer waren motiviert und mit Feuereifer dabei. „Es ist schön zu sehen, wie die Kinder lernen, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen“, zeigte sich Erster Bürgermeister Josef Moll erfreut über die zahlreiche Teilnahme in der Gemeinde Leiblfing.

Die gesammelten Abfälle durften anschließend bei Georg Emer, Bauhofleiter, im Bauhof in Leiblfing abgegeben werden, der die Aktion vor Ort begleitete.

Der ZAW Straubing Stadt und Land spendierte jedem Teilnehmer eine Brotzeit für dieses ehrenamtliche Engagement. Unsere Kindergartenkinder genossen diese direkt bei einem gemeinsamen Picknick.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme in diesem Jahr und bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern für ihren großartigen Einsatz in der Gemeinde Leiblfing.



SPENDENÜBERGABE DER JOHANNITER-WEIHNACHTSTRUCKER-AKTION



Am 17. Dezember 2024 fand die Spendenübergabe der Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion statt. Mit dabei waren die Kinder aus der Grund- und Mittelschule Leiblfing, den KiTas Aitrach-Arche und St. Josef sowie unser Erster Bürgermeister Josef Moll, die diesen besonderen Moment gemeinsam begleiteten. Die Spenden kamen von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, dem Rathaus und allen Klassen und Gruppen unserer Schule und KiTas, die mit ihrem Engagement und ihrer Großzügigkeit einen wertvollen Beitrag geleistet haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Unterstützung und Solidarität!

Seit 1993 packen Tausende Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende von Unternehmen und viele andere Menschen in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen in Südosteuropa und seit der Corona-Pandemie auch für hilfsbedürftige Menschen in Deutschland.

Die Pakete werden an wirtschaftlich schwache Familien, Schul- und Kindergartenkinder, Menschen mit Behinderung, in Armenküchen, Alten- und Kinderheimen durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort in den Zielländern überreicht. Für viele Menschen sind die Pakete ein kostbares Zeichen der Hoffnung – ein Zeichen, dass sie nicht vergessen sind in ihrer Not.

PERSONAL

NEUE MITARBEITER im Rathaus

Adrian Heider,
Klimaschutzmanager

Lena Jungbauer,
Bauamt

Florian Wallner,
Bürgerbüro

in der KiTa Aitrach Arche

Renata Pataki,
Mitarbeiterin Mittagsangebot

in der KiTa St. Josef

Patricia Biermeier,
Erzieherin

Anita Rederer,
Mitarbeiterin Brotzeitangebot

Lena Wiegartner,
Jahrespraktikantin

im Bauhof

Josef Schiederer,
Technischer Dienst

in der Grund- und Mittelschule Leiblfing

Christine Hollauer,
Mitarbeiterin Mittagsangebot

in der Bücherei

Caroline Kantsperger
Theresa Thalhofer

Wir freuen uns über Nachwuchs

Ende 2024 freute sich unsere Mitarbeiterin aus der Aitrach-Arche, Carmen Schötz über Nachwuchs, im Sommer 2025 durfte Frau Lea Neu meier aus der KiTa St. Josef ihr Kind begrüßen.

Wir freuen uns mit und wünschen Carmen und Lea und ihrer Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft und die aufregende Reise, die vor Euch liegt!

Vorstellung unseres Klimaschutzmanagers Adrian Heider

Mein Name ist Adrian Heider, ich bin 27 Jahre alt und seit dem 01.01.2025 als Klimaschutzmanager der Gemeinde Leiblfing tätig. Einige von Ihnen erinnern sich sicher an Stefan Salzinger, meinen Vorgänger für diese Stelle. Tatsächlich haben wir beide gemeinsam in Straubing und ähnliche Themen studiert. Mein Bachelor, Nachwachsende Rohstoffe konzentrierte sich fachübergreifend auf die Nutzung von Biomasse und deren Verwertung. Während meines Masters in, Bioökonomie spezialisierte ich mich anschließend auf Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Konsum. Mein besonderes Interesse galt dabei der Gestaltung von umweltfreundlichem Verhalten sowie dem Verständnis für grundlegende persönliche Motivation für den Klimaschutz.

Nach dem Abschluss meines Studiums entschied ich mich, in der Region Straubing zu bleiben und für Leiblfing. Mir war bei der Berufswahl vor allem wichtig, einen greifbaren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Regionales Engagement hat ein großes Entwicklungspotenzial und bietet die Möglichkeit, vielfältige Projekte von Grund auf mitzuverfolgen. Eine ähnliche Perspektive durfte ich bereits als studentische Hilfskraft im Nachhaltigkeitsbüro meiner Universität einnehmen. Über 6 Jahre setzte ich mich für einen nachhaltigeren Alltag aller Studierenden und Mitarbeitenden am Campus ein und plante diverse Aktivitäten. Beispiele hierfür waren Projekte zu Abfallverwertung, second-hand Börsen, Workshops, oder Aktionen rund um Pflanzen. Gesammelte Erfahrungen bringe ich für meine neue Aufgabe mit und möchte sie im kommunalen Umfeld nutzen.

Besonders wichtig war und ist mir eine Kultur der lebendigen Kommunikation zwischen unterschiedlichen Interessengruppen. Deswegen möchte ich Initiativen und Vereine aus der Bürger schaft noch besser miteinander ver-

netzen. Klimaschutz ist wirklich das viel zitierte Querschnittsthema: Es geht alle etwas an, aber man kann sich gegenseitig unterstützen. Über öffentliche Beteiligung hinaus liegt mein Hauptfokus auf der Umsetzung der Ziele aus dem bestehenden Klimaschutzbericht. Insbesondere das Thema der kommunalen Wärmeplanung wird mich in nächster Zeit stark beschäftigen.

Als begeisterter Fahrradfahrer möchte ich mich ebenfalls mit der Mobilität in der Gemeinde befassen und dazu Ideen in meine Tätigkeit einbringen.

Meiner Erfahrung nach äußern sich persönliche Einstellungen für den Klimaschutz nicht immer in entsprechendem Verhalten. Mir ist es deshalb wichtig nicht nur die Probleme zu benennen und Aufmerksamkeit zu fördern, sondern darüber hinaus Lösungsvorschläge anzubieten. Niemand führt gerne einen Dialog mit „erhobenem Zeigefinger“, deshalb bin ich ehrlich: Nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln kann anstrengend sein. Manchmal ist es zeitaufwendig und andere Male schlicht teuer. Gerade deswegen sollten und können Maßnahmen für den Klimaschutz so gestaltet werden, dass sie einen Mehrwert für jeden einzelnen bieten. Meine Aufgabe ist, Chancen dafür zu nutzen und dabei zwischen unterschiedlichen Interessen zu vermitteln.

Deswegen werde ich mich sehr bemühen, allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Leiblfing ein offenes Ohr zu leihen und bestmöglich abzuholen. Mir ist das Zuhören wichtig, zusammen mit gegenseitiger Lernbereitschaft. Sie erreichen mich werktags zu den regulären Öffnungszeiten der Gemeinde. Aktuell bin ich im Bauamt angesiedelt, arbeite allerdings weitestgehend selbstständig. Für Fragen und weitere Termine können Sie sich jederzeit gerne an Klima@leiblfing.bayern.de wenden. Ich freue mich auf den Austausch!

Drei engagierte Frauen der KiTa Aitrach- Arche schließen erfolgreiche KiTa- Weiterbildungen ab

Drei Mitarbeiterinnen aus der KiTa Aitrach-Arche haben 2025 ihre Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur pädagogischen Qualität in den örtlichen Kindertageseinrichtungen.

Teresa Beck hat erfolgreich eine einjährige Weiterbildung zur Krippenpädagogin abgeschlossen. Claudia Emer qualifizierte sich zur pädagogischen Ergänzungskraft für die Minikita, während Martina Schütze ihre Ausbildung zur Ergänzungskraft bereits erfolgreich beendet hat. Alle drei Frauen zeigten sich von Beginn an hochmotiviert und freuten sich auf die Chance, ihr Wissen zu erweitern und neue Impulse für ihre pädagogische Arbeit zu gewinnen.

Die Weiterbildungen umfassten sowohl pädagogische als auch organisatorische Inhalte, die den anspruchsvollen Alltag in den Einrichtungen gezielt unterstützen sollen. Die Kurse fanden je nach Modul online oder in Präsenz statt und ermöglichten es den Teilnehmerinnen, praxisnah und flexibel zu lernen.

Bürgermeister Josef Moll gratulierte den drei Damen persönlich und bedankte sich im Namen der Gemeinde: „Ihr Engagement ist ein bedeutender Beitrag für die Zukunft unserer Kinder. Dafür danken wir Ihnen herzlich.“

Mit ihrem Einsatz zeigen die drei Frauen, wie wichtig kontinuierliche Weiterbildung im Bereich der frühkindlichen Bildung ist – und wie sehr davon Kinder, Eltern und das gesamte pädagogische Team profitieren.



Erfolgreich abgeschlossen: Fortbildung zur qualifizierten KiTa-Management- leitung

Nach einem intensiven und lehrreichen Jahr freute sich Bürgermeister Josef Moll sehr, Claudia Rolke und Simone Santl zum erfolgreichen Abschluss der Fortbildung zur qualifizierten KiTa-Managementleitung zu gratulieren. Gemeinsam konnten die beiden diese anspruchsvolle Weiterbildung absolvieren – ein bedeutender Meilenstein auf ihrem beruflichen Weg.

Die Fortbildung, war nicht nur inhaltlich fundiert, sondern auch praxisnah und inspirierend. Sie vermittelte umfassende Kompetenzen in den Bereichen Organisationsentwicklung, Personalführung, Kommunikation, Qualitätsmanagement und rechtliche Grundlagen. Besonders der Austausch mit anderen Führungskräften im KiTa-Bereich war wertvoll und bereichernd.

Unsere Einrichtung, die KiTa Aitrach-Arche, ist als „Eine Welt-Kita: fair und global“ ausgezeichnet – ein Titel, der unser pädagogisches Leitbild und unsere Haltung widerspiegelt, so Claudia Rolke Leiterin der KiTa Aitrach-Arche. Die Inhalte der aktuellen Fortbildung gaben uns auch hierzu zahlreiche Impulse, wie wir Leitungshandeln noch bewusster, reflektierter und zukunftsorientierter gestalten können – im Sinne der Kinder, der Teams und der Trägerverantwortung.

Ein großer Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben – insbesondere dem Träger, die Gemeinde Leiblfing, und dem gesamten Team der Aitrach-Arche, dass uns Rückenwind gegeben hat so die beiden Damen.

Wir freuen uns darauf, das erworbene Wissen nun aktiv in die Praxis einzubringen und die Weiterentwicklung unserer Einrichtung mit neuen Perspektiven mitzugestalten, so Simone Santl, stellv. Leiterin der KiTa Aitrach-Arche



20 Jahre im Dienst der Lesefreunde

Nach zwei Jahrzehnten engagierter Arbeit in der Gemeindebücherei wurde Angelika Klostermeier offiziell in den Ruhestand verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde dankten Erster Bürgermeister Josef Moll sowie Kolleginnen, Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz für die Lesekultur in der Gemeinde Leiblfing.

Bereits vor ihrem Einstieg vor 20 Jahren war sie seit 2003 ehrenamtlich in der Bücherei tätig und war maßgeblich an der Organisation und Gestaltung des Bibliotheksaltags beteiligt.

Ein Herz für junge Leserinnen und Leser

Neben diesen organisatorischen Aufgaben lag ihr besonders die Leseförderung am Herzen. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Leiblfing profitierten von ihrem Engagement. Regelmäßig betreute sie am Vormittag Klassen in der Bücherei, führte sie in die Welt der Bücher ein und machte den Bibliotheksbesuch zu einem spannenden Erlebnis.

„Frau Klostermeier hat unsere Bibliothek nicht nur verwaltet, sondern mit viel Herzblut bereichert“, lobte Erster Bürgermeister Josef Moll in seiner Ansprache. „Ihr Engagement und ihre Liebe zu Büchern haben die Bücherei über all die Jahre zu einem besonderen Ort für die Menschen unserer Gemeinde gemacht.“

Mit einem gemütlichen Beisammensein, vielen persönlichen Worten und einer großen Portion Dankbarkeit endete die Feierstunde.

Doch ganz verabschieden müssen wir uns nicht: Frau Klostermeier wird weiterhin die Leitung der VHS Außenstelle Leiblfing übernehmen.



Gemeinde verabschiedet Angelika Klostermeier in den Ruhestand

BERICHTE ÜBER GEMEINDERATSSITZUNGEN 2025

Gemeinderatssitzung vom 22.01.2025

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung am 22.01.2025 stellte sich Herr Adrian Heider als neuer Klimaschutzmanager der Gemeinde Leiblfing vor. Nach Abschluss seines Masterstudiums M.Sc. Bioeconomy in Straubing trat er am 01.01.2025 seinen Dienst in der Gemeinde Leiblfing an und freut sich auf seine Aufgaben.

Erster Bürgermeister Josef Moll konnte nach einer kleinen Gesprächsrunde gleich auf ein wichtiges Thema in diesem Bereich überleiten. Herr Ohmer, als Vertreter der BayWa Energie Dienstleistungen GmbH, München stellte die derzeitige Situation beim Wärmecontracting an der GS/MS Leiblfing mit Rathaus und einer Außenstelle der Kindertagesstätte Aitrach-Arche vor. Eine große Verlängerungsmöglichkeit bei der Nutzung der Heizanlage wird von Seiten der BayWa Energie Dienstleistungen GmbH nach dem derzeitigen Stand nicht gesehen. Die Verwaltung wurde beauftragt die vertraglichen und technischen Möglichkeiten umgehend zu erarbeiten.

Als Nächstes wurde vom Gemeinderat die erschließungsbeitragsfähige Anlage für das Baugebiet „Kelheimer Feld“, Leiblfing mittels eines Zusammenfassungsbeschluss festgelegt. Zudem wurde für das gleiche Baugebiet eine Entwässerungsanlagenentscheidung getroffen. Die Erschließungsstraße des Baugebietes wird durch einen Straßenentwässerungskanal mit Rigolensystem entwässert. Es wurde beschlossen, dass sich das maßgebende Entwässerungssystem der Erschließungsanlage des Baugebietes nicht auf die Entwässerungsanlagen in der Erschließungsanlage beschränkt, sondern darüberhinausgehend auf alle Teileinrichtungen, die der Entwässerung dienen.

Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Von diesem wurden nachfolgende Inhalte öffentlich gemacht.

Der Gemeinderat hat die Grundstücksverkaufspreise für die Bauplätze im Baugebiet „Kelheimer Feld“ festgelegt. Für Parzellen, welche mit Einzel- oder Doppelhäusern bebaut werden können wurde ein Preis von 254,90 € je Quadratmeter beschlossen, dieser Betrag setzt sich aus einem Ablösungsbetrag für den Erschließungsbeitrag sowie dem eigentlichen Grundstückspreis zusammen. Für Parzellen auf welchen lt. gültigen Bebauungsplan Einzelhäuser mit einer größeren Anzahl an Wohneinheiten errichtet werden dürfen, wurde ein Preis von 289,18 € je Quadratmeter vereinbart, auch dieser Betrag setzt sich aus einem Ablösungsbetrag für den Erschließungsbeitrag sowie dem eigentlichen Grundstückspreis zusammen. Zudem sind vom jeweiligen Käufer eine Vorauszahlung für die Kosten für den privaten Grundstücksanschluss Schmutzwasser inkl. Kontrollschatz in Höhe von 5.500 € je Anschluss zu leisten.

Bereits von der Gemeinde entrichtete Vorauszahlungen auf den Beitrag für die Herstellung der öffentlichen Entwässerungsanlage sowie auf den Beitrag für die Herstellung der Wasserversorgungsanlage sind zu erstatten. Kosten u.a. für Strom- und Telefonanschluss werden dem Käufer vom jeweiligen Versorgungsträger in Rechnung gestellt. Die Gemeinde wird sich beim Verkauf der Grundstücke ein Wiederkaufsrecht einräumen. Dieses gilt unter anderem sofern der Käufer nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums, ab Verkauf des betreffenden Grundstücks, mit dem Bau eines Wohnhauses auf dem Vertragsgrundbesitz begonnen hat und einen festgelegten Baufortschritt erreicht hat. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt auf Basis einer erlassenen Vergaberichtlinie. Informationen zum Bewerbungsverfahren etc. sind der Website der Gemeinde Leiblfing zu entnehmen. Zudem steht die Verwaltung bei

Fragen gerne zur Verfügung.

Im nichtöffentlichen Teil erfolgte noch die Beschlussfassung über einzelne Abrechnungen von Feuerwehreinsätzen bei Veranstaltungen in der Gemeinde Leiblfing.

Gemeinderatssitzung vom 27.02.2025

In der Sitzung vom 27.02.2025 befasste sich der Gemeinderat nach der Genehmigung der Niederschrift mit dem Sportheim der DJK Leiblfing. Es wurde beschlossen, den Sanitär- und Duschbereich südöstlich des Haupteingangs zu sanieren, die Kosten hierfür werden von der Gemeinde Leiblfing getragen. Die Arbeiten sollen ab Mitte/Ende November 2025 durchgeführt werden.

Der Gemeinderat Leiblfing befasste sich anschließend mit der möglichen Aktualisierung bzw. Optimierung der Planungen hinsichtlich des Umfangs der geplanten Ganztagesbetreuung sowie der Konzipierung des Mittelschulbereichs im Bauabschnitt 1 des Kinderbildungs- und Betreuungszentrum (KiBiZ) Leiblfing.

Zunächst wurden dem Gemeinderat, neben der letzten Änderung der Richtlinie zur Förderung von Investitionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter, die Ergebnisse von Vorgesprächen mit der Regierung von Niederbayern, dem Jugendamt und dem Schulamt vorgestellt. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat, im Obergeschoss nun fünf Klassenräume für die Mittelschule Leiblfing vorzusehen. Zudem wurde vereinbart, dass neben den ursprünglich geplanten 84 Plätzen im beabsichtigten Kinderhort auch 40 Plätze in einer verlängerten Mittagsbetreuung im Erdgeschoss berücksichtigt werden sollen. Zusammen kann man dann, nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, 124 rechtsan-

spruchserfüllender Plätze in ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter im KiBiZ anbieten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Änderungen in die Pläne und Förderanträge einzuarbeiten.

Im nichtöffentlichen Teil wurde nach Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung ein Vergabekonzept für die Parzellen 29-34 im Baugebiete „Kelheimer Feld“ vorgestellt. Die Bewerbungs- und Vergabephase wird durch das Büro Prof. Dr. Rauch & Partner mbB, Regensburg begleitet. Informationen zum Bewerbungsverfahren etc. sind zeitnah der Website der Gemeinde Leiblfing zu entnehmen. Zudem steht die Verwaltung bei Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeinderatssitzung vom 19.03.2025

Haushalt der Gemeinde Leiblfing einstimmig verabschiedet

In der Sitzung vom 19.03.2025 erteilte der Gemeinderat Leiblfing der vom Ersten Bürgermeister Josef Moll und Kämmerer Werner Klostermeier vorgestellten Haushaltssatzung sowie dem Haushaltplan 2025 einstimmig seine Zustimmung. Neben den wichtigsten Haushaltsszenarien wurden der Stellenplan und der Jahresabschluss 2022 beschlossen.

Im öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat Leiblfing mit dem Finanzwesen. Nachdem der Stellenplan 2025 zunächst in einem nichtöffentlichen Teil detailliert vorgestellt wurde, wurde dieser nach der Genehmigung der Niederschrift öffentlich einstimmig genehmigt. Anschließend folgten die Vorstellung und Genehmigung des Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie des Investitionsprogramms 2025, die einstimmig verabschiedet wurden. Auch die Haushaltssatzung 2025 wurde in einem weiteren Tagesord-

nungspunkt genehmigt.

Gewerbesteuer in Höhe von 2,5 Millionen erwartet

Haupteinnahmequellen im Ergebnishaushalt sind der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 3.248.000 Euro, die Gewerbesteuer mit 2.500.000 Euro, die Erträge aus der Grundsteuer A und B mit 855.000 Euro, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 285.744 Euro und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich/Einkommenssteuerersatzleistungen mit 235.928 Euro. Die Gemeinde Leiblfing erhält in diesem Jahr vom Freistaat Bayern eine Schlüsselzuweisung in Höhe 584.860 Euro.

Diesen und noch weiteren Einnahmen steht eine Vielzahl von Aufwendungen gegenüber.

An erster Stelle stehen wie bereits im Vorjahr die Personalaufwendungen in Höhe von 3.929.817 Euro. Zu den Beschäftigten der Gemeinde Leiblfing gehören MitarbeiterInnen aus der Verwaltung, dem technischen Dienst, der Gemeindebücherei, dem Freibad Hailing sowie der beiden Kindertagesstätten Aitrach-Arche und St. Josef.

Weiter belasten die Kreisumlage an den Landkreis Straubing-Bogen mit 2.901.194 Euro und die Gewerbesteuerumlage mit 270.000 Euro.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 1.817.191 Euro, einen großen Posten stellt hier z.B. die Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindlichen Liegenschaften dar.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind mit 826.351 Euro eingeplant, dazu gehört vor allem die Schülerbeförderung, die mit 284.000 Euro zu Buche schlägt.

Investitionen in Höhe von 5,4 Millionen

Nach Verabschiedung des Ergebnishaushalts wurde das Investitionsprogramm 2025 vorgestellt. Geplant sind Investi-

tionen mit einem Gesamtvolumen von 5.409.600,00 Euro. Den größten Posten nimmt in diesem Jahr der Breitbandausbau ein, hier werden 3.075.000 Euro investiert. Das Vorhaben wird größtenteils durch Fördermittel der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern im Rahmen des Gigabit-Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ finanziert. Diese Maßnahme startete bereits unmittelbar in der KW13. Für die Fortführung der Planungen bzgl. des Ersten Bauabschnittes des Kinderbildungs- und Betreuungszentrum (KiBiZ) sind 560.000 Euro veranschlagt.

Im Baugebiet „Kelheimer Feld“ fallen voraussichtlich Restkosten für den Straßenbau (103.000 Euro), den Kanalbau (90.000 Euro), die Anlage der Grünanlagen (22.500 Euro) und die entsprechenden Planungen an.

Für das Baugebiet in Hailing „An der Geige II“ sind 2025 190.000 Euro geplant, diese setzen sich vor allem aus dem Öko-Ausgleich und der Grünanlage zusammen.

Insgesamt 82.000 Euro werden in den Klimaschutz investiert, zentrales Thema bleibt die Kommunale Wärmeplanung bzw. ein Nahwärmenetz.

Für die Dorferneuerung Hailing - „Kirchwegerl“ werden 150.000 Euro für Bau- und Planungskosten bereitgestellt. Hierfür erwartet die Gemeinde Leiblfing eine erhebliche Förderung.

Wichtige Investitionen gehen 2025 in den gemeindlichen Brandschutz. Für die Freiwillige Feuerwehr Leiblfing wird 2025 ein MZF angeschafft. Für das HLF ist eine erste Teilzahlung fällig. Die Kosten hierfür belaufen sich in diesem Haushaltsjahr auf insgesamt 370.000 Euro.

Für die Grund- und Mittelschule sind 40.000 Euro für die digitale Ausstattung, insbesondere für weitere digitale Tafeln,

geplant. Für die Betriebs- und Geschäfts- ausstattung der Kindertagesstätten werden 10.000 Euro eingeplant, weitere 10.000 Euro werden in bauliche Maßnahmen in den KiTa-Gruppen der Aitrach-Arche im Schulgebäude und in Niedersunzing investiert.

Insgesamt 137.000 Euro werden für die gemeindliche Abwasseranlage geplant, die größten Posten bilden die Auflösung der Klärteiche Metting und die Erstellung eines Kanalkatasters.

Im Rathaus werden 85.000 Euro für die EDV-Ausstattung investiert. Dem Bauhof kommen 100.000 Euro für einen Anbau, neue Tore sowie diverse Arbeitsgeräte zu.

Für die Urnenkapelle Hailing leistet die Gemeinde Leiblfing einen Investitionszu- schuss in Höhe von 56.400 Euro.

Neben den erwähnten Projekten sind noch zahlreiche weitere Investitionen ohne Bezug zu größeren Maßnahmen vor- gesehen.

Insgesamt schließt der Ergebnis- und Finanzhaushalt mit einem Haushaltsvolu- men in Höhe von 25.493.524 Euro.

Nach Genehmigung der Haushaltssatzung 2025 berichtete die Vorsitzende Silvia Bachmeier über die durchgeföhrte örtli- che Rechnungsprüfung des Rechnungs- prüfungsausschusses für das Jahr 2022.

Die Schlussbilanz 2022 der Gemeinde Leiblfing wurde mit einer Bilanzsumme von 49.784.299,05 Euro festgestellt, be- schlossen und der Gemeinderat über die Ergebnisrechnung und den Jahresüber- schuss des Bilanzjahres 2022 unterrich- tet. Abschließend erteilte der Gemeinde- rat die Entlastung der Schlussbilanz 2022.

Nachdem der Gemeinderat über das Partnerschaftsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Leiblfing und der Gemeinde Affi in Italien, das durch den Partner- schaftsverein organisiert wird und vom 01.05.-04.05.2025 stattfindet, informiert wurde, wurde die öffentliche Sitzung be- endet.

Vergabeverfahren für die Parzellen 29-34 im BG „Kelheimer Feld“ gestartet

Die Gemeinde Leiblfing weist aktuell auf das am 01.04.2025 gestartete Vergabe-

verfahren bzgl. der Parzellen 29-34 für Geschosswohnungsbau im Baugebiet „Kelheimer Feld“ hin. Sämtliche Informa- tionen hierzu findet man auf der Website der Gemeinde Leiblfing unter

<https://www.leiblfing.de/baugrundstuecke-kelheimer-feld/>

Gemeinderatssitzung vom 07.05.2025

Nach der Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Josef Moll und der Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.04.2025 widmete sich der Gemeinderat Leiblfing dem Kommunalwesen. Zunächst beschäftigte man sich mit der Gemeindeordnung, konkret mit der Änderung der Bayerischen Gemeindeordnung, nach welcher die Rechtsstellung des Ersten Bürgermeisters in Gemeinden mit mindestens 2.501 Einwohner bis maximal 5.000 Einwohner, grundsätzlich hauptamtlich ist. Der Gemeinderat Leiblfing schloss sich dieser gesetzlichen Entwicklung an. Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Leiblfing wird ab 01.05.2026 hauptamtlich tätig sein.

Am nächsten Tagesordnungspunkt wurde eine Satzung nach Art. 60 a Bayer. Gemeindeordnung beschlossen. Falls aus Gemeindeteilen, die vor dem 18.01.1952 noch selbstständige Gemeindeteile waren, kein Gemeinderatsmitglied gewählt wird, kann ein Ortssprecher berufen werden. Für die Einberufung einer Ortsversammlung im betreffenden Gemeindeteil zur Wahl eines Ortssprechers wäre grundsätzlich ein Antrag von 33 % der wahlberechtigten Bürger aus diesem Gemeindeteil notwendig. Mit einer Satzung nach Art. 60 a Bayer. Gemeindetag wird die stetige Benennung von Ortssprechern bestimmt, sodass dann dieser Antrag mit den Unterschriften nicht mehr notwendig wird. Damit soll das Verfahren für die Be- stellung von Ortssprechern deutlich erleichtert werden.

Nach Art. 7 BayKiBiG haben die Gemeinden zu entscheiden, welchen örtlichen

Bedarf sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung sowie sonstiger bestehender schulischer Angebote anerkennen. Die Gemeinde Leiblfing erkannte nun unter anderem den Bedarf von 84 Plätzen in einem Kinderhort und 40 Plätzen in einer Mittagsbetreuung unter Schulaufsicht an. Die vorangegangenen Stellungnahmen durch das Amt für Jugend und Familie am Landratsamt Straubing-Bogen und der schulaufsichtlichen Genehmigung der Regierung von Niederbayern wurden be- rücksichtigt und gleichbleibend bestätigt.

Im Feuerwehrwesen befasste man sich mit der Bestellung der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hailing. Als Erster Kommandant wurde Herr Christoph Schuller, als zweiter Kommandant Herr Johannes Stuhlfelner wie in der Ver- sammlung am 08.04.2025 gewählt, be- stellt. Herr Stuhlfelner hat aber noch die benötigten Lehrgänge zu besuchen.

Als Nächstes beschloss der Gemeinderat dem DJK Leiblfing e.V. einen Zuschuss für die Anschaffung eines Mähroboters zur Pflege der Rasenplätze zu gewähren. Die Gemeinde Leiblfing übernimmt 50 % der Anschaffungskosten, weil dadurch die Leistungen der Gemeindebeschäftigten für das Rasenmähen der beiden Spielflä- chen nicht mehr nötig sein werden.

Am Ende der öffentlichen Sitzung wurde im Hinblick auf das Partnerschaftsfest vom 01. - 04. Mai 2025 und den Flohmarkt in Leiblfing am 31.05.2025 über Gefähr- dungsbeurteilungen bei Veranstaltungen informiert. Außerdem wies man auf den ILE Gaubödenlauf hin, der dieses Jahr am 06.07.2025 in Salching stattfinden wird sowie das ILE Luftgewehrschießen in Oberpiebing am 09.05.2025, 13.05.2025 oder 23.05.2025. Des Weiteren finden vom 23.05. - 26.05.2025 die Fahnen- weihen in Eschlbach sowie vom 13.06. - 16.06.2025 in Niedersunzing statt.

Ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung schloss sich an.

Gemeinderatssitzung vom 25.06.2025

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Josef Moll begann die Sitzung des Gemeinderats Leiblfing am 25.06.2025 mit der Genehmigung der vorangegangenen Sitzung. Anschließend widmete man sich dem Kommunalwesen. Für die Bürgermeister- und Gemeinde- ratswahl 2026 wurde Frau Christina Ritt zur stellvertretenden Wahlleiterin be- stellt. Die Wahlleitung übernimmt Ge- schäftsleiter Johann Haider, dieser wurde in der Sitzung vom 09.04.2025 berufen. Im Bauwesen wurde der Erlass einer Stellplatzsatzung ab dem 01.10.2025 diskutiert. Aufgrund einer Änderung der Bayerischen Bauordnung, die die generelle Stellplatzpflicht (in der Gemeinde Leiblfing zwei Stellplätze pro Wohneinheit) aufhebt und die Entscheidung über eine entsprechende Pflicht den Gemeinden überlässt, kann dies in einer Satzung ge- regelt werden. Die Anzahl der Stellplätze wird zudem begrenzt, wobei die Gemeinden die Höchstgrenzen der Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) nicht überschreiten dürfen. Der Gemeinderat Leiblfing entschied sich dagegen, daher bleibt bis 30.09.2025 die Stellplatzsatzung vom 15.12.2020 sowie die Ände- rungssatzung vom 21.05.2024 weiterhin gültig. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde der Erlass einer Spielplatzsatzung für den Mehrfamilienwohnhausbau mit mind. 5 Wohneinheiten gemäß der Empfehlung des Bayerischen Gemeinde- tags und des Bayerische Städte- und Landkreise vom 14.04.2025 (mit einer ev. Ablöseregelung) besprochen. Auch dieser Beschluss fand keine Mehrheit. Anschließend widmete sich der Gemeinderat dem Überschwem- mungsschutz von Oberwalting und der Ab- leitung von Oberflächenwasser aus einem geplanten Lehmabbaugebiet, den Antrag stellte die Dorfgemeinschaft Oberwalting-Haid e.V.. Der Gemeinderat Leiblfing stellt per Beschluss die Notwendigkeit einer Rückhaltung von Oberflächenwas- ser nördlich von Oberwalting fest, da an- sonsten eine deutliche Aufweitung des Oberflächenwassernetzes in Oberwalting erfolgen müsste. Hierfür wird eine Zusammenarbeit mit der Firma ERLUS

AG außerordentlich begrüßt und wird in schriftlicher Form fixiert und nochmals gesondert durch das Gremium geneh- migt. Der Gemeinderat Leiblfing bevor- zugt eine genehmigungsfreie Schaffung von Retentionsbereiche, die zeitlich nur bestimmte Wassermengen zurückhalten können. Im letzten Tagesordnungspunkt hob der Gemeinderat Leiblfing die Bestel- lung zum Breitbandpaten von Herrn Flo- rian Baumgartl mit Ablauf des 30.06.2025 auf. Ab dem 01.07.2025 wird Frau Chris- tina Ritt zur Breitbandpatin bestellt. Ab- schließend folgten noch Informationen zum Hunderennen in Schwimmbach am 14.09.2025 sowie zur Situation auf dem Anwesen Brand in der Oberwaltinger Straße, Leiblfing - hier erfolgte eine Bitte für Schutzmaßnahmen und gegen Betre- ten einzuleiten. Anordnungen im Rahmen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung werden mit Unterstützung des Bayer. Ge- meindetags werden geprüft.

Ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung schloss sich an.

Gemeinderatssitzung vom 23.07.2025

Die Sitzung des Gemeinderats Leiblfing am 23.07.2025 begann nach der Begrü- Bung durch Ersten Bürgermeister Josef Moll mit der Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung. An- schließend beriet sich der Gemeinderat Leiblfing über mögliche Förderverfahren für das Kinderbildungs- und Betreuungs- zentrum.

Laut Beschluss des Gemeinderates vom 26.02.2025 ist eine Entscheidung be- züglich der Inanspruchnahme nach der Richtlinie mit dem Programm 499 kli- ma- freundlicher Neubau Nichtwohngebäude oder der Förderung von Investitionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Be- treuungsangebote für Kinder im Grund- schulalter (pro Kopf und Ausstattungs- gegenstände) zu treffen.

Da es sich bei dem Programm 499 „kli- ma- freundlicher Neubau Nichtwohn- gebäude“ als auch bei Förderung von Investitionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter um Bundes-

förderungen handelt, schließen sie sich gegenseitig aus, d.h. nicht beide Förde- rungen können gleichzeitig in Anspruch genommen werden.

Der Gemeinderat Leiblfing beschloss nach eingehender Beratung vorbehaltlich des Förderbescheids der Regierung von Niederbayern die Förderung von Investi- tionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren wurde entschieden, die Ge- bäudehülle weiterhin gemäß dem Effi- zienzhaus 40-Standard zu planen und nicht von den gewählten Materialien abzuweichen. Dies stellt einen zukunftsfähigen energetischen Mindeststandard sicher und vermeidet aufwändige Änderungen in der Planung.

Im Anschluss wurde ein Antrag auf Ver- ringerung der KiTa-Gebühren für die Einrichtungen in der Gemeinde Leiblfing behandelt. Für die Neukalkulation der Ge- bühren für die Kindertagesstätten wird ein Zeitraum von zwei Jahren festgesetzt, diese wird zum 01.09.2026 umgesetzt. Bei Änderungen der Gebührensätze werden die Elternbeiräte vorab formell angehört. Die Verwaltung wies im Zuge der Beratung auf das extreme Defizit der Kinder- tagesstätten hin.

Der öffentliche Teil der Sitzung schloss mit Informationen zur Regionalliga-Sai- son 2025/2026 der SpVgg. Hankofen-Hai- ling e.V. und dem Ferienprogramm 2025, hier durfte man sich über eine große Nachfrage freuen.

Gemeinderatssitzung vom 10.09.2025

Nach der Sommerpause begann die Sitzung vom 10.09.2025 mit der Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.07.2025. Anschließend beschloss der Gemeinderat Leiblfing eine neue Stell- platzsatzung zur neuen Rechtlage, welche am 30.09.2025 bekanntgegeben und ab dem 01.10.2025 in Kraft tritt. Die Satzung ist auf der Website der Gemeinde Leiblfing unter „Service für Sie“ einsehbar. Im dritten Tagesordnungspunkt genehmigte der Gemeinderat eine Vereinbarung zwis- chen dem Freistatt Bayern, vertreten

durch die Regierung Niederbayern und der Gemeinde Leiblfing für Zuweisungen nach Art. 10 BayFAG. Diese Maßnahmenvereinbarung ist zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens „Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“ notwendig. Weiter wurde in der Sitzung beschlossen, zum 01.09.2026 eine Ausbildungsstelle für eine(-n) Verwaltungsfachangestellte(-n) zu schaffen und diese umgehend auszuschreiben. Der Gemeinderat wurde außerdem über die Schließung des Physiocenters Leiblfing durch die PhysioKlinik im Aitrachtal GmbH mit Ablauf des 12.09.2025 sowie das traditionelle Hunderennen am 14.09.2025 in Schwimmbach und den Tag der offenen Tür des Landratsamts Straubing-Bogen am 28.09.2025 informiert.

Ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung schloss sich an.

Gemeinderatssitzung vom 17.09.2025

Die Gemeinderatssitzung am 17.09.2025 begann mit der Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Josef Moll und der Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung. Danach wurde sich mit der Förderung der Jugendarbeit beschäftigt. Hierfür soll eine Jugendumfrage an alle Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr und Jugendvertreter der Vereine verschickt werden und am 14.11.2025 im Pfarrsaal diskutiert werden. Die Kosten der Verköstigung der Teilnehmer bei der Veranstaltung im Pfarrheim und für die Umfrage, die nicht vom Kreisjugendring gedeckt werden, trägt die Gemeinde Leiblfing. Informiert wurde über die Hochrisikospiele der SpVgg. Hohenfels-Hailing am Freitag, den 12.09.2025 um 19.00 Uhr gegen FC Bayern München II und am Freitag, den 19.09.2025 um 19.00 Uhr gegen Kickers Würzburg.

Ein umfangreicher nichtöffentlicher Teil der Sitzung schloss sich an.

N A C H R U F

Die Gemeinde Leiblfing nimmt Abschied von

Herrn Alfons Trimpl

Herr Trimpl war von 1978 bis 2008 Gemeinderat der Gemeinde Leiblfing. Als geschätzter Kommunalpolitiker und unermüdlicher Gestalter unseres Gemeinwesens hat er über Jahrzehnte hinweg das Leben in unserer Gemeinde maßgeblich geprägt. Er setzte sich in dieser Zeit mit großem Verantwortungsbewusstsein für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Sein Sachverstand und sein stets fairer, lösungsorientierter Umgang mit allen Anliegen machten ihn zu einer respektierten Persönlichkeit in der Kommunalpolitik.

Herr Trimpl wird uns immer als Mensch, der sein Wissen, seine Zeit und seine Kraft uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit stellte, in Erinnerung bleiben.

Wir werden Herrn Trimpl stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie.

Leiblfing, den 27.03.2025

Gemeinde Leiblfing
Josef Moll, Erster Bürgermeister

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Leiblfing (BGS/EWS) vom 29. November 2024

Auf Grund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Leiblfing folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1 Beitragserhebung

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung einen Beitrag.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie – auch aufgrund einer Sondervereinbarung – an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

(1) Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinne des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die - zusätzliche - Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

(2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem In-Kraft-Treten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit In-Kraft-Treten dieser Satzung.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

(1) Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.

Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken in unbeplanten Gebieten von mindestens 2.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) bei bebauten Grundstücken auf das 5-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2.000 m², bei unbebauten Grundstücken auf 2.000 m² begrenzt.

(2) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserableitung auslösen oder die nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich an die Schmutzwasserableitung angeschlossen sind. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1.

(4) Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht. Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere,

- im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet wurden,
- im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Absatzes 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung errechnende zusätzliche Grundstücksfläche,
- im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils i. S. d. § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

(5) Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Absatz 3 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Abs. 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. Dieser Betrag ist nach zu entrichten.

Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde.

(6) Bei einem Grundstück, für das ein Herstellungsbeitrag, jedoch weder eine Kostenerstattung noch ein Beitragsanteil für den Grundstücksanschluss im öffentlichen Straßengrund geleistet worden ist, wird für die bereits veranlagten

Grundstücks- und Geschossflächen ein zusätzlicher Beitrag entsprechend der in § 6 bestimmten Abstufung erhoben.

§ 6 Beitragssatz

(1) Der Beitrag beträgt

- a) pro m² Grundstücksfläche 0,82 €
- b) pro m² Geschossfläche 14,07 €

(2) Für Grundstücke, von denen kein Niederschlagswasser eingeleitet werden darf, wird der Grundstücksflächenbeitrag nicht erhoben. Fällt diese Beschränkung weg, wird der Grundstücksflächenbeitrag nacherhoben.

§ 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 7 a Beitragsablösung

Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Der Ablösbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 8 Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 EWS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.

(2) Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. Der Erstattungsanspruch wird einen Monat nach Bekanntgabe des Erstattungsbescheids fällig.

(3) Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. Der Ablösbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 9 Gebührenerhebung

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung Grundgebühren und Einleitungsgebühren.

§ 9a Grundgebühr

(1) Die Grundgebühr für die Benutzung der Einrichtung hinsichtlich der Schmutzwasserbeseitigung wird nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe des Dauerdurchflusses der einzelnen Wasserzähler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

(2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss (Q3)

bis 4,0 m ³ /h	85,00 €/Jahr
bis 10,0 m ³ /h	105,00 €/Jahr
bis 16,0 m ³ /h	124,00 €/Jahr

§ 10 Einleitungsgebühr

(1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden.

(2) Die Gebühr für die Einleitung

- a) von ausschließlich Schmutzwasser beträgt 3,33 € pro Kubikmeter Abwasser.
- b) für die Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser beträgt 3,98 € pro Kubikmeter Abwasser.
- c) Der Gebührensatz für die Niederschlagswasserbeseitigung beträgt ab 0,65 € pro Kubikmeter.

(3) Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung und aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 4 ausgeschlossen ist. Die Wassermengen werden durch geeichten Wasserzähler ermittelt. Sie sind von der Gemeinde zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass ein Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

Werden die Wassermengen nicht oder nicht vollständig über Wasserzähler erfasst, werden als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal 15 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 01.Juli mit Haupt- oder Nebenwohnsitz auf dem heranziehenden Grundstück gemeldet ist, neben der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgung abgenommenen angesetzt, insgesamt aber nicht weniger als 35 m³ pro Jahr und Einwohner. In

begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere Schätzungen möglich. Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserverbrauchs zu führen; Abs. 4 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(4) Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Er ist durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat. Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung ist die verbrauchte Wassermenge auf dem Grundstück zur Viehhaltung ebenso mit einem geeichten und verplombten Wasserzähler nachzuweisen.

(5) Vom Abzug nach Absatz 3 sind ausgeschlossen

- a) das hauswirtschaftlich genutzte Wasser und
- b) das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser.

(6) Im Fall des § 10 Abs. 3 Sätze 3 bis 5 ist der Abzug auch insoweit begrenzt, als der Wasserverbrauch 35 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 01.Juli mit Haupt- oder Nebenwohnsitz auf dem heranziehenden Grundstück gemeldet ist, unterschreiten würde. In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere betriebsbezogene Schätzungen möglich.

§ 10a Gebührenabschläge

Wird vor Einleitung der Abwässer i.S.d. § 10 dieser Satzung in die Entwässerungsanlage eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwässer auf dem Grundstück verlangt, so ermäßigen sich die Einleitungsgebühren um 20 %. Das gilt nicht für Grundstücke mit gewerblichen oder sonstigen Betrieben, bei denen die Vorklärung oder Vorbehandlung lediglich bewirkt, dass die Abwässer dem durchschnittlichen Verschmutzungsgrad oder der üblichen Verschmutzungsart der eingeleiteten Abwässer entsprechen.

§ 11 Gebührenzuschläge

(1) Für Abwässer i.S.d. § 10 dieser Satzung, deren Beseitigung Kosten verursacht, die die durchschnittlichen Kosten der Beseitigung von Hausabwasser von mehr als 30 %) übersteigen, wird ein Zuschlag bis zur Höhe des den Grenzwert übersteigenden Prozentsatzes des Kubikmeterpreises für die Einleitungsgebühr (Schmutzwassergebühr- und Oberflächenwassergebühr) und für die reine Schmutzwassergebühr (erhoben).

§ 12 Entstehen der Gebührenschuld

(1) Die Einleitungsgebühr (Schmutzwasser- und Oberflächenwassergebühr) und die reine Schmutzwassergebühr entsteht mit jeder Einleitung von Abwasser (Schmutz- und Oberflächenwasser) und reinem Schmutzwasser in die Entwässerungsanlage.

(2) Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschuld neu.

(3) Vorrübergehende Störungen oder Unterbrechungen des Betriebes der öffentlichen Entwässerungseinrichtung befreien nicht von der Pflicht zum Entrichten der Gebühren.

§ 13 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.

(2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.

(3) Gebührenschuldner ist auch die Wohnungseigentümergemeinschaft.

(4) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 14 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

(1) Die Einleitung wird jährlich abgerechnet. Die Grund- und die Einleitungsgebühr sowie die Grund- und Schmutzwassergebühr werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(2) Auf die Gebührenschuld sind zum 20. Mai, 20. August und 20. November jedes Jahres Vorauszahlungen in Höhe eines Drittels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 15 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen - auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen - Auskunft zu erteilen.

§ 16 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 10.09.2014, in Kraft getreten am 01.11.2014 mit der 1. Änderungssatzung vom 01.04.2015 und der 2. Änderungssatzung vom 01.01.2022 außer Kraft.

Gemeinde Leiblfing

Leiblfing, 29. November 2024

Moll

Josef Moll
Erster Bürgermeister



Satzung
über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze
der Gemeinde Leiblfing
(Hebesatzsatzung)
vom 13.12.2024

Aufgrund des Art. 22 Abs. 2, Art. 23 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1998 ((GVBl. S 796), zuletzt geändert durch die §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24.07.2023 (GVBl. S. 385, 586)) und Art. 18 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 ((GVBl. 264), zuletzt geändert durch § 12 des Gesetzes vom 24.07.2023 (GVBl. S. 385)) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 2 des Grundsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1973 ((BGBI. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 16.12.2022 (BGBI. I S. 2294)) und Art. 5 des Bayerischen Grundsteuergesetzes vom 10.12.2021 ((GVBl. S. 638), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 21.04.2023 (GVBl. S. 128)) erlässt die Gemeinde Leiblfing folgende Satzung:

§ 1 Hebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) 350 v. H.
2. Grundsteuer B (für Grundstücke) 330 v. H.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

Leiblfing, 13.12.2024

Josef Moll
Erster Bürgermeister



Gemeinde Leiblfing

Landkreis Straubing-Bogen



Satzung über Ortssprecherinnen und Ortssprecher

Laut Art. 60 a Bayer. Gemeindeordnung kann ein(-e) Ortssprecher/-in aus Gemeindeteilen gewählt werden, die am 18.01.1952 noch selbstständige Gemeinden waren und durch eine Gemeinderatswahl nicht im Gemeinderat vertreten sind.

Der bisher notwendige Antrag eines Drittels der dort ansässigen Gemeindebürgern zur Einberufung einer Ortsversammlung ist nicht mehr nötig. Aufgrund dieser Satzung entfällt dieser Antrag mit Unterschriften von mind. 1/3 der dort wohnenden Gemeindebürgern.

Auf Basis des Beschlusses vom 07.05.2025 stellt der Gemeinderat Leiblfing fest, dass ab sofort bis auf weiteres für alle ehemaligen Gemeindeteile ein(-) Ortssprecher/-in von der Ortsversammlung gewählt wird.

Damit wird die Bedeutung der Vertretung aller Gemeindeteile im Gemeinderat bestärkt, auch wenn von dort keine gewählten Vertreter Mitglieder des Gemeinderats sind.

Ortssprecher können an allen Sitzungen des Gemeinderats mit beratender Stimme teilnehmen und Anträge stellen, soweit dies nicht durch die Geschäftsordnung beschränkt wurden.

Leiblfing, 12.05.2025

Josef Moll
Erster Bürgermeister



Dienstgebäude
Schulstraße 6
94339 Leiblfing
Homepage
www.leiblfing.de

Öffnungszeiten
Mo., Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. 08.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 16.15 Uhr
Do. 08.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon Vermittlung
09427/9503-0
Telefax
09427/9503-33
E-Mail
info@leiblfing.bayern.de

Bankverbindungen
Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE9374250000240001131
BIC: BYLADEM1SRG
Raiffeisenbank Straubing eG
IBAN: DE08742601100005710790
BIC: GENODEF1SR2





Satzung der Gemeinde Leiblfing über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung - StPIS)

Gemeinderatsbeschluss:	10.09.2025
Bekanntmachung	30.09.2025
Inkrafttreten	01.10.2025

Die Gemeinde Leiblfing erlässt aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796 ff.), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 573 ff.), und Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 (GVBl. S. 588 ff.) folgende Satzung:

§1 Anwendungsbereich

- (1) Die Satzung gilt für die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von Anlagen im Sinne des Art. 1 Abs. 1 BayBO im Gemeindegebiet Leiblfing. Ausgenommen sind, wenn sie zu Wohnzwecken erfolgen, Änderungen oder Nutzungsänderungen im Sinne des Art. 81 Abs. 1 Nr. 4b, zweiter Halbsatz BayBO.
- (2) Regelungen in Bebauungsplänen oder anderen städtebaulichen Satzungen, die von den Regelungen dieser Satzung abweichen, haben Vorrang.

§2 Pflicht zur Herstellung von Kfz-Stellplätzen

- (1) Bei der Errichtung von Anlagen, für die ein Zu- oder Abfahrtsverkehr mit Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, sind Stellplätze herzustellen. Bei der Änderung oder Nutzungsänderung von Anlagen sind Stellplätze herzustellen, wenn dadurch zusätzlicher Zu- oder Abfahrtsverkehr zu erwarten ist.
- (2) Die Zahl der notwendigen Stellplätze bemisst sich nach der Anlage der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen sowie über die Zahl der notwendigen Stellplätze vom 30. November 1993 in ihrer jeweils gültigen Fassung. Anlage 1 ist Bestandteil der Satzung. Ist eine Nutzung nicht in der Anlage aufgeführt, ist die Zahl der notwendigen Stellplätze in Anlehnung an eine oder mehrere vergleichbare Nutzungen der Anlage zu ermitteln.
- (3) Die Ermittlung erfolgt jeweils nach Nutzungseinheiten. Bei baulichen Anlagen, die unterschiedliche Nutzungsarten enthalten, wird die Zahl der notwendigen Stellplätze getrennt nach den jeweiligen Nutzungsarten ermittelt.
- (4) Die Zahl an notwendigen Stellplätzen ist jeweils auf eine Dezimalstelle zu ermitteln und nach kaufmännischen Grundsätzen zu runden. Bei baulichen Anlagen mit mehreren Nutzungseinheiten oder unterschiedlichen Nutzungsarten erfolgt die

Rundung erst nach Addition der für jede Nutzungseinheit und jede Nutzungsart notwendigen Stellplätze.

§3 Stauraum vor Garagen

Auf dem privaten Grundstück ist vor den Garagen ein Stauraum in einer Tiefe von mindestens 5 Metern freizuhalten. Eine Umfriedung oder anderweitige Abgrenzung dieses Bereichs ist unzulässig. Der vor den Garagen befindliche Stauraum gilt gemäß der einschlägigen Satzungsbestimmungen nicht als Stellplatz im Sinne der Vorschrift.

§4 Ablöse der Stellplätze

Die Pflicht zur Herstellung der Stellplätze kann auch durch Übernahme der Kosten ihrer Herstellung gegenüber der Gemeinde (Ablösevertrag) abgelöst werden. Die Entscheidung über den Abschluss eines Ablösungsvertrags steht im Ermessen der Gemeinde. Der Bauherr hat keinen Anspruch auf Abschluss eines solchen Vertrags.

§5 Ablösebetrag der Stellplätze

Gemäß Art. 47 Abs. 3 Nr. 3 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) besteht die Möglichkeit, die Verpflichtung zur Herstellung von Stellplätzen durch Zahlung eines Ablösebetrags in Höhe von 6.000 Euro je Stellplatz zu erfüllen.

§6 Abweichungen

Unter den Voraussetzungen des Art. 63 BayBO können Abweichungen im Einvernehmen mit der Gemeinde Leiblfing zugelassen werden.

§7 Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Bestimmungen dieser Satzung verstößt, kann gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) mit einer Geldbuße belegt werden.

§8 Inkrafttreten

Die Satzung tritt ab 01.10.2025 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 15.12.2010 mit ihrer 1. Änderung vom 21.05.2024 außer Kraft.

Leiblfing, den 11.09.2025

Josef Moll
Erster Bürgermeister



Anlage 1 zur Satzung der Gemeinde Leiblfing über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge

Richtzahlenliste für den Stellplatzbedarf

Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze	Hierwo n für Besuc her in %
1. Wohngebäude			
1.1	Gebäude mit Wohnungen	2 Stellplätze je Wohnung	-
1.2	Kinder-, Schüler- und Jugendwohnheime	1 Stellplatz je 20 Betten, mindestens 2 Stellplätze	75
1.3	Studentenwohnheime	1 Stellplatz je 5 Betten	10
1.4	Schwestern-/ Pflegerwohnheime, Arbeitnehmerwohnheime u. ä.	1 Stellplatz je 4 Betten	10
1.5	Altenwohnheime, Altenheime, Langzeit- und Kurzzeitpflegeheime, Tagespflegeeinrichtungen u. ä.	1 Stellplatz je 15 Betten bzw. Pflegeplätze, mindestens 2 Stellplätze	50
1.6	Obdachlosenheime, Gemeinschaftsunterkünfte für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1 Stellplatz je 30 Betten, mindestens 2 Stellplätze	10
2. Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen			
2.1	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 Stellplatz je 30 Betten, mindestens 2 Stellplätze	20
2.2	Räume mit erheblichem Besucherverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume, Arztpraxen und dergl.)	1 Stellplatz, je 30 m ² NUF1), mindestens 3 Stellplätze	75
3. Verkaufsstätten			
3.1	Läden	1 Stellplatz je 40 m ² Verkaufsfläche für den Kundenverkehr, mindestens 2 Stellplätze je Laden	75
3.2	Waren- und Geschäftshäuser (einschließlich Einkaufszentren, großflächigen Einzelhandelsbetrieben)	1 Stellplatz je 40 m ² Verkaufsfläche für den Kundenverkehr	75
4. Versammlungsstätten (außer Sportstätten), Kirchen			
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (z. B. Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen)	1 Stellplatz je 5 Sitzplätze	90
4.2	Sonstige Versammlungsstätten (z. B. Lichtspieltheater, Schulaulen, Vortragssäle)	1 Stellplatz je 10 Sitzplätze	90
4.3	Kirchen	1 Stellplatz je 30 Sitzplätze	90
5. Sportstätten			
5.1	Sportplätze ohne Besucherplätze (z. B. Trainingsplätze)	1 Stellplatz je 300 m ² Sportfläche	-

5.2	Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 300 m ² Sportfläche, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	-
5.3	Turn- und Sporthallen ohne Besucherplätze	1 Stellplatz je 50 m ² Hallenflächen	-
5.4	Turn- und Sporthallen mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 50 m ² Hallenfläche, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	-
5.5	Freibäder und Freiluftbäder	1 Stellplatz je 300 m ² Grundstücksfläche	-
5.6	Hallenbäder ohne Besucherplätze	1 Stellplatz je 10 Kleiderablagen	-
5.7	Hallenbäder mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 10 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	-
5.8	Tennisplätze, Squashanlagen o. ä. ohne Besucherplätze	2 Stellplätze je Spielfeld	-
5.9	Tennisplätze, Squashanlagen o. ä. mit Besucherplätzen	2 Stellplätze je Spielfeld, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	-
5.10	Minigolfplätze	6 Stellplätze je Minigolfanlage	-
5.11	Kegel- und Bowlingbahnen	4 Stellplätze je Bahn	-
5.12	Bootshäuser und Bootsliegeplätze	1 Stellplatz je 5 Boote	-
5.13	Fitnesscenter	1 Stellplatz je 40 m ² Sportfläche	-
6. Gaststätten und Beherbergungsbetriebe			
6.1	Gaststätten	2 Stellplätze je Spielfeld	75
6.2	Spiel- und Automatenhallen, Billard-Salons, sonst. Vergnügungsstätten	1 Stellplatz je 20 m ² NUF1), mindestens 3 Stellplätze	90
6.3	Hotels, Pensionen, Kurheime und andere Beherbergungsbetriebe	1 Stellplatz je 6 Betten, bei Restaurationsbetrieb Zuschlag nach den Nrn. 6.1 oder 6.2	75
6.4	Jugendherbergen	1 Stellplatz je 15 Betten	75
7. Krankenanstalten			
7.1	Krankenanstalten von überörtlicher Bedeutung	1 Stellplatz je 4 Betten	60
7.2	Krankenanstalten von örtlicher Bedeutung	1 Stellplatz je 6 Betten	60
7.3	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristig Kranke	1 Stellplatz je 4 Betten	25
7.4	Ambulanzen	1 Stellplatz je 15 Betten	75
8. Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung			
8.1	Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stellplatz je Klasse, zusätzlich 1 Stellplatz je 10 Schüler über 18 Jahre	10
8.2	Hochschulen	1 Stellplatz je 10 Studierende	-
8.3	Tageseinrichtungen für mehr als 12 Kinder	1 Stellplatz je 30 Kinder, mindestens 2 Stellplätze	-
8.4	Tageseinrichtungen bis zu 12 Kinder	1 Stellplatz	-

8.5	Jugendfreizeitheime und dergl.	1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	-
8.6	Berufsbildungswerke, Ausbildungswerkstätten und dergl.	1 Stellplatz je 10 Auszubildende	-
9. Gewerbliche Anlagen			
9.1	Handwerks- und Industriebetriebe	1 Stellplatz je 70 m ² NUF1) oder je 3 Beschäftigte	10
9.2	Lagerräume, -plätze, Ausstellungs-, Verkaufsplätze	1 Stellplatz je 100 m ² NUF1) oder je 3 Beschäftigte	-
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	6 Stellplätze je Wartungs- oder Reparaturstand	-
9.4	Tankstellen	Bei Einkaufsmöglichkeit über Tankstellenbedarf hinaus: Zuschlag nach Nr. 3.1 (ohne Besucheranteil)	-
9.5	Automatische Kfz-Waschanlagen	5 Stellplätze je Waschanlage2)	-
10. Verschiedenes			
10.1	Kleingartenanlagen	1 Stellplatz je 3 Kleingärten	-
10.2	Friedhöfe	1 Stellplatz je 1 500 m ² Grundstücksfläche, jedoch mindestens 10 Stellplätze	-

1) NUF = Nutzungsfläche nach DIN 277

2) Zusätzlich muss ein Stauraum für mindestens 10 Kraftfahrzeuge vorhanden sein.

Gemeinde Leiblfing

Landkreis Straubing-Bogen



Änderungssatzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Die Gemeinde Leiblfing erlässt aufgrund der Art. 20a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2, 23, 32, 33, 34 Abs. 2 und 4, 35 Abs. 1 Satz 2, 40, 41, 88 und 103 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBI. S. 796, BayRS 2020-1-1-1), zuletzt geändert durch § 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBI. S. 737), folgende Änderungssatzung gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 09.04.2025

§1 Zusammensetzung des Gemeinderats

(1) Der Gemeinderat besteht aus dem hauptamtlichen Ersten Bürgermeister und 16 ehrenamtlichen Mitgliedern (§ 6)

§ 4 Erster Bürgermeister / Erste Bürgermeisterin

Der Erste Bürgermeister/die Erste Bürgermeisterin ist hauptamtlicher Bürgermeister/-in.

Die Änderungssatzung tritt um 01.05.2026 in Kraft.

Leiblfing, 14.10.2025

Josef Moll
Erster Bürgermeister



Dienstgebäude
Schulstraße 6
94339 Leiblfing
Homepage
www.leiblfing.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
Do. 08.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon Vermittlung
09427/9503-0
Telefax
09427/9503-33
E-Mail
info@leiblfing.bayern.de

Bankverbindungen
Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE93742500000240001131
BIC: BYLADEM1SRG
Raiffeisenbank Straubing eG
IBAN: DE08742601100005710790
BIC: GENODEF1SR2



ANSCHAFFUNG EINER DROHNE DURCH DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LEIBLFING E.V.

Um den ständig wachsenden Anforderungen bei Feuerwehreinsätzen bestmöglich gerecht zu werden, beschaffte sich die FFW Leiblfing e. V. nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde und Landkreisführung Anfang 2025 eine Drohne über einen Gesamtkaufpreis in Höhe von 13.267,51 €.

Diese wurde u. a. aus Erlösen von Haussammlungen und Firmenspenden finanziert.

Aus Haftungs- und versicherungstechnischen Gründen wurde das Eigentum auf die Gemeinde Leiblfing übertragen.

Schon mehrmals war diese Drohne bereits im Einsatz. (siehe Artikel nächste Seite)



Fotos Stefan Hierl



Mögliche typische Einsätze von Drohnen sind:

Brände

- Aufspüren von Glutnestern mittels Wärmebildkamera
- Beurteilung der Brandausbreitung
- Lageerkundung bei Dachstuhl- und Lagerhallenbränden

Personensuche:

- Aufspüren vermisster Personen in unwegsamen oder unübersichtlichen Gebieten

Umweltschutz

- Bestimmung von Ölteppichen und deren Ausbreitung in Gewässern.

Dokumentation

- Luftbildaufnahmen zur Dokumentation des Einsatzgeschehens und zur Lagebeurteilung für die Einsatzleitung. Sie liefern der Einsatzleitung ein besseres Lageverständnis und ermöglichen eine sichere Aufklärung, ohne Einsatzkräfte in Gefahr zu bringen. Der Einsatz ist auf bestimmte Einsatzstichworte oder Anforderung hin festgelegt und erfordert speziell geschultes Personal und eine entsprechende Ausrüstung sein.

BRAND MEHRFAMILIENHAUS

Zu einem Brandeinsatz der FF Leiblfing möchten wir aufgrund des Ausmaßes und der medialen Aufmerksamkeit gesondert Stellung nehmen. In der Nacht vom 13.08.2025 wurde die Feuerwehr Leiblfing als ortsansässige Wehr zusammen mit vielen anderen Einsatzkräften zu einem Brand eines Mehrfamilienhauses nach Leiblfing in die Lärchenstraße alarmiert. Im Außenbereich stand eine Thujenhecke in Vollbrand. Dieses Feuer hatte auf den Balkon und den darüberliegenden Dachstuhl übergegriffen.

Unter der Führung der Feuerwehr Leiblfing wurde sofort ein massiver Lösch-



Fotos Klaus Klement

angriff über mehrere C-Rohre und einem Wasserwerfer von außen vorgenommen, um ein Übergreifen des Feuers auf den Gesamtdachstuhl und auf umliegende Wohnhäuser zu verhindern.

Ebenso kam die in 2025 angeschaffte Drohne zum Einsatz. Mit derselben wurden Fotoaufnahmen gemacht und der Polizei zur Verfügung gestellt.

Innerhalb weniger Tage konnte aufgrund der großen Bereitschaft aus der Bevölkerung den betroffenen Personen Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist der Leitspruch der Freiwilligen Feuerwehren.

Unsere Feuerwehrleute haben ihre uneigennützige Hilfeleistung für in Not geratene Menschen bewiesen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle beteiligten Einsatzkräfte.

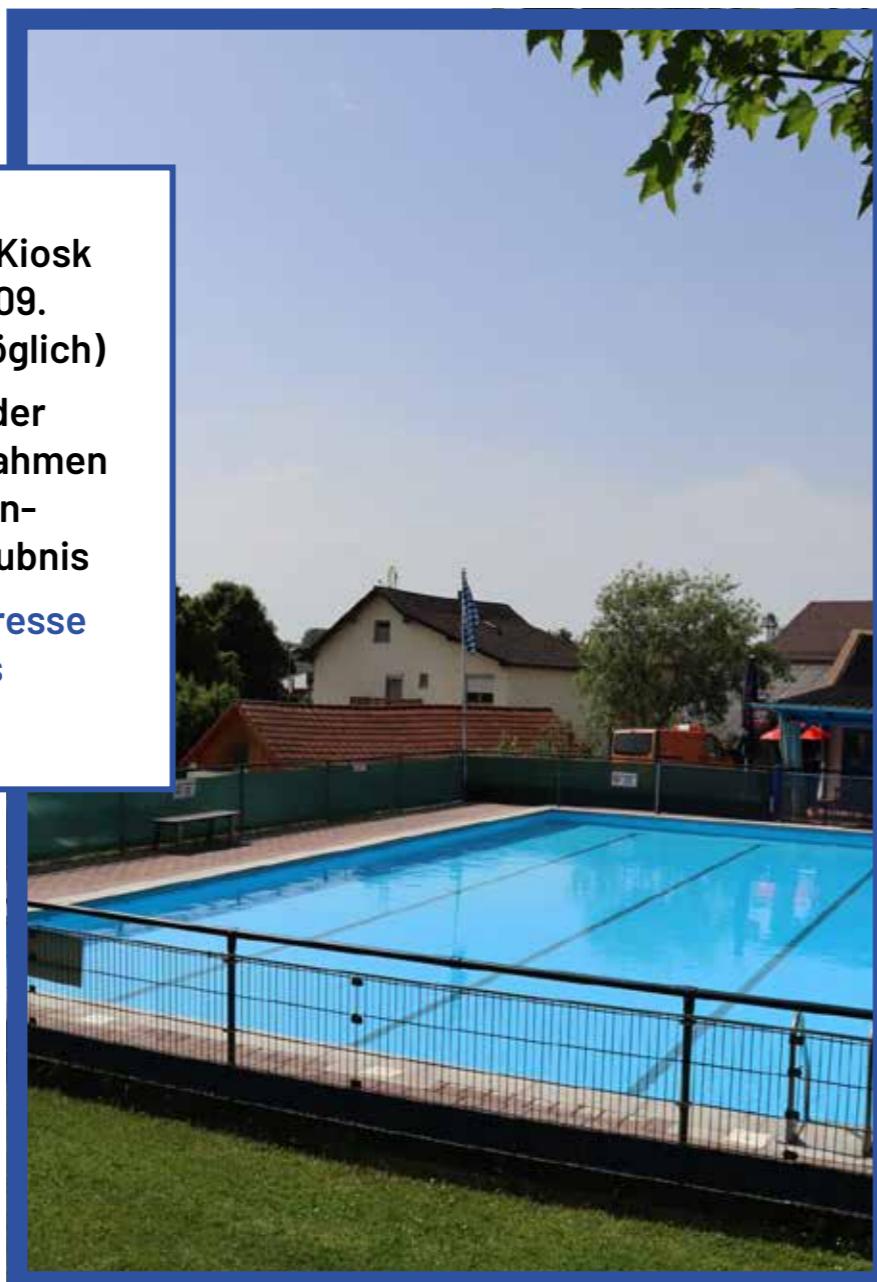


NEUER PÄCHTER GESUCHT FÜR DEN KIOSKBETRIEB IM GEMEINDLICHEN FREIBAD

**Öffnungszeiten Kiosk
ab 01.04. bis 30.09.
(Änderungen möglich)**

**Bewirtung u. a. der
Badegäste im Rahmen
einer gaststätten-
rechtlichen Erlaubnis**

**Bei Fragen/Interesse
bitte im Rathaus
melden.**



Bildquelle: https://i.etsystatic.com/26204987/r/r/712c9f/2677391656/l/_1588xN.2677391656_lty4.jpg

ENERGIEVERSORGUNG: FÖRDERUNG UND BERATUNG

Bund und Land unterstützen persönliche Anstrengungen zur Umsetzung der Energiewende mit attraktiven Zuschüssen, günstigen Krediten oder Steuervorteilen. Leider ist oft nicht ersichtlich, welche Programme existieren und wie man sie am besten nutzen kann. Deshalb bietet die Gemeinde Leiblfing eine Übersicht über die interessantesten Möglichkeiten und liefert damit wertvolle Tipps zum Einsparen von Energie und Geld. Die folgende Liste wird außerdem laufend auf der Gemeinde-Homepage aktualisiert und möglicherweise ergänzt.

Folgende Förderprogramme können interessant sein. Eingeklammert ist jeweils die Antragsstelle aufgeführt. Die wichtigsten beiden sind das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle(BAFA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau(KfW).

Heizungstausch (KfW Nr. 458)

Für den Ausbau Ihrer alten Heizung und den Einbau einer neuen können mindestens 30% und bis zu 70% der Kosten gespart werden. Gefördert wird der Einsatz von erneuerbaren Energien, z.B. Sonne, Umweltwärme oder Biomasse, und der Ausbau von Wärmenetzen sowie der Anschluss an diese. Gleichzeitig soll möglichst viel Energie eingespart werden.

Die Förderung von Gebäudenetzen (eine gemeinsame Beheizung von 2 – 16 Gebäuden) ist als einzige Ausnahme beim BAFA zu beantragen.

Sanierungs- fahrpläne (BAFA)

Für eine Expertenmeinung zur Sanierung von Gebäuden können 50% der Ausgaben erstattet werden. In einem sogenannten „Individuellen Sanierungsfahrplan“(iSFP) wird festgehalten, wie dringend bestimmte Maßnahmen sind und wie zügig große Einsparungen von Energie und Kosten erreicht werden können. Die Energieberatung liefert eine Grundlage zur weiteren Planung und der iSFP bietet außerdem Vorteile für die Förderung der nachfolgenden Sanierung.

Die gleichnamige Energieberatung der Verbraucherzentrale ist ein unabhängiges Angebot. Dieses bietet im Vergleich „nur“ eine erste wertvolle Quelle zu persönlichen Energiefragen, liefert aber keinen Zeitplan für Maßnahmen.

Einzelmaßnahmen der Sanierung (BAFA)

Verschiedene Maßnahmen zur energetischen Verbesserung einer Wohneinheit (außer eines Heizungstausches!) können mindestens einen Zuschuss von 15% und bis zu 20% auf die gesamten Kosten erhalten.

Möglich ist eine bessere Dämmung der Gebäudehülle, eine energie sparende Technik (z.B. Kühlung, Lüftung, Beleuchtung) oder Maßnahmen rund um die eingebaute Heizung (z.B. Austausch oder Erneuerung von Heizungspumpen, Heizkörpern, Pufferspeichern).

Außerdem wird die Verringerung von Abgasen (z.B. Staubabscheider für die Heizung) und die Fachplanung und Bau begleitung für alle Maßnahmen zur Sanierung bis zu 50% gefördert.

Ergänzungskredit für Zuschüsse (KfW Nr. 358, 359)

Falls bei einer zurzeit bereits geförderten Maßnahme (z.B. Heizungstausch, Sanierung) zusätzliches Geld nötig ist, kann dieses unter vorteilhaften Bedingungen beantragt werden. Der Kredit von bis zu 120.000 € bietet günstige Zinsen und bedarfsgerechte Anpassung.

Günstiger Kredit mit Tilgungszuschuss bei Sanierung oder Kauf (KfW Nr. 261)

Für eine Sanierung einer gesamten Wohneinheit (nicht nur einzelne Maßnahmen) zu einem Effizienzhaus mit mindestens der Stufe 85 ODER den Kauf eines solchen Hauses kann ein günstiger Kredit von bis zu 150.000 € beantragt werden. Die Stufe eines Effizienzhauses gibt an, welchen Anteil der Energiebedarf im Vergleich zu einem Gebäude, das genau die mindeste Anforderung erfüllt, beträgt. Mit 85% Energieverbrauch des Vergleichshauses wird beispielsweise die Stufe 85 erreicht – also bedeutet eine geringere Zahl eine größere Einsparung von Energie.

Abhängig von der erreichten Effizienzhaus-Stufe wird außerdem ein unterschiedlich hoher Zuschuss zur Tilgung von 5% bis zu 45% geboten. Dieser Anteil des Kredites muss nicht mehr zurückgezahlt werden. Zusätzlich wird die Baubegleitung bis zu 50% gefördert.

Günstiger Kredit bei Neubau (KfW Nr. 296, 297, 298)

Bei der Errichtung eines energiesparenden Hauses oder einer energiesparenden Wohnung können günstige Kredite abhängig von der geplanten Effizienzhaus-Stufe beantragt werden. Außerdem gibt es Voraussetzungen zur Verwendung erneuerbarer Energien, Richtwerte für Flächennutzung oder es werden Nachweise für die Güte der Sanierung oder des Baus gefordert.

Für den Bau von Effizienzgebäuden der Stufe 55 oder besser können bis zu 100.000€ je Wohneinheit beantragt werden. Für den Bau von Effizienzgebäuden der Stufe 40 oder besser können bis zu 150.000€ je Wohneinheit (theoretisch mehrere pro Haus) beantragt werden.

Ausbau erneuerbarer Energien (KfW Nr. 270)

Für den Ausbau von Anlagen zur Erzeugung oder Verwendung klimafreundlicher Energie (z.B. Photovoltaik, Batteriespeicher, Wärmespeicher, KWK) kann ein Kredit von bis zu 150 Mio. Euro aufgenommen werden. Die Bedingungen werden im Einzelfall abgestimmt und es gibt keinen Mindestbetrag. Deshalb sind auch sehr kleine Summen möglich. Privatpersonen müssen mindestens ein Teil der erzeugten Energie in öffentliche Netze einspeisen.

Bei der Wärmeerzeugung und deren Speicherung (Heizung, Sanierung) gibt es für die selbst genutzte Wohneinheit bereits günstige Zuschüsse, aber mit diesem Kredit ist auch eine Investition in erneuerbaren Strom möglich. Diese Zuschüsse und der Kredit sind meistens kombinierbar.

Steuerbonus für Sanierung (Bundesministerium der Finanzen)

Wenn keine andere staatliche Förderung beansprucht wurde, können bis zu 20% der Kosten für die Sanierung einer Wohnungseinheit oder die Energieberatung nach §35c EStG steuerlich geltend gemacht werden. Über drei Jahre beginnend ab dem Abschluss der Maßnahmen sind auf

diese Weise höchstens 40.000 € von der Einkommenssteuer absetzbar. Darüber hinaus können Kosten für die Baubegleitung und Fachplanung unmittelbar zu 50% geltend gemacht werden.

Im Gegensatz zu Krediten und Zuschüssen kann ein Vorteil bei der Einkommensteuer nachträglich mit bereits begonnenen oder abgeschlossenen Maßnahmen genutzt werden. In der Regel ist der Vorteil aber vergleichsweise geringer.



Die Energieberatung kann online oder zuhause nach Wunschtermin oder zu festen Uhrzeiten an den jeweiligen Stützpunkten erfolgen:

Straubing (LRA, Leutnerstraße 15)

- **Montag (ungerade KW):** 13:00 Uhr – 17:00 Uhr
- **Dienstag (gerade KW):** 17:00 Uhr – 19:30 Uhr

Deggendorf (Rosengasse 10)

- **Montag (ungerade KW):** 13:00 Uhr – 17:00 Uhr
- **Dienstag (gerade KW):** 17:00 Uhr – 19:30 Uhr

Dingolfing (LRA, Obere Stadt 1)

- **Freitag (1. des Monats):** 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sie wissen noch nicht, ob und in welchen Fällen eine Unterstützung (Zuschuss, Kredit, Steuerbonus) sinnvoll ist? Um diese Frage zu beantworten bietet die Verbraucherzentrale Bayern e.V. günstige Energieberatung an. Expertinnen und Experten kümmern sich in persönlichen Gesprächen um Ihre Anliegen rund um Energieeinsparung oder den Umstieg auf klimaschonende Alternativen. Seit Kurzem können alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Leiblfing Termine anfragen. Das Format ist flexibel und eine individuelle Beratung kann entweder in zentralen Stützpunkten, online oder sogar vor Ort in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung stattfinden.

Eine einzelne Energieberatung dauert in der Regel 45 Minuten. Wenden Sie sich für weitere Informationen zu diesem Angebot und zur Vereinbarung von Terminen gerne an direkt an das Klimaschutzmanagement.

Bildquelle: <https://www.pexels.com/photo/a-man-using-binoculars-while-standing-on-an-suv-in-the-outdoors-7815477/>

„PENDLA“ FAHRGEMEINSCHAFT GESUCHT?



Im Mai 2025 ist mit PENDLA das offizielle Programm zur Förderung von Fahrgemeinschaften für die Gemeinde Leiblfing gestartet. Das Angebot bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Beschäftigten vor Ort die Gelegenheit, sich für regelmäßige Autofahrten zusammen zu schließen. Gemeinsam zurückgelegte Wege schonen den Geldbeutel und die Umwelt, da der eigene Pkw gelegentlich stehen gelassen werden kann. Außerdem macht PENDLA Personen ohne Zugang zu einem eigenen Auto mobil.

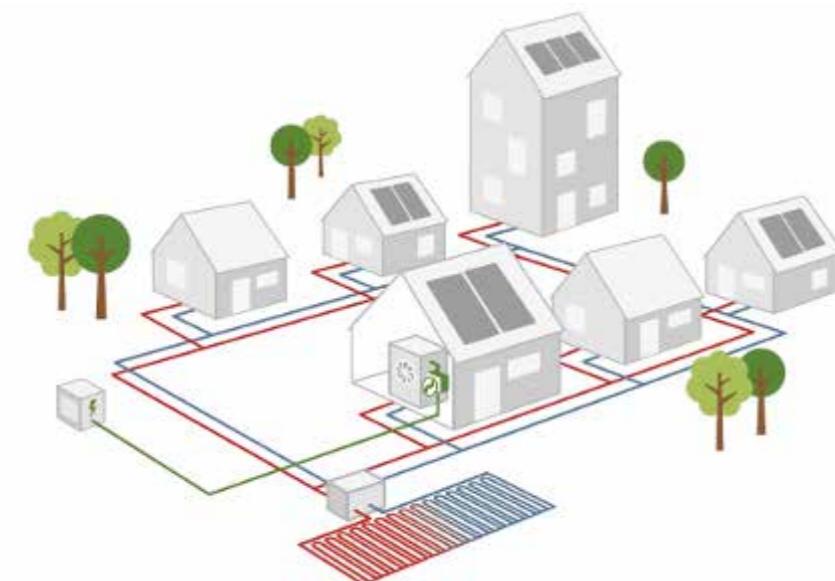
Die Nutzung der online-Plattform erfordert eine Anmeldung und eine Überprüfung von persönlichen Informationen. Durch höchstmögliche Transparenz soll die Sicherheit für alle garantiert werden, damit sich niemand in einer Fahrgemeinschaft unwohl fühlen muss. Das ist ein wesentlicher Vorteil im Vergleich zum spontanen Einsteigen per Anhalter.

Am besten funktioniert PENDLA bei regelmäßigen Fahrten (z.B. Berufspendeln) aber es sind auch flexible Absprachen möglich. Das Angebot kann selbstverständlich unverbindlich und kostenlos ausprobiert werden. Alle weiteren Informationen sind auf der Klimaschutz-Homepage beschrieben. Dort oder über den QR-Code des Flyers gelangt man außerdem direkt auf die PENDLA-Startseite der Gemeinde Leiblfing.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Die Gemeinde Leiblfing ist im Juni 2025 in die kommunale Wärmeplanung gestartet. Dafür arbeitet die Gemeindeverwaltung mit dem Ingenieurbüro prosio engineering GmbH aus Lauf an der Pegnitz zusammen.

Die Idee ist, die Wärmeerzeugung der gesamten Gemeinde mit erneuerbaren Energien zukunftssicher und klimaschonend zu gestalten. Dabei schafft der kommunale Wärmeplan eine Orientierungsgrundlage für alle Bürgerinnen und Bürger aber auch allen weiteren Akteuren (z.B. Unternehmen, Vereine, Landwirtschaft) in Leiblfing. Insbesondere wenn ein Heizungstausch gewünscht oder notwendig ist, bietet das Projekt eine erste Entscheidungshilfe. Untersucht wird beispielsweise, welche Gemeindegebiete für ein Wärmenetz infrage kommen könnten – aber vor allem wird deutlich, an welchen Orten nur eine Einzelversorgung denkbar bleibt. Wichtig zu verstehen ist, dass am Ende der Planung (noch) kein fertiges Wärmenetz steht.



Drei Fragen sind in folgender Reihenfolge entscheidend:

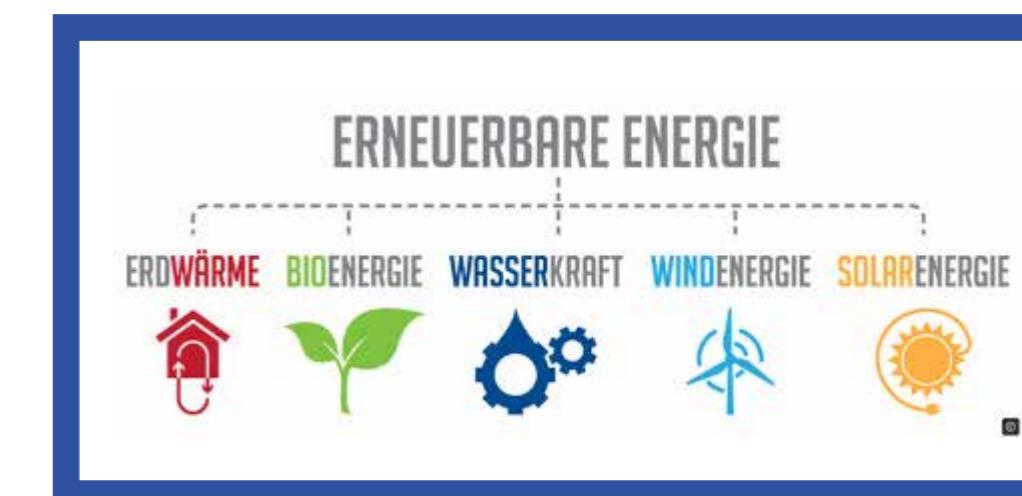
1. Wie wird momentan Wärme erzeugt und welche Strukturen sind vorhanden? (Bestand)
2. Welche erneuerbaren Energiequellen können sinnvoll (wirtschaftlich & klimaschonend) genutzt werden? (Potenzial)
3. Wie kann die zukünftige Versorgung gestaltet werden? (Ziel-Szenarien)

Am Ende gibt es eine Auswahl von auf die einzelnen Gebiete der Gemeinde Leiblfing angepassten Maßnahmen als Basis für folgende Planungen. Der Abschlussbericht, der voraussichtlich im Frühjahr 2026 veröffentlicht wird, zeigt einen Fahrplan zur Sicherung der lokalen Energieversorgung auf.



PROSIO
ENGINEERING

Eine breite Auswahl an möglichen Energieträgern zum Heizen bleibt immer verfügbar und es gibt keine Verpflichtung zu bestimmten Lösungen oder zu einem raschen Heizungstausch. Die Preise für fossile Energieträger (z.B. Heizöl, Erdgas) steigen jedoch auf absehbare Zeit und die Verfügbarkeit sinkt. Deshalb gelten nur erneuerbare Energien als wirklich zukunftssicher.



Die Öffentlichkeit in Leiblfing wurde und wird in den Prozess der kommunalen Wärmeplanung eingebunden. Beispielsweise wurden alle Bürgerinnen und Bürger zum Klimarat Mitte November 2025 eingeladen. Zusätzlich findet voraussichtlich Anfang Februar 2026 eine große Informationsveranstaltung mit Workshop statt. Weitere Fragen zum Projekt sind auf der Klimaschutz-Website der Gemeinde beantwortet. Außerdem werden kommende Neuigkeiten über die vorhandenen öffentlichen Informationskanäle (Aushänge, MUNI-App) weitergeleitet. Das Klimaschutzmanagement der Gemeinde Leiblfing kann nach wie vor bei allen Anliegen zur kommunalen Wärmeplanung kontaktiert werden.

Das Projekt ist gesetzlich gefordert und staatlich sehr stark bezuschusst. Die Gemeinde Leiblfing trägt dabei nur sehr geringe Kosten.

GEMEINDEBÜCHEREI LEIBLFING

Januar

Angelika Klostermeier nahm zum Jahreswechsel ihren Abschied aus der Bücherei. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement.



Caroline Kantsperger unterstützt nun Rita Fiedler in der Bücherei und kümmert sich liebevoll um die Schulklassen und ist dienstags in der Ausleihe für unsere Leserinnen und Leser da.



Rita Fiedler und Caroline Kantsperger besuchten den ersten Teil des Basiskurses für Bibliotheksangestellte der Landesfachstelle in Regensburg.



Februar

Ein Rückgabekasten, der neben der Eingangstür aufgestellt wurde, ermöglicht nun die Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten. Dieser wird mittlerweile rege genutzt.



März

Unser Büchereiteam wird durch Theresa Thalhofer ergänzt. Sie kümmert sich als gelernte Buchhändlerin gemeinsam mit Caroline Kantsperger um die Neuausrichtung unserer Bibliothek.



Alle drei Büchereimitarbeiterinnen besuchten gemeinsam den zweiten Teil des Basiskurses für Bibliotheksangestellte der Landesfachstelle in Regensburg.

Um eure Wünsche besser erfüllen zu können, haben wir in der Bücherei eine Wünschebox eingerichtet. Dort könnt ihr Bücherwünsche sowie andere Anliegen einwerfen.



Mai

Caroline Kantsperger besucht das Erfahrungstreffen in Oberschneiding. Hier tauschen sich Mitarbeiter der Bibliotheken aus ganz Niederbayern über ihre Erfahrungen aus.

Wir freuten uns zudem, Frau Zacharias von der Landesfachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen Regensburg bei uns begrüßen zu dürfen. Wir sind sehr dankbar für ihre zahlreiche Hinweise und Vorschläge. Einiges davon konnten wir mittlerweile auch schon umsetzen.

Juni

Unsere liebe Kollegin Karin aus der Marktbücherei Pilsting hat Caroline Kantsperger und Theresa Thalhofer zu sich eingeladen. Auch hier konnten wir uns viel Inspiration für unsere Gemeindebücherei holen.

Julii

Dank einer 100€ Spende der Sparkasse Leiblfing konnten wir eine neue Spieleabteilung ins Leben rufen. Wir bieten ab sofort die Ausleihe von zehn Spielen für unterschiedliche Altersgruppen an.



August

Im Rahmen des Ferienprogramms begrüßten wir 15 Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren in unserer Bücherei. Zum Einstieg wurden einige spannende Polizeigeschichten vorgelesen. Im Anschluss stand das Highlight des Tages auf dem Programm. Zwei Polizeibeamte besuchten uns mit einem Polizeibus vor der Bücherei, um den Kindern unter anderem ihre Ausrüstung zu zeigen und ihnen einige Geschichten aus ihrem Alltag näherzubringen. Die interessierten Kinder waren hellauf begeistert, durften vieles selbst probieren und sogar im Fahrzeug der Beamten Platz nehmen. Am Ende des Besuchs wurde neben dem Blaulicht auch das Martinshorn kurz angestellt, was den Kindern ein Strahlen ins Gesicht zauberte. Zum Schluss des Ferienprogramms durften die Teilnehmer selber Polizeimützen basteln, die sie neben vielem neuen Wissen als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Carina Kumpfmüller, die uns in der Gemeinde immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch unseren Ehrenamtlichen gilt unser Dank für die liebevolle Unterstützung.

Unser neues Büchereiteam freut sich auf euren Besuch!

Öffnungszeiten
Di 12:00 - 14:30 Uhr
Fr 15:30 - 18 Uhr

Neue Spieleabteilung in der Gemeindebücherei

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien durften sich kleine und große Spielefreunde auf ein neues Angebot in der Gemeindebücherei freuen: Mit einer Spende von 100 Euro unterstützte die Sparkasse den Aufbau einer Spieleabteilung, in der ab sofort Gesellschaftsspiele ausgeliehen oder direkt vor Ort ausprobiert werden können.

Zur offiziellen Übergabe der Spende trafen sich Frau Christina Schön und Alexander Kremhelmer von der Sparkasse mit Bürgermeister Josef Moll sowie den Büchereimitarbeiterinnen Caroline Kantsperger und Theresa Thalhofer. Im Vorfeld hatte Frau Zehra Reich von der Sparkasse Mengkofen die Aktion begleitet und organisiert.

Das neue Spilesortiment umfasst zehn verschiedene Titel und bietet Unterhaltung für alle Altersgruppen: Vom beliebten Kleinkinderspiel „Erster Obstgarten“ bis hin zu temporeichen Klassikern wie „Make 'n' Break“ oder strategischen Herausforderungen wie „Qango“. „Es war uns ein Anliegen, die Bücherei als Treffpunkt weiter zu stärken“, betonte Bürgermeister Moll bei der Übergabe. Auch Caroline Kantsperger zeigte sich erfreut: „Spiele fördern nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch Konzentration und Kreativität – ein wertvoller Beitrag für unsere Besucherinnen und Besucher.“

Die Spiele stehen während der Öffnungszeiten zur Ausleihe bereit und können auf Wunsch auch direkt in den Räumen der Bücherei ausprobiert werden.



EIN JAHR VOLLER GLÜCKSMOMENTE – RÜCKBLICK AUF DAS KITA-JAHR 2024/25 IN DER KITA AITRACH-ARCHE

„Wir sammeln Glücksmomente!“ – unter diesem Motto stand das KiTa-Jahr 2024/25 in der KiTa Aitrach-Arche in Leiblfing. Und davon gab es im vergangenen Jahr wirklich viele!

Lichtvolle Feste & schöne Begegnungen

Das KiTa-Jahr startete im September und schon im November fand mit dem St. Martinsfest, ein erstes Highlight statt, wofür die Kinder bunte Laternen aus recyclebarem Material wie z.B. Cornflakespackungen oder Flaschen gestalteten. In diesem Jahr starteten alle mit einem Sternmarsch, singend aus verschiedenen Richtungen, um sich im Anschluss im Schulhof in Leiblfing zu treffen. Dort wurden wir durch den Elternbeirat verköstigt. Ein herzliches Dankeschön an die Fam. Busl, die uns auch heuer wieder mit St. Martin hoch zu Roß unterstützte und die FFW Leiblfing für die Absicherung des Zuges.

Im Advent besuchte der Hl. Nikolaus die Gruppen. Hier möchten wir uns ganz besonders bei unserem Pfarrer, Hr. Leo Heinrich bedanken, der uns zusammen mit seinem Team immer großartig bei Festen unterstützt.



Die Adventszeit wurde in jeder Gruppe individuell gestaltet und täglich wurde ein Päckchen des Adventskalenders geöffnet, indem sich heuer für alle Kinder und Mitarbeiter/Innen lustige Weihnachtssocken befanden, die bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier stolz getragen wurden. Auch der Gedanke, Glücksmomente mit anderen zu teilen, wurde gelebt. So besuchten die Kinder das Seniorenheim St. Laurentius, um gemeinsam mit den Bewohnern Weihnachtslieder zu singen, dies war ein bewegender Moment der Generationenbegegnung. Natürlich haben wir auch an die Eltern gedacht und diese zu einem besinnlichen Morgenkreis in die Gruppen, oder zum Elterncafé in Niedersunzing, eingeladen, um die Adventszeit abzurunden und gemeinsam Glücksmomente sammeln zu können.



Fasching, Ausflüge & tierische Erlebnisse

Beim Senioren nachmittag an Fasching in Leiblfing wurde mit Liedern wie dem „Tschutschuwawawa“ oder dem „Fliegerlied“, ausgelassen gefeiert, getanzt und gelacht. An der bunt dekorierten Kaffeetafel wurden wir noch mit köstlichen Krapfen zum gemeinsamen Feiern eingeladen! Jung und Alt durften gemeinsam einen lustigen Nachmittag erleben!

Im Frühjahr folgte ein besonderes Geschenk an die Familien: Ein gemeinsamer Ausflug in den Tiergarten Straubing ersetzte dieses Jahr die klassischen Mutter- und Vatertagsgeschenke. Ziel war es, gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

Projekt „Wasser ist wichtig!“

Als zertifizierte „Eine Welt KiTa – fair und global!“ lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem großen Umweltprojekt zum Thema „Wasser“. Die Kinder erkundeten Flüsse, Bäche und Weiher, sammelten Wasserproben und untersuchten Unterschiede in Farbe, Geruch und Klarheit. Auch der Wasserkreislauf wurde kindgerecht mit Experimenten erklärt. Die Jüngsten lernten Tiere im Wasser kennen und beobachteten, wie sich Wasser verändert, wenn es z.B. gefriert. Der Lebensraum vieler Tiere ist das Wasser, der leider durch Umweltverschmutzung, Verschwendungen und Klimawandel äußerst bedroht ist. Deshalb kamen auch diese Themen nicht zu kurz und wurden kindgerecht erarbeitet.



Ein Höhepunkt im Rahmen des Projekts war der Besuch des Puppentheaters Karotte im Pfarrheim, mit dem Stück „Au Weiher!“, das dank einer großzügigen Spende, allen Kindergartenkindern ermöglicht wurde. Umwelt- und Naturschutz wurden dabei spielerisch und unterhaltsam vermittelt.



Auch bei der Aktion: „Sauber macht lustig!“ des ZAW waren wir dabei und reinigten die Wege rund um unsere Gewässer wie Wiesenbach und Aitrach, von Müll.

Zum krönenden Abschluss unseres Projekts „Wasser“ feierten wir gemeinsam mit den Kindern in jeder Gruppe ein fröhliches Wasserfest. Dabei stand das spielerische Erleben, Spaß haben und gemeinsame Feiern im Mittelpunkt. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder das Thema Wasser noch einmal mit allen Sinnen entdecken: Es gab Wasser-Parcours, Spiele mit dem nassen Element, Lieder zum Tanzen und Singen, selbstgemixte Getränke und am Ende ein leckeres Eis vom Elternbeirat.



Gemeinschaft & Engagement

Im Mai nahm die KiTa am Festzug der Fahneneinweihung der FFW Ober-Niedersunzing teil. Wenn unsere Nachbarn feiern, sind wir natürlich gerne mit dabei. Die Kinder verwandelten den Krippenbus kurzerhand

in ein Feuerwehrauto und sorgten mit bunten Luftballons für Aufmerksamkeit und schöne Augenblicke auf dem Weg durch das festlich geschmückte Dorf.

Ein besonderes Ereignis war auch die erste Sommerserenade im Garten der Aitrach-Arche. In einer stimmungsvoll dekorierten Umgebung sorgte der Halleluja-Chor mit einfühlsamen Liedern für Gänsehautmomente. Zwischen den Musikstücken wurden besinnliche Texte vorgetragen, begleitet von kulinarischen Angeboten durch den Elternbeirat und dem Pfarrgemeinderat. Die Einnahmen kamen vollständig den Kindern der KiTa zugute. Ein herzliches Vergelt's Gott für die tolle Zusammenarbeit!



Unser Elternbeirat

Der Elternbeirat zeigte sich wieder das ganze Jahr über äußerst engagiert: Sei es durch die Bewirtung bei St. Martin, Lese-
stunden am Lagerfeuer des Leiblfinger Weihnachtsmarktes, Kuchenverkauf beim Basar in Leiblfing, den verschiedenen Angeboten beim Leiblfinger Ferienprogramm oder einem informativen Vortrag zum Thema „Kindernotfälle“. Außerdem fand eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein der KiTa St. Josef, z.B. beim Kasperltheater im Pfarrheim statt. Dafür möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken!

Der Elternbeirat übernahm auch heuer wieder einen großen Teil der Kosten für den Vorschulausflug, der diesmal zu den Gäubodenalpkas ging. Auch Eis, neue Spielmaterialien und Überraschungen zu Nikolaus und Weihnachten wurden durch Spenden ermöglicht.

**Abschied der Schulanfänger 2025**

In diesem Jahr verabschiedete die Aitrach-Arche 14 Schulanfänger. Nach einer spannenden Schulhausralleye und einem tierischen Ausflug zu den Gäuboden-Alpkas stand der große Abschied bevor. Eine Pferdekutschfahrt zum Waldspielplatz in Hainsbach, mit Spielen und Picknick wurde durch Fam. Busl und den Wander- und Freizeitreitverein Tunzenberg und Umgebung e.V. ermöglicht, die mit ihren Pferden und drei Kutschen die Kinder von Schwimmbach aus dorthin brachten. Danke für dieses unvergessliche Erlebnis!

Schließlich folgte am letzten Tag dann die offizielle Verabschiedung mit dem offiziellen „Rauswurf“ aus der KiTa, zu der auch die Familien und Hr. Bürgermeister Josef Moll ins Pfarrheim gekommen waren!

**Danke für ein unvergessliches Jahr!**

Das KiTa-Jahr 2024/25 war geprägt von vielen schönen und glücklichen Momenten. Ein großes Dankeschön gilt allen Kindern, Eltern, dem Team der Aitrach-Arche, dem Elternbeirat, den Unterstützern und der Gemeinde Leiblfing mit allen Mitarbeiter/Innen, die täglich für uns da sind und uns unterstützen!

Im neuen KiTa Jahr dreht sich bei uns alles um das Thema: „Jede Jahreszeit ein Abenteuer – die Jahresuhr steht niemals still!“, für das wir schon wieder mittendrin sind am Planen und umsetzen unserer Ideen für die Kinder!

KITA ST. JOSEF – JAHRESRÜCKBLICK 2025

Monat		Wer macht mit?
Januar	Die Schulanfänger halten eine Kinderkonferenz ab. Hier wird beraten und beschlossen, welches Thema als Faschingsthema gewünscht wird. In einer demokratischen Abstimmung kommen die Kinder zu dem Ergebnis: Im Märchenwald Besuch der Verkehrspolizei zum Verkehrstraining der Schulanfänger mit Besichtigung des Polizeiautos Tag der offenen Tür für die Neuanmeldungen	Schulanfänger Schulanfänger
Februar	Blasiussegen in der Pfarrkirche für alle Kinder Im Kindergarten wird Fasching gefeiert. Der Elternbeirat hat für die Kinder einen Erlebnisparkour aufgebaut Pyjamatag, Faschingsausklang und Kinderschminken Kinderkino Teamnachmittag Pädagogische Qualitätsbegleitung	Alle Kinder Alle Kinder Elternbeirat Alle Kinder Mitarbeiter
März	Schulanfänger gestalten Gottesdienst in der Pfarrkirche Frühschoppen im Pfarrheim Fahrt nach Straubing ins Kindertheater Impulse, Markmiller Saal Die Schulanfänger fahren mit dem Bus nach Straubing und besuchen das Stück: Der Gräffelo Teamfortbildung mit Karin Liedl zum Thema Resilienz Osterstündchen Die Eltern werden zu einer besinnlichen Ostereinheit eingeladen	Schulanfänger Schulanfänger Mitarbeiter Eltern
April	Osterzeit: In den Gruppen wird die Ostergeschichte erzählt und mit den Kindern erarbeitet. Mit Legematerial dürfen die Kinder in Bodenbildern die Geschichte erarbeiten und vertiefen Der Osterhase besucht die Kinder und hat im Garten für alle Kinder eine Kleinigkeit versteckt. Verkehrstraining mit den Schulanfängern ADAC Erste-Hilfe-Kurs für alle pädagogischen Mitarbeiter	Schulanfänger Alle Kinder Mitarbeiter



Singen mit Elisabeth Hofrichter



Spende Förderverein Kindergarnituren



Monat		Wer macht mit?
Mai	<p>Der Fotograf kommt</p> <p>Die Sternengruppe nimmt an der Ausschreibung des LBV teil, öko kids.</p> <p>In der Gruppe steht ein Terrarium mit Schnecken. Kinder beobachten und versorgen diese für einige Wochen. Es wird alles dokumentiert und fotografiert und an den LBV geschickt.</p> <p>Elternbeiratssitzung</p>	<p>Alle Kinder</p> <p>Sternengruppe</p> <p>Elternbeirat</p>
Juni	<p>Fr. Dr. Groß besucht die Kinder und gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen führen sie ein Singspiel zum Thema Zahngesundheit auf</p> <p>Wir nutzen die warmen Tage um im Garten zu baden</p> <p>Die Schulanfänger bringen ihre Schultaschen mit und zeigen ihren Freunden, was ein Schulkind alles braucht</p> <p>Jede Gruppe veranstaltet ein Gruppenfest, je nach Witterung im Zimmer oder im Garten. Eingeladen sind alle Eltern und Geschwister</p> <p>Teamfortbildung mit Karin Liedl zum Thema Resilienz</p>	<p>Alle Kinder</p> <p>Alle Kinder</p> <p>Alle Kinder</p> <p>Familien</p> <p>Mitarbeiter</p>
Juli	<p>Die Kinder, die für September angemeldet sind, dürfen einen Nachmittag zum Schnuppern kommen</p> <p>Die Schulanfänger sind zur Schulhausrallye eingeladen. So lernen sie das Schulhaus kennen und freuen sich auf diesen Neubeginn</p> <p>Jede Gruppe macht noch Ausflüge: Waldtage, Wandertage, Badetage</p> <p>Teamfortbildung mit Fr. Hutmacher zum Thema: Gewaltfreie Kommunikation</p> <p>Abschluss der Pädagogischen Qualitätsbegleitung mit Ersten Bürgermeister Hr. Moll, Elternbeirat und Kita Personal. Die Qualitätsbegleitung ging über 18 Monate</p> <p>Verabschiedungsparty:</p> <p>Mit einem Gottesdienst zum Thema „Mein Schutzengel“ werden 27 Schulanfänger verabschiedet. Die Eltern, Geschwister und Großeltern begleiten die Feier. In den letzten Tagen hat jedes Kind zur Erinnerung an die Kita Zeit ein Erinnerungsbrett bemalt, das nach der feierlichen Segnung am Gartenzaun befestigt wird, so bleibt eine Erinnerung an jedes Kind im Kindergarten. Die Kinder bekommen einen kleinen Schutzengel für die Schultasche zur Erinnerung.</p> <p>Nach dem Gottesdienst dürfen die Eltern nach Hause gehen und die Kinder machen noch Party. Leider regnet es immer wieder in Strömen, so dass die Nachtwanderung ausfallen muß. Dafür gibt es „Kinderkino mit Peterson und Findus“</p> <p>Elternbeiratssitzung Jahresabschluss</p> <p>Am letzten Kita Tag gibt es eine Verabschiedungsfeier für die Schulanfänger. Hierzu sind alle Kita Familien ganz herzlich eingeladen. Jeder Schulanfänger darf ein letztes Mal als Kita Kind rutschen und wird unter Beifall verabschiedet.</p>	<p>Alle neuangem. Kinder mit Eltern</p> <p>Schulanfänger</p> <p>Alle Kinder</p> <p>Mitarbeiter und geladene Gäste</p> <p>Schulanfänger</p> <p>Schulanfänger</p> <p>Elternbeirat</p> <p>Alle Familien und Schulanfänger</p>



Gruppenfest der Mondgruppe



Gruppenfest der Sonnengruppe

Monat		Wer macht mit?
	<p>Während des Jahres</p> <p>Viele, viele Aktionen, die während des Jahres stattfanden, aber hier nicht genannt wurden</p>	<p>Alle Kinder</p> <p>Elternbeirat</p>
September	<p>Kita Beginn</p> <p>21 neue Kind kommen im September zu uns in die Kita St. Josef</p> <p>Im Laufe des Jahres folgen noch weitere Kinder</p> <p>Auftaktveranstaltung zu Kita digital und Sprache</p> <p>Wir nehmen an einem Projekt des IFP und Staatsministeriums für Familien, Arbeit und Soziales teil. Dauer: ein Kita Jahr</p> <p>Pfarrer Heinrich kommt zu uns in die Kita und segnet die Kinder</p> <p>Das „Schneckenexperiment“ wird mit dem Label „öko kids“ ausgezeichnet.</p>	<p>Alle Kinder</p> <p>Mitarbeiter und Erster Bürgermeister</p> <p>Alle Kinder</p> <p>Sternengruppe</p>
Oktober	<p>Die Schulanfänger nehmen am Erntedank-Gottesdienst teil und übernehmen einen Teil der musikalischen Gestaltung</p> <p>Elternbeiratswahl</p>	<p>Schulanfänger</p>



Spende Groß



Elterngeschenk an die Kita



Spende Hankofen



Buffet zum Gruppenfest

Verabschiedungsparty der Schulanfänger



GRUND- UND MITTELSCHULE LEIBLFING



Konzert - Karneval der Tiere

Wir durften die Neue Philharmonie aus Berlin für ein Schulkonzert bei uns in Leiblfing begrüßen. Das Konzert „Karneval der Tiere“ fand für die gesamte Grund- und Mittelschule im großen Saal der Firma Max Frank als Sitzkissen-Konzert statt.

Wir wollten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, mit Klassik in Kontakt zu kommen, hierfür wurde das Konzert Karneval der Tiere auch in allen Klassen im Musikunterricht besprochen.

Das Projekt wurde von einem pädagogischen Konzept begleitet - eine Anmoderation entführte die Kinder in die Welt der Klassik. Sie lernten spielerisch einzelne Instrumente kennen und auch, wie sie im Ensemble klingen und welche Aufgaben die einzelnen Instrumente übernehmen.



Faschingsparty - Maskenprämierung

Am letzten Schultag vor den Faschingsfeien fand unsere Faschingsparty statt. Die Schüler durften in der Turnhalle tanzen, spielen und sich austoben. Selbstver-

ständlich durfte die Maskenprämierung mit einem 5 € Bücher-Gutschein nicht fehlen.



Die Gewinner des Malwettbewerbs 2024

Auch heuer fand unser schulinterner Malwettbewerb in Kooperation mit dem Edeka Horeb statt. Hierfür durften sich alle Schülerinnen und Schüler kreativ austoben und ihre Kunstwerke im Eingangsbereich des Edekas ausstellen. Wir konnten uns über 90 bunte und lustige Faschingsbilder freuen und bedanken uns ganz herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstler für ihre wunderschönen Bilder.



Unsere 20 Gewinner: Emily Wacker, Rebecca Schütz, Emilia Kren, Filip Spranzel, Luca Böckl, Laura Dietl, Lilly Carstens, Lisa Kantsperger, Lucia Garbe, Hanna Gaida, Magdalena Sers, Jonas Greindl,

Anastazja Zaryczanska, Emilia Ludsteck, Leonie Rosenhammer, Ruth Somicu, Leonie Brobst, Bianca Vasilovici, Anna-Lena Müller und Ronja List!



Ehrungen 2024/25

Am Montag, 28.07.25 wurden von jeder Klasse die besten Leserinnen und Leser, die Matheköniginnen und Mathekönige und die Schülerinnen und Schüler mit dem größten sozialen Engagement geehrt. Gratulation!



Maifest 2025

Am Donnerstag, 15.05.25 fand von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr unser Maifest mit der gesamten Schulfamilie statt. Alle Klassen von 1-6 hatten ein buntes Bühnenprogramm auf den MS-Pausenhof einstudiert. Nach dem offiziellen Teil durften sich die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen lustigen und sportlichen Stationen auf dem GS-Pausenhof austoben und Stempel für ihre Medaille sammeln. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

VERLEIHUNG DES LEIBLFINGER EHRENZEICHENS: ENGAGIERTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER GEEHRT

In einer feierlichen Zeremonie wurden am 03. April 2025 im Max Frank Saal in Leiblfing verdiente Persönlichkeiten mit dem Leiblfinger Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die Gemeinde Leiblfing würdigte damit besonderes Engagement in sportlichen, sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Bereichen.



von links: PreisträgerInnen und Preisträger Christian Mittermeier, Claudia Rolke und Lena Entner, Maria Laubner und Johann Laubner, Erster Bürgermeister Josef Moll

Rund 130 geladene Gäste kamen zusammen, um die Leistungen derjenigen zu ehren, die sich in herausragender Weise für die Gemeinde engagieren. Hausherr Dr. Frank hieß die Gäste herzlich in seinen Räumen willkommen. Erster Bürgermeister Josef Moll führte durch den Abend und verlieh die Ehrenzeichen: „In diesem Jahr zeichnen wir wieder Persönlichkeiten aus, die mit ihrem Einsatz, ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement unsere Gesellschaft stärken. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie handeln nicht für Applaus oder Anerkennung, sondern aus Überzeugung und mit Herz. Dafür danke ich Ihnen im Namen der gesamten Gemeinde Leiblfing von ganzem Herzen!“

Lena Spagert erhält das Leiblfinger Ehrenzeichen in der Kategorie Sport für ihre überragende sportliche Leistung - den Gewinn der Bronzemedaille im Eishockey bei den Olympischen Jugendspielen in Südkorea. Ein großer persönlicher Erfolg, der auch die Gemeinde Leiblfing stolz macht. Frau Spagert war am Verleihungsabend leider verhindert und konnte nicht teilnehmen, ihr wurde das Ehrenzeichen zu einem späteren Zeitpunkt verliehen. Bürgermeister Moll wandte sich daher an ihre Eltern, Natalie und Alexander Spagert: „Wir möchten Ihnen unseren Respekt und unsere Anerkennung für die Unterstützung Ihrer Tochter aussprechen. Ohne familiären Rückhalt sind solche Erfolge kaum denkbar – auch Ihnen gilt daher unser herzlicher Dank!“

Maria und Johann Laubner aus Metting erhielten die Auszeichnung für ihr herausragendes soziales Engagement. Ehepaar Laubner nahm zwei Pflegesöhne im Kleinkindalter auf und gezogen sie gemeinsam mit ihrem Sohn groß. Mittlerweile sind die Kinder erwachsen und haben eigene Familien gegründet – was stets blieb ist das starke Familienband, ein Beweis für die stabile und herzliche Fürsorge, die alle ihre Kinder erfahren haben.

Die Laudatio hielt Wolfgang Schütz, der selbst aus Metting stammt und die Familie gut kennt. In seiner Rede betonte er die Selbstlosigkeit, den Mut und Herzlichkeit, mit der das Ehepaar Laubner ihr Zuhause geöffnet hat. „Sie haben nicht nur zwei Kindern ein Zuhause gegeben, sondern ihnen auch Werte und Geborgenheit vermittelt“, so Schütz.



Christian Mittermeier wurde für sein außerordentliches Engagement im Bereich Ehrenamt geehrt, mit dem er die Gemeinde Leiblfing über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Als langjähriger Vorstand und mit seiner Vereinsarbeit in der DJK Leiblfing prägt er das Vereinsleben mit seinem unermüdlichen Einsatz wie kein Anderer und ermöglicht zahlreiche Veranstaltungen, die das Miteinander in der Gemeinde Leiblfing stärken und ausmachen.

Altbürgermeister Wolfgang Frank hielt die Laudatio und würdigte Mittermeiers Zuverlässigkeit und Kreativität. „Ohne Menschen wie Christian Mittermeier wäre unser Dorfleben um vieles ärmer“, sagte Frank.

Ein besonderer Moment war die Ehrung von Lena Entner und Claudia Rolke für ihr Engagement im Projekt Foodsharing. Das Team rettet Lebensmittel, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr im Handel bleiben können, weil es sich zum Beispiel um Saisonware, Überproduktion oder nahendes Ablaufdatum handelt. Die Ware wird vom Foodsharing Team beim teilnehmenden Händler abgeholt, sortiert und z.B. an Seniorinnen und Senioren oder Familien im Gemeindebereich verteilt. Erst in dieser Woche wurde ein öffentlicher Verteiler-Kühlschrank aufgestellt, den alle Bürgerinnen und Bürger gerne nutzen dürfen. Der Kühlschrank steht in Leiblfing neben der Kirche auf der Seite der Bücherei und soll dazu beitragen, Lebensmittelverschwendungen zu reduzieren.

Pfarrer Leo Heinrich lobte in seiner Ansprache den Einsatz der beiden Frauen: „Mit ihrem Projekt setzen sie ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen – sei es durch Mithelfen oder durch Nutzung des Angebots.“

Erster Bürgermeister Josef Moll betonte in seinem Schlusswort, wie wichtig solche Initiativen für das Zusammenleben in Leiblfing sind. „Die Geehrten zeigen, was gelebte Solidarität und Verantwortung bedeuten. Sie sind Vorbilder für uns alle.“

Musikalisch begleitete der Jugendchor Leiblfing unter der Leitung von Maria Hien durch den Abend und sorgte für eine stimmungsvolle Umrahmung der Verleihung.

Die Veranstaltung klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus, bei dem die Gäste die Gelegenheit hatten, den PreisträgerInnen und Preisträgern persönlich zu gratulieren.



Weitere Informationen:
Der Foodsharing-Kühlschrank steht allen offen – bringen Sie ihre überschüssigen Lebensmittel oder bedienen Sie sich!

„LEIBLFINGER EHRENZEICHEN“ FÜR LENA SPAGERT

Junge Sportlerin errang „Bronzemedaille“ bei Olympia

Bei der Auszeichnung durch die Gemeinde Leiblfing Anfang April fehlte Lena Spagert aus zeitlichen Gründen. Deshalb bekam sie nachträglich im Rathaussaal vom Ersten Bürgermeister Josef Moll in der Kategorie Sport das „Leiblfinger Ehrenzeichen“ als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen.

Nach einem kurzen Stehempfang fand im Rathaussaal diese Ehrung statt, bei der Erster Bürgermeister Josef Moll ganz besonders Lena Spagert, ihre Familie und zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates begrüßte. „Heute ist ein ganz besonderer Anlass, der nicht nur mich, sondern auch die ganze Gemeinde mit Stolz und großer Freude erfüllt. Heute steht mit Lena Spagert aus Schwimmbach eine junge Frau im Mittelpunkt, die durch Talent, Fleiß, Disziplin und großem Einsatz nicht nur sportliche Höchstleistungen erbrachte, sondern auch unsere ganze Gemeinde weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.“

„Liebe Lena, du hast im Februar 2024 bei den Olympischen Jugendspielen in Südkorea mit der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft die Bronzemedaille gewonnen – ein Erfolg, der das Resultat harter Trainingsarbeit und großer Leidenschaft ist. Du bist ein großes Vorbild für viele junge Menschen und ein leuchtendes Beispiel dafür, dass Träume auch in einer kleinen Gemeinde wie Leiblfing

beginnen können“, bemerkte der Bürgermeister weiter und überreichte als Zeichen der Anerkennung, des Dankes und der tiefen Wertschätzung das „Leiblfinger Ehrenzeichen“ an Lena Spagert, die diese besondere Auszeichnung sehr glücklich und mit großem Dank entgegen nahm.

Natürlich vergaß der Bürgermeister bei seiner Laudatio nicht die Eltern, die durch ihre uneingeschränkte Unterstützung einen großen Anteil am Erfolg ihrer Tochter und der außerordentlichen sportlichen Laufbahn haben. So kam für Lena die Liebe zum Eishockey schon im Kindesalter, denn bereits als 3-Jährige fuhr sie mit den Eltern zu den Spielen des EHC

Text: Franz Schmerbeck



Lena Spagert mit Erstem Bürgermeister Josef Moll bei der Verleihung des Ehrenzeichens

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat fünf verdiente Persönlichkeiten für ihr langjähriges ehrenamtliches und berufliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Aiwanger: „Ehrenamt, Verantwortungsbewusstsein und persönlicher Einsatz sind die Grundlage einer lebendigen Gesellschaft. Die Geehrten haben sich über Jahrzehnte in herausragender Weise für ihre Mitmenschen, ihre Region und ihr Berufsfeld eingesetzt. Mit ihrer Tatkraft und ihrem Engagement sind sie Vorbilder für andere und stärken den Zusammenhalt in Bayern. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.“

Wolfgang Eckardt aus Bad Windsheim (Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) wurde für sein Jahrzehntelanges Engagement in der Stadtentwicklung und im Vereinswesen geehrt. Der langjährige Erste Bürgermeister sowie Mitglied des Kreis- und Stadtrates trieb die touristische Infrastruktur des Heilbades entscheidend voran. Er gründete mehrere Vereine, darunter den „Unternehmerverein für Bad Windsheim e.V.“ und den „Verein zur Förderung des fränkischen Liedguts“. Mit dem „Pilotprojekt wider den Pflegenotstand – eine Stadt hilft sich selbst“ initiierte er 2019 ein Modellprojekt zur Stärkung der Pflegeberufe. Für sein vielfältiges Engagement wurde er bereits mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Josef Meyer aus Wemding (Landkreis Donau-Ries) engagiert sich seit fast fünf Jahrzehnten mit großem Einsatz im Hotel- und Gaststättengewerbe. Als Kreisvorsitzender des DEHOGA Donau-Ries und Schriftführer im Bezirk Schwaben setzte er sich besonders für die Ausbildung junger Fachkräfte ein und war maßgeblich an der Gründung der Gastro-

Berufsstandes maßgeblich. Für seine Verdienste erhielt er bereits die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft.

Adolf Pohl aus Lauf a.d. Pegnitz (Landkreis Nürnberger Land) ist seit über 50 Jahren ehrenamtlich aktiv – in Sportvereinen, im Elternbeirat, in der Kommunalpolitik und in sozialen Einrichtungen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die „Eckert'sche Kindergartenstiftung Lauf“, deren Entwicklung er über Jahrzehnte begleitete. Nach seiner aktiven Zeit in Stadtrat und Kreistag widmet er sich heute der Unterstützung junger Menschen mit Behinderungen als Fahrer der Lebenshilfe-Werkstätten Schönberg.

Rudolf Reisbeck aus Leiblfing (Landkreis Straubing-Bogen) setzt sich seit Jahrzehnten auf Landes- und Bundesebene für das Friseurhandwerk ein. Als langjähriger Obermeister der Friseurinnung Straubing, Vorstandsmitglied im Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks und „Botschafter des Umweltpakts Bayern“ prägte er die Entwicklung des

Berufsstandes maßgeblich. Für seine Verdienste erhielt er bereits die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft.

Johann Riebl aus Pfeffenhausen (Landkreis Landshut) gilt als „Siebdruck-Pionier“. Er gründete im Alter von 24 Jahren seine eigene Druckerei, die heute als eines der modernsten Unternehmen Europas gilt. Neben seiner erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich Riebl Jahrzehntelang in Fachverbänden, Prüfungsausschüssen und Gremien der Druck- und Medienbranche. Besonders wichtig war ihm die Förderung des Fachkräftenachwuchses und die nachhaltige Weiterentwicklung der Branche.

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde 1951 durch Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet. Er würdigt „besondere Verdienste um das Gemeinwohl“ in politischer, wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Hinsicht. Die Geehrten werden vom Bundespräsidenten auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Text: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Ansprechpartnerin: Nicole Engelhart, Stellv. Pressesprecherin



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger bei der Verleihung der Bundesverdienstorden. (v.l.n.r.) Johann Riebl, Rudolf Reisbeck, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Adolf Pohl, Wolfgang Eckardt, Josef Meyer. Foto: StMWi.

„EHREN- UND ÄHRENZEICHEN“ – IM GESPRÄCH MIT HILDEGARD BERGBAUER



Seit vielen Jahren werden in unserer Gemeinde Bürgerinnen und Bürger für ihr besonderes Engagement mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Doch wer steckt eigentlich hinter diesem besonderen Symbol? Wir haben mit Hildegard Bergbauer gesprochen, die das Ehrenzeichen entworfen hat und bis heute fertigt.

Foto: Sonja Ettengruber

Frau Bergbauer, Sie haben das Design unseres Ehrenzeichens entworfen. Können Sie erzählen, wie dieses Motiv damals entstanden ist?

Das Motiv ist in enger Verbindung mit unserer Heimat entstanden. Mir war wichtig, dass es Tradition, Natur und das besondere Miteinander unserer Gemeinde widerspiegelt. So entstand die Idee, die Ähren des Gäubodens in das Ehrenzeichen einzubringen. Damit wurde es nicht nur ein Ehren-, sondern auch ein „Ährenzeichen“ – und darauf bin ich heute noch stolz.

Seit wann fertigen Sie das Ehrenzeichen für unsere Gemeinde an?

Ganz genau weiß ich es gar nicht mehr – das müssten Sie besser wissen als ich (lacht). Aber es ist schon viele Jahre her, und ich freue mich sehr, dass ich seitdem durchgehend diese Ehrenzeichen fertigen darf. Es ist für mich eine Ehre, Teil dieser Tradition zu sein.

Das Abzeichen sieht ja jedes Mal gleich aus – worauf haben Sie bei der Gestaltung besonders Wert gelegt?

Ich habe bewusst auf Schlichtheit, klare Formen und edle Materialien gesetzt. Das Abzeichen soll zeitlos wirken und zu vielen Anlässen tragbar sein – egal ob am Lodenjanker, am Trachtenanzug, Dirndl oder am Trachtenhut. Es sollte nicht nur schmücken, sondern auch ein Symbol für Würde, Heimatverbundenheit und Beständigkeit sein.

Wie lange dauert es ungefähr, bis ein einzelnes Ehrenzeichen fertig ist?

Das lässt sich schwer pauschal sagen. Das allererste Stück hat sehr lange gedauert. Mit der Wachsform geht es später schneller, aber jedes Abzeichen wird am Ende individuell nachbearbeitet. Es braucht also Geduld und Zeit, bis ein Stück wirklich fertig ist.

Was macht Ihnen an dieser Arbeit am meisten Freude?

Mir macht es Freude, dass meine Arbeit nicht nur handwerklich geschätzt wird, sondern auch einen symbolischen Wert hat. Wenn die Geehrten das Abzeichen voller Stolz tragen, fühle ich mich selbst geehrt, es gefertigt zu haben.

Was bedeutet es Ihnen, dass Ihr Entwurf alle zwei Jahre als Symbol für das besondere Engagement von Bürgerinnen und Bürgern überreicht wird?

Die Ehrenzeichen bestehen aus 925er Silber, die Nadel ist handgeschmiedet. Gearbeitet wird mit klassischen Goldschmiedewerkzeugen – Feilen, Sticheln, Gravuren, Polierern – sowie mit den speziellen Gussformen.

Gibt es Details am Abzeichen, die vielleicht nicht jeder sofort wahrnimmt, die Ihnen aber besonders wichtig sind?

Ja, die Ähren werden oft gar nicht sofort erkannt. Aber genau das war die Absicht: Das Symbol für unsere Heimat sollte nicht aufdringlich, sondern dezent eingearbeitet sein. Wer genauer hinschaut, entdeckt die Feinheiten und versteht die tiefere Bedeutung.

Wenn Sie an die Zukunft denken: was wünschen Sie sich für das Ehrenzeichen und seine Bedeutung in unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass die Ehrenzeichen auch in Zukunft ihren besonderen Wert behalten – als sichtbares Zeichen für Mut, Hilfsbereitschaft und Einsatz für das Gemeinwohl. Es wäre schön, wenn noch viele Menschen damit ausgezeichnet werden, die bereit sind, sich für andere einzusetzen – sei es spontan oder über viele Jahre hinweg.

Ein Zeichen mit bleibender Wirkung

Die Ehrenzeichen sind mehr als nur Schmuckstücke – sie sind Ausdruck der Dankbarkeit und Anerkennung, die unsere Gemeinde den Menschen entgegenbringt, die sich mit Mut und Herz für andere einsetzen. Dank Frau Bergbauers handwerklicher Kunstfertigkeit und ihrer besonderen Idee mit den Gäubodenähren bleibt diese Auszeichnung ein einzigartiges Symbol unserer Heimat.



25 JAHRE FREUNDSCHAFT: PARTNERSCHAFTSFEST ZWISCHEN LEIBLFING UND AFFI

Nach der Enthüllung des Straßenschildes „Bgm.-Hammerschmid-Straße“ 2. v.l. der italienische Bürgermeister Marco Segu und 2. v.r. Bürgermeister Josef Moll, dazwischen die 4 Kinder des Namensgebers Josef Hammerschmid



Bürgermeister Marco Segu unterschreibt die Erneuerungsurkunden für die Fortführung der Partnerschaft. Links davon Bürgermeister Josef Moll.



Der Bürgermeister der italienischen Partnergemeinde Affi Signore Marco Segu und seine Frau Federica Corraza



Die stellvertretende Landrätin Barbara Unger überreicht dem italienischen Bürgermeister Marco Segu zur Erinnerung ein Bierkrügerl des Landkreises Straubing-Bogen



Die neu errichtete Stundensäule vor dem Rathaus Leiblfing wurde übergeben durch v.l. Vizebürgermeister Franz Gallhuber, Bürgermeister Josef Moll, Bürgermeister Marco Segu und Präsident des Partnerschaftsvereins Leiblfing Franz Hien



Die langjährige Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Affi Signora Annamaria Consolini (Mitte) erhält von Bürgermeister Moll (links) und Partnerschaftspräsident Hien (rechts) eine Dankurkunde für ihre aufopfernde Arbeit überreicht

Mit dem großen Partnerschaftsfest, welches das 25-jährige Bestehen der Freundschaft mit der italienischen Gemeinde Affi feierte, hat die Gemeinde Leiblfing und der hiesige Partnerschaftsverein vom 1. bis 4. Mai 2025 ein angemessenes Fest organisiert. Auch Gäste aus der österreichischen Partnergemeinde Weinburg bereicherten das Fest.

Den festlichen Auftakt bildete der Empfang der Gäste am Donnerstagabend 1. Mai am Rathaus von Leiblfing. Bürgermeister Moll sowie zahlreiche Gemeinderäte und private Bürger empfingen die Gäste herzlich und hießen sie in der Gemeinde Leiblfing zu diesem freudigen Anlass willkommen. Am 1. Mai genau vor 25 Jahren hatten die damaligen Bürgermeister und Mitglieder der Gemeinderäte beschlossen, eine Gemeindepartnerschaft zu besiegen.

Am Freitag besuchten die Teilnehmer das Silberbergwerk in Bodenmais und das Glasdorf Weinfurtner in Arnbruck, wo sie von den einzigartigen Einblicken in die Rohstoffgewinnung der früheren Zeiten begeistert waren und das eine oder andere gute Stück aus dem Glasdorf mit nach Hause nahmen. In Leiblfing hatten anschließend die Bürgermeister Moll und Segu die Aufgabe, am neuen Baugebiet Am Kelheimer Feld den Straßennamen „Bgm.-Hammerschmid-Straße“ zu enthüllen. Moll erläuterte den Gästen die Einzelheiten rund um dieses Baugebiet und warum dieser Straßennamen vom Gemeinderat Leiblfing gewählt wurde. Ein besonders bewegender Moment war der anschließende Ehrenabend im Festzelt, das eigens für dieses Jubiläum am Pfarrplatz in der Ortsmitte Leiblfings aufgestellt wurde. Der Ehrenabend war dem 2015 verstorbenen Gründungsvater der Partnerschaft, Josef Hammerschmid, und Ehrenbürger der Gemeinde Leiblfing



Das Festzelt war beim Festakt fast bis auf den letzten Platz gefüllt



gewidmet. Die italienische Gründungsbürgermeisterin Carla de Beni sendete eine emotionale Videobotschaft, in der sie die Anfänge der Partnerschaft vor 25 Jahren nachzeichnete.

Der Samstag begann offiziell mit dem sogenannten „Plattlschießen“ auf der Leiblfinger Asphaltbahn, eine Sportart, die den italienischen Gästen ganz neu war, aber unglaublich viel Spaß gemacht hat. Der Bürgermeister von Affi versprach, das Eisstockschießen auch in Affi einzuführen und damit auch den kulturellen Austausch zu bewirken. Beim nächsten Besuch der Leiblfinger in Italien sollte dann das Eisstockschießen auf einer Asphaltbahn möglich sein. Organisiert und begleitet wurde die Veranstaltung durch die Abteilung Eisstock der DJK Leiblfing. Am Nachmittag folgte ein Besuch des Technikmuseums in Dingolfing, bevor der festliche Abend mit einem Gottesdienst in der Kirche begann. Pfarrer Leo Heinrich und der Leiblfinger Kirchenchor gestalteten die Zeremonie würdevoll und auch zweisprachig und ehren alle Verstorbenen, die sich für die Partnerschaft eingesetzt hatten.

Der anschließende Festakt wurde vom Präsidenten des Leiblfinger Partnerschaftsvereins Franz Hien moderiert. Neben Grußworten von den Bürgermeistern Josef Moll und Marco Segu sowie dem österreichischen Vizebürgermeister Franz Gallhuber überbrachte die stellvertretende Landrätin Barbara Unger die herzliche Grußbotschaft des Landrats Josef Laumer. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden sowohl die Gäste und deren Partnerschaftskomitee, die ita-



Das Nachspeisenbüffet hat die Gäste aus Italien und Österreich in Staunen versetzt



Zum Nachspeisenbüffet wurden auch spezielle künstlerisch angefertigte Torten und Kuchen genossen, wie diese Partnerschaftstorte von Bettina Deinhart

Festprogramm

DONNERSTAG, 1.5.25

18.00 Uhr Begrüßung am Rathaus durch Bürgermeister, Gemeinderäte und Partnerschaftsverein Leiblfing e.V.

anschließend: Anreise der Gäste zum Hotel und Einchecken

FREITAG, 2.5.25

9.00 Uhr Abfahrt von Leiblfing zum Silberbergwerk Bodenmais

anschließend Besuch der Glashütte Joska

14.00 Uhr Rückfahrt zum Hotel bzw. nach Leiblfing

Zeit zum Frischmachen im Hotel

18.00 Uhr Gemeinsamer Spaziergang vom Pfarrplatz zum Kelheimer Feld

Enthüllung des Straßenschildes „Bgm.-Hammerschmid-Straße“

19.30 Uhr Ehrenabend für den verstorbenen Ehrenbürger und Ehrenpräsident des Partnerschaftsvereins Josef Hammerschmid im Festzelt

SAMSTAG, 3.5.25

9.00 Uhr Zusammentreffen in Leiblfing am Festzelt am Pfarrplatz

9.30 Uhr „Plattlschießen“-Turnier auf der Asphaltbahn Leiblfing

12.30 Uhr Kleines Mittagessen in der „Almschänke“ Wackerstall

14.30 Uhr Abfahrt nach Dingolfing zum Museumsbesuch in der oberen Stadt

17.30 Uhr Enthüllung der Stundensäule am Rathaus Leiblfing

18.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Leiblfing

19.00 Uhr Beginn des Festaktes im Festzelt anschließend gemeinsames Abendessen mit Feier

SONNTAG, 4.5.25

10.00 Uhr Eintreffen der Gäste am Festzelt Gemeinsamer Austausch bei Getränken

12.00 Uhr Mittagessen vom Buffet

14.00 Uhr Verabschiedung der Gäste

150 JAHRE FF ESCHLBACH

Im Jahr 1875, also vor 150 Jahren, ist die Freiwillige Feuerwehr Eschlbach gegründet worden. Vom Freitag 23.05.2025 bis Montag 26.05.2025 wurde dieses Jubiläum feierlich und zünftig begangen.

die Festfrau zu einem deftigen Essen und Nachspeisenbuffet ein.

Einen besonderen Platz nahmen auch Ernestine Hierl und Maria Prasch ein, die bei den beiden letzten Gründungsfesten als Festfrau bzw. Fahnenmutter fungierten.

Zeitgleich fand im Festzelt das Treffen der Ehemaligen Festdamen der Gründungsfeste von 1975 und 2015 statt. Nach dem Einzug ins Festzelt wurde die Festfrau von 2015, Ernestine Hierl, zur Ehrenfestfrau ernannt. Für einen unterhaltsamen Abend sorgte „Steffi & The Bluejeans“.

An allen vier Abenden herrschte reger Barbetrieb, mit überragendem Besuch in der von FF Eschlbach selbst gestalteten „Brandbar“.

Zum Festauftakt der Feierlichkeiten versammelten sich der Jubelverein am Freitag zusammen mit dem Patenverein aus Schwimmbach und insgesamt 17 teilnehmenden Vereinen im Obermaierhof vor der Kirche zum Totengedenken. Zu diesem Anlass wurde die neu erstellte Gedenktafel der verstorbenen Mitglieder der vergangenen 10 Jahre durch Pfarrer Leo Heinrich geweiht.

Danach folgte im Festzelt der Bieranstich des Schirmherrn, Bürgermeister Josef Moll, der damit gleichzeitig die vier Festtage eröffnete. Im Anschluss übernahm „Trio Voigas“ das Kommando und sorgten für stimmungsvolle Stunden.

Am Samstagmittag bei strahlendem Sonnenschein startete die Abholtour, beginnend beim Taferlbub in Eschlspitz. Nach und nach wurden anschließend die 25 Festmädchen und Festdamen sowie die 19 Festbuben aus Haid, Oberwalting, Eschlbach, Wackerstall und Haidersberg abgeholt. An den Zwischenstationen bei Festbraut Sophia Lermer und beim Schirmherrn Josef Moll durfte sich der Festverein über eine kleine Stärkung freuen. Zusammen mit dem Patenverein FF Schwimmbach zog der Festverein zur Festfrau Beate Krieger in die Krieger-Festhalle in Haidersberg ein. Nach kurzer Begrüßung und Geschenkübergabe lud

Mit dem Böllerschießen als Weckruf begann am Sonntag der ereignisreichste Tag dieses Gründungsfestes. Dabei stand der Jubelverein mit Festfrau Beate Krieger, Festbraut Sophia Lermer, den Festdamen mit den Ehemaligen, den Festmädchen und -buben sowie der immer jubelnde und lautstarke Patenverein aus Schwimmbach im Blickfeld und Mittelpunkt.

Auf Grund der schlechten Witterung wurde in den frühen Morgenstunden entschieden, den Gottesdienst im Festzelt abzuhalten.

Nach dem Einholen der Vereine folgte der Kirchenzug ins Festzelt, wo Pfarrer Leo Heinrich zusammen mit Diakon Nuno Rigaud den Festgottesdienst zelebrierte, musikalisch umrahmt von der Band „Rhythm up“. In seiner Predigt machte Pfarrer Leo Heinrich deutlich, dass bei der Eschlbacher Wehr in den 150 Jahren die Hilfe und Kameradschaft gelebt wurde und durch viel Eigenleistung die Voraussetzungen geschaffen wurden, diesen ehrenamtlichen Dienst im Sinne „Gott zur Ehr“ zu leisten.

Den ganzen Sonntag über sorgte die Festkapelle „Vorwaidler“ für ausgelassene Stimmung im Festzelt. Legendär war der Einzug des Jubelvereins, den sich die Festdamen mit ihrer eigenen Choreografie ausgedacht hatten.

Vor der Segnung der restaurierten Fahne und der Fahnenbänder sprach Bürgermeister und Schirmherr Josef Moll: „Die Feuerwehr Eschlbach war und ist weit mehr als eine Einsatzorganisation, sie steht für Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft. Werte, die unser Dorf prägen und stärken.“ Dieses ehrenamtliche Engagement verdiene größten Respekt, Dank und Anerkennung.



Im Anschluss fand die Fahnenparade aller Fahnen der teilnehmenden Vereine unter tosendem Beifall statt.

Ein besonderes Schmankerl gab es am Abend noch mit dem Auftritt von Bäff und Renate Maier, die mit ihren Gstanzln das Festzelt beben ließen. Die „Hirschlinger Musikanten“ sorgten dann für einen angenehmen Ausklang dieses Festtages.

Das Gründungsfest endete am Montag mit dem Tag der Betriebe und Vereine. Auch hier war das Festzelt gut besetzt und „Mia Sans“ boten für Jung und Alt ein unterhaltsames Musikprogramm.

Text: FF Eschlbach



Im Laufe des Festgottesdienstes erschien auch Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer im Festzelt. Er sprach in seinem Grußwort von einem ganz besonderen Fest und beglückwünschte die Feuerwehr Eschlbach zu ihrem Jubiläum. „Die Herausforderungen in der heutigen Zeit verändern sich stets und das ehrenamtliche Engagement steht hoch im Kurs“, bemerkte der neue Minister und sprach seinen Dank und Anerkennung allen Feuerwehrfrauen und -männern aus.

Auf Grund der schwierigen Wetterlage konnte der Festzug mit einer halben Stunde Verspätung stattfinden.

Die vielen Zuschauer waren begeistert und auch der Wettergott hatte ein Einsehen und es gab nur vereinzelt einige Regentropfen. Schwenkende Fahnen, Jubelrufe der Vereine, winkende Menschen, Kinder am Straßenrand und sieben Musikkapellen, die mit Pauken und Trompeten für eine ausgelassene Stimmung sorgten, prägten das Bild des farbenfrohen Festzuges.



alle Fotos von Herzensmomente/Tobias Schwarz

155 JAHRE GEBÜHREND GEFEIERT

Das 155-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Obersunzing-Niedersunzing fand am Montag, 16. Juni seinen feierlichen Abschluss. Die Feuerwehr kann auf ein viertägiges, gelungenes Fest zurückblicken.

Schon beim Festauftakt am Freitag durfte man sich über viele Besucher freuen, nachdem zunächst an der Kirche St. Martin in Niedersunzing den verstorbenen Mitgliedern des Vereins feierlich gedacht wurde. Begleitet vom Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Leiblfing, und vielen weiteren Ver- einen ging es danach zurück ins Festzelt.

Benedikt Murr, der Festleiter des Gründungsfestes, begrüßte die Gäste im Festzelt in Niedersunzing, bevor Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer, Landrat Josef Laumer und MdL Josef Zellmeier

als Ehrenredner zu den Besuchern sprachen. Den Bieranstich im Festzelt führte der Schirmherr des Festes und Bürgermeister der Gemeinde Leiblfing, Josef Moll, durch.

Eine besondere Ehre wurde sowohl dem 1. Kommandanten der Wehr, Wolfgang Sers, als auch dem 1. Vorsitzenden der Vorstandshaft der FF Obersunzing-Niedersunzing, Georg Emer jun., zuteil. Für ihr langjähriges Engagement in der Führungsarbeit des Feuerwehrvereins wurden sie vom Kreisbrandrat Markus Weber mit der Floriansmedaille in Silber ausgezeichnet. Der Abend wurde musikalisch von der Partyband „Die Hirsch'n“ begleitet.

Während am Samstagnachmittag das Ehemaligentreffen im Festzelt stattfand, holte die Freiwillige Feuerwehr Obersunzing-Niedersunzing in den feierlich geschmückten Dörfern das Festgefolge ein.



Festverein, Bildrecht: Simon Leupacher / Seline Urban



v.l. Festbraut Jasmin Emer, Festfrau Martina Bruckbauer-Sers mit der restaurierten und gesegneten Fahne, Bildrecht: Johann Loichinger



Bandträgerinnen v.l. Alexandra Prankl, Theresia Wolf, Birgit Hitzinger, Festfrau Martina Bruckbauer-Sers, Festbraut Jasmin Emer, Antonia Wolf, Beatrice Knauer, Veronika Schmidt, Bildrecht: Johann Loichinger

Zunächst wurden die Festdamen, -mädchen und -buben eingeholt, bevor der Schirmherr, der Patenverein, die Festbraut und die Festfrau abgeholt und begrüßt wurden. Begleitet von der Kapelle „Grenzjaga“ traf man sich, eingeladen von der Festfrau Martina Bruckbauer-Sers und der Festbraut Jasmin Emer, im Sers-Hof zu Kaffee und Kuchen. Nach dem anschließenden Einzug ins Festzelt spielte die „Kapelle Josef Menzl“ auf.

Am Festsonntag durfte die Wehr rund 70 Vereine in Niedersunzing begrüßen, um mit ihnen und den vielen weiteren Besuchern im Wolf-Hof die würdige Segnung der restaurierten Fahne aus dem Jahr 1980 zu feiern. Pfarrer Leo Heinrich ging auf die lange Tradition der Wehr ein und betonte den Zusammenhalt der Bürger aus Obersunzing und Niedersunzing, der durch das gemeinsam veranstaltete Gründungsfest wieder unter Beweis gestellt wurde. Die musikalische Gestaltung übernahm im Festgottesdienst die „Schierlinger Dorfmus“.

Wieder zurück im Festzelt wurde ein Standkonzert der Kapellen sowie eine Fahnenparade veranstaltet. Am Abend sorgten die „Denglinger Buam“ für Unterhaltung und „DJ Sam & Friends“ legten, wie auch an den anderen Tagen, in der gutbesuchten Neonbar auf.

Angekommen im Festzelt hielten Schirmherr Josef Moll und die stellvertretende Landräatin des Landkreises Straubing-Bogen Martha Altweck-Glöbl ihre Festreden. Der Taferlbua der Wehr, Michael Nepomuk Buchschmid, trug seinen Prolog vor. Die musikalische Unterhaltung übernahm die „Aitachtaler Blaskapelle Mengkofen“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und Fototermin des Festvereins und des Patenvereins startete um 14:30 Uhr der Festzug durch Niedersunzing. Begleitet von sieben Zugkapellen und bejubelt von vielen Zuschauern zogen die rund 70 Vereine durch das Dorf.

Der letzte Tag des Gründungsfestes startete mit dem Seniorennachmittag der Gemeinde Leiblfing. Die zahlreich erschienenen Gäste durften sich über ein Mittagessen aus der Festzeltküche Engberger und Festbier von der Brauerei Erl freuen. Musikalisch unterhalten von den „Viechtacher Buam“ verweilten viele noch bei Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Gesprächen. Beim abendlichen Tag der Vereine und Betriebe sprach MdL Tobias Beck ein Grußwort, bevor sich der stellvertretende bayrische Ministerpräsident und bayrische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger in das Goldene Buch der Gemeinde eintrug und zu den Besuchern sprach. Für einen stimmungsvollen Festausklang sorgten die „Kasplattnrocker“.

Text: Viktoria Murr

VOLKSHOCHSCHULE STRAUBING-BOGEN



Dank & Anerkennung für Anneliese Sers

Seit Jahrzehnten begleitet Anneliese Sers (Foto Mitte) mit großer Hingabe, Fachwissen und innerer Ruhe unsere Tai-Chi/Qi-Gong-Kurse an der VHS Leiblfing. Mit ihrer einfühlsamen Art, ihrer tiefen Kenntnis der fernöstlichen Bewegungskunst und ihrer beständigen Präsenz hat sie unzählige Menschen bewegt – im Körper wie im Geist –.

Im Rahmen des 30jährigen Jubiläums der Kampfkunstschule "Volam-Zen -Dao" dankte der Meister Truong Minh Le und die VHS-Außenstellenleiterin Angelika Klostermeier ihr von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre besondere Verbindung zwischen Tradition und moderner Kursarbeit. Ihre Kurse sind geprägt von Achtsamkeit, innerer Klarheit und einem wertschätzenden Miteinander. Für viele Teilnehmer ist sie weit mehr als eine Kursleiterin – sie ist eine vertrauensvolle Begleiterin auf dem Weg zu Achtsamkeit und Körperbewusstsein.

Unser nächster Kurs beginnt am Freitag, 09. Januar 2026 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Hailing. Anmeldungen bitte unter www.vhs-straubing-bogen.de unter Leiblfing.

reiche Stunden voller Bewegung, Musik, Kreativität und Akrobatik-Elementen erleben, vorzustellen. Um den Kindern Raum zur Selbständigkeit und Entfaltung zu geben, findet der Kurs ohne Anwesenheit der Eltern im Bürgerhaus Hailing statt.

Nächster Kursstart ist Freitag, 09. Januar 2026 und Freitag, 17. April 2026 jeweils um 16 Uhr. Anmeldung unter www.vhs-straubing-bogen.de unter Leiblfing.



„Sing mit!“ – Musik und Freude für Kinder

Unsere Kursleiterin Elisabeth Hofrichter lädt Kinder ab 4 Jahren zum gemeinsamen Singen bei der VHS Leiblfing ein. Wir singen bekannte und neue Kinderlieder – mal fröhlich, mal ruhig, mal bewegt. Ziel ist es, die Freude an der Musik, die Neugier und den Spaß am gemeinsamen Singen zu wecken und erhalten. Ein Angebot für alle kleinen Sängerinnen und Sänger, die Lust auf Musik haben!

Nächster Kursstart im Frühjahr 2026. Jetzt vormerken & mitmachen. Anmeldung unter www.vhs-straubing-bogen.de unter Leiblfing.



Tanzspaß für Kinder von 7 bis 10 Jahren mit Leni

Wir freuen uns, Ihnen unseren beliebten Tanzkurs für Mädchen und Jungen unter der Leitung von Leni Muckenschnabl, einer erfahrenen und engagierten Kursleiterin, bei der die Kids abwechslungs-

Text und Fotos: Angelika Klostermeier, Außenstellenleiterin der VHS Leiblfing

Erfolgreicher Schwimmkurs im Freibad Hailing trotz schlechtem Wetter

Hailing – Trotz kühler Temperaturen und wechselhaften Wetters Mitte Juli fand im Freibad Hailing auch in diesem Jahr wieder ein Schwimmkurs für Kinder statt – mit großem Erfolg. Insgesamt 19 Kinder ab sechs Jahren nutzten die Gelegenheit, an sieben Nachmittagen die Grundlagen des Schwimmens zu erlernen. Die beiden Kurse wurden vom 17. bis 25. Juli 2025 von der Volkshochschule (VHS) Leiblfing, Angelika Klostermeier (Außenstellenleiterin) organisiert.

Durchgeführt wurden die Kurse von Hans-Henning Lassen, einem erfahrenen und ausgebildeten Schwimmleiter der VHS Straubing-Bogen. Ziel des Angebots war es, Kindern das Schwimmen ohne elterliche Begleitung beizubringen – ein Ziel, das alle erreicht haben.

Am Ende des Kurses konnten die jungen Teilnehmer stolz ihr erstes Schwimmabzeichen, das „Seepferdchen“, in Empfang nehmen. Für die Kinder war dies ein ganz besonderer Moment – ebenso für die stolzen Eltern, die ihre Schützlinge bei der Verleihung feierten.

Zum Abschluss des Kurses ließ es sich auch Bürgermeister Josef Moll nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen. In einer kleinen Verabschiedung lobte er das Engagement aller Beteiligten: „Es freut mich sehr, dass wir erneut die Möglichkeit hatten, im Hailinger Freibad einen Schwimmkurs durchzuführen. Es ist heutzutage wichtiger denn je, dass Kinder frühzeitig schwimmen lernen – danke an alle, die dies möglich gemacht haben.“



LEIBLFINGER GEMEINDEBLATT



FLOHMARKT

1. Flohmarkt in Leiblfing – Ein voller Erfolg bei bestem Wetter

Am Samstag, den 31. Mai fand in Leiblfing der erste Flohmarkt auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule statt – und das bei strahlendem Sonnenschein. Von 9 bis 14 Uhr luden insgesamt 40 Verkaufsstände zum Stöbern, Feilschen und Entdecken ein. Veranstaltet wurde der Markt von der Nachbarschaftshilfe Leiblfing unter der Leitung von Dorothea Garbe sowie den Landfrauen Leiblfing, vertreten durch Monika Franz.

Das Angebot reichte von Kleidung, Spielzeug und Hausrat bis hin zu besonderen Schätzen aus Omas Zeiten. Ein besonderes Highlight war der Regionalstand mit Köstlichkeiten und Produkten von Erzeugern aus der Umgebung.



Hier konnten die Besucher unter anderem Honig vom Imker, Natursauerteig- und Vollkornbrote, frische Eier von glücklichen Hühnern, Öle, Chutneys, Marmeladen, pflückfrische Erdbeeren, Pflanzen und Kräuter erwerben – alles regional, frisch und mit viel Liebe hergestellt.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben einer deftigen Brotzeit und erfrischenden Getränken lockten zahlreiche selbst gebackene Kuchen und duftender Kaffee zum gemütlichen Verweilen.

Der Erlös des Veranstalters kommt den Senioren der Gemeinde zugute – ein schöner Anlass, der das Miteinander in Leiblfing stärkt und hoffentlich in Zukunft wiederholt wird.



Text/Fotos: Dorothea Garbe

2. Flohmarkt in Leiblfing – bunter Herbst – bunter Markt

Am Samstag, den 11. Oktober ging das Vorhaben Flohmarkt in Leiblfing mit Regionalstand in die zweite Runde. Der Erfolg des 1. Flohmarkts überzeugte Dorothea Garbe (Nachbarschaftshilfe) und Monika Franz (Landfrauen Leiblfing) die Organisation des Flohmarktes zu wiederholen. Regionale und soziale Projekte liegen den beiden Frauen Herzen und so wird auch der Erlös des 2. Flohmarkts wieder gespendet.



91



KINDERWARENBASAR LEIBLFING E.V.

Einsatz für die Gemeinschaft - Ehrenamtliches Engagement im Team des Kinderwarenbasar Leiblfing e.V.:

Was ist der Kinderwarenbasar?

Der Kinderwarenbasar ist ein regelmäßig stattfindender, saisonaler Umschlagplatz für gebrauchte Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Babyausstattung und vieles mehr. Ziel ist es, Familien die Möglichkeit zu bieten, gut erhaltene Artikel günstig zu erwerben und gleichzeitig nicht mehr benötigte

Dinge weiterzugeben. Vor Ort, zu familiengünstlichen Zeiten und ohne lange Anfahrtswege. Dabei steht neben Nachhaltigkeit auch die Tatsache im Fokus, dass hier auch mit begrenztem Budget wertige Kindersachen erworben werden können. Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch das Netzwerk an Gleichgesinnten, das ganz automatisch unter den Helfenden entsteht - ein kurzer Ratsch während des Aufbaus führt hier schnell und unkompliziert zu neuen Bekanntschaften. Gerade für neu zugezogene Mitbürgerinnen und Mitbürger eine niedrige Hemmschwelle, um Anschluss zu finden. Der Basar verbindet Generationen, bringt Menschen zusammen und schafft ein Gemeinschaftsgefühl, das weit über den Veranstaltungstag hinaus wirkt.

Frauenpower im Ehrenamt

Engagierte Frauen übernehmen die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Kinderwarenbasare. Sie bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten ein, um gemeinsam etwas zu bewegen. Die Organisation und professionelle Umsetzung der Basartermine erfordert Zeit, Energie und eine Menge Herzblut. Denn es gilt zweimal im Jahr: die Anmeldung der Verkäufer zu organisieren, Werbung zu gestalten, Helferlisten zu koordinieren, Waren zu sortieren, die Kasse zu managen und am Veranstaltungstag für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Viele helfende Hände arbeiten in ihrer Freizeit - ohne Bezahlung, aber mit großer Leidenschaft, damit jeder einzelne Basartermine stattfinden kann. Durch die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung aus der Gemeinde konnte sich der Basar in Leiblfing in den vergangenen Jahren zu einem etablierten Kinderwarenbasar im Landkreis entwickeln, was der Hauptbeweggrund zur Gründung eines eigenständigen Vereins im Jahr 2024 war. Zuvor war der Basar in den örtlichen Katholischen Frauenbund integriert und hat sich in dieser Zeit stetig weiterentwickelt. Nicht zuletzt auch das Thema Versicherungsschutz machte es notwendig, einen alternativen Rahmen für die Abwicklung der Basartermine zu finden. Nun ist lediglich eine einmalige und kostenfreie Beitritts-erklärung zum gemeinnützigen Verein von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu unterzeichnen, damit diese auch über die Vereinshaftpflichtversicherung abgesichert sind. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Gemeinnützigkeit im Fokus

Das Besondere am Engagement für den örtlichen Basar ist nicht nur die ehrenamtliche Arbeit an sich, sondern auch der gemeinnützige Zweck, dem er dient. Die Unterstützung sozialer Projekte, gemeinnütziger Einrichtungen oder karitative Organisationen vor Ort liegt uns sehr am Herzen. Dazu zählen neben Sachspenden an die Leiblfinger Kindertagesstätten oder Eltern-Kind-Gruppen der Gemeinde, auch die Unterstützung karitativer Einrichtungen wie die Heilpädagogische Kleinkinderwohngruppe AWO Zwergerl in Straubing. Zudem gab es bei einigen Basartermen bereits die Möglichkeit, nicht verkauft Ware mittels Spendenbox an bedürftige Kinder zu spenden.

Dadurch wird deutlich: Die Teamarbeit des Kinderwarenbasars zielt nicht nur darauf ab, zwei gelungene Veranstaltungstage im Jahr zu organisieren. Sie trägt viel mehr aktiv zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Leiblfing bei. Das Engagement fördert Nachhaltigkeit, Gemeinschaftssinn und Solidarität - Werte, die unsere Gesellschaft dringend braucht.

Der kommende Frühjahr-Sommer-Basar findet am 28. Februar 2026 statt. Eine herzliche Einladung an alle Interessierten, schaut's gerne vorbei! Seit rund 2 Jahren kümmern sich abwechselnd der Elternbeirat der Kita Aitrach Arche und die Frauen-Union des CSU Ortsverbands Leiblfing um den Verkauf von Kaffee und Kuchen - für das leibliche Wohl ist also bestens gesorgt. **Und wer Interesse hat, aktiv im Basarteam mitzumachen, einfach kurz melden unter kinderbasar.leiblfing@gmx.de. Wir freuen uns!**

Text: Barbara Ableitner

Bilder: Barbara Ableitner & Barbara Schaufelberger



JAHRESRÜCKBLICK PFARREI

November 2024



Die Kirchenverwaltungen in den 5 Pfarrteilen wurden neu gewählt. Glückwunsch an die Gewählten, herzlichen Dank an alle Kandidaten!

Bild: factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachten 2024



Die Krippen in den Kirchen - wie hier in Hailing - sind nicht nur für die Kinder ein Erlebnis.

Dezember 2024



An den Sonntagen im Advent wurden in Leiblfing, Petzenhausen, Schwimmbach und Metting Adventsfenster geschmückt.

Dezember 2024



Nachbarschaftshilfe und Helfende Hand schließen sich zusammen. Das vielfältige Angebot für lokale Unterstützung wird weiter ausgebaut.

Januar 2025



„Von Wien geträumt“ wurde im Pfarrheim beim Konzert von Miriam Ruhstorfer und Magdalena Hofer.

März 2025



Die KLJB's der Gemeinde sind vielfältig aktiv - wie hier beim bayerischen Abend in Hailing.

April 2025



Der Foodsharing-Kühlschrank wird eingeweiht.

April 2025



Bei der Romwallfahrt konnte eine Delegation aus Leiblfing Papst Franziskus die letzte Ehre erweisen.

Mai 2025



Im Marienmonat Mai wurden zahlreiche Maiandachten gefeiert, wie hier in Petzenhausen.

Juni 2025



Die Ministranten besuchten die Partnergemeinde in Weinburg.

DIE MÜLLERFAMILIEN AUF DER STRASSMÜHLE IN LEIBLFING

VON GOTTFRIED BEICHT M. A.

Die erste Erwähnung der Straßmühle in Leiblfing findet sich in einem Häuserverzeichnis von 1511, das anlässlich einer Schrannenverhandlung [Gerichtsverhandlung] erstellt worden war. Dort sind alle Hofeigentümer verzeichnet, die dem Schmied sog. Dengelkorn zu leisten hatten, den Lohn für das Dengeln der Pflugscharen. Im Saalbuch der Pfarrei Leiblfing von 1562 findet sich unter den Kirchentrachtwecken-Pflichtigen der Name Straßmüller. Dieser Wolfgang Sträsmüllner verkauft am 17. Februar 1572 u.a. seinen Weinzept bei Ottering an die Eheleute Anna und Andreas Teisinger aus Wackerstall. In der Verkaufsurkunde von 1572 ist auch seine Frau Anna erwähnt. Vermutlich ist dieser Wolfgang Sträsmüllner ein Enkel oder Urenkel des gleichnamigen Müllers der Straßmühle in Aiterhofen, des Kanzlers des Klosters Prüfening, der 88 Jahre zuvor am 7. Februar 1484 seiner nottuft wegen, sein Erbrecht an der Straßmühle in Aiterhofen an Hans Vrässl verkauft hat.



Verkaufsurkunde vom 7. Februar 1572

Als Nächste finden sich Georg Auer 1602 im Taufbuch von Leiblfing als Pate des Sohnes von Martin Wächler und im gleichen Jahr seine Ehefrau Barbara als Patin der Tochter von Stephan Vilsmair. In beiden Einträgen wird Georg Auer als molitoris auf D Sträßmill bezeichnet und im Taufeintrag vom 10. März 1602 für seine eigene Tochter Barbara ebenfalls. Georg Auer verklagt 1618 dreimal die Gemeinde Leiblfing wegen eines strittigen Fahrtrechtes, wegen einer Wiese und wegen einer Wegereparatur und wird 1619 von der Gemeinde auf Räumung der Brunnicken [Brunnenquelle] verklagt. In der Pfarrchronik Leiblfing von Johann Strohmeier von 1907 wird Georg Auer für 1622 als Müller auf der Straßmühle benannt.

Ebenfalls in der Anfangszeit des Dreißigjährigen Krieges ist sein Sohn Wolfgang Auer Müller auf Straßmühle. Die übernimmt er wohl mit der Heirat von Margarete am 4. Oktober 1623. Im Taufeintrag für die Tochter Eva vom 23. Juli 1624 wird er als Müller auf Straßmühle bezeichnet.

Ihm folgt Georg Gerbel als Müller. Dessen Sohn Johannes wird am 15. November 1636 geboren. In zweiter Ehe heiratet Georg Gerbel am 18. Juli 1641 Maria Holzleitner aus Ostermiething, das damals zu Bayern gehörte, heute zu Oberösterreich und übernimmt die Mühle von Wolfgang Auer wohl mit seiner Heirat 1641. Interessant ist der Vermerk des Pfarrers im Kirchenbucheintrag: Den 18. July vor den Soldaten hat sich einsegnen lassen Gierg Gerbl auf der Sträsmil [...] mit Maria, Tochter des Leonhard Holzleitners aus der Pfarrei Ostermiething. Die Heirat fand mitten im Dreißigjährigen Krieg statt. Vielleicht waren die Soldaten Trauzeugen?

Für Georg Holzleitner, dessen Tochter Margaretha am 26. Mai 1656 in Leiblfing Adam Schmit heiratet, wird in diesem Heiratseintrag nur der Wohnort Straßmühle angegeben, nicht aber sein Beruf. Trotzdem ist anzunehmen, dass er dort zu dieser Zeit der Müller ist. Der Ort, aus dem Adam Schmit stammt, heißt in diesem Kirchenbucheintrag zwar ostermetting, gemeint sein kann aber nur Ostermiething, was durch den Zusatz filßhuetter gericht deutlich wird. Damit ist nämlich Wildshut gemeint, welches unweit von Ostermiething im heutigen Oberösterreich liegt. Demnach stammte der Bräutigam Adam Schmit - wie Maria Holzleitner, die Tochter des Leonhard Holzleitner und Ehefrau von Georg Gerbl - aus Ostermiething. Trauzeugen sind Jacob Lederer, Thomas Holzleitner, Hanß Heher und Hanß Holzleitner.

Thomas Holzleitner, der Sohn von Georg Holzleitner und Bruder von Margaretha, heiratet in erster Ehe am 22. Februar 1651 in Leiblfing Rosina Walschlager und nach deren Tod ebenfalls in Leiblfing am 15. Mai 1673 Margaretha Reiff. Mit seiner zweiten Frau hat es die Tochter Walburga, die am 6. April 1674 in Straßmühle geboren wird.

In der Pfarrchronik Leiblfing wird für das Jahr 1660 Thomas Holzleitner als Müller auf Straßmühle erwähnt, die drei Müller vor ihm allerdings nicht.

Stephani Rott [Stephan Roth] wird im Taufeintrag für seinen Sohn Andreas vom 14.11.1683 als molitoris ibidem, also als hiesiger Müller bezeichnet. Geboren ist Andreas in Straßmühle, wie seine 12 Jahre jüngere Schwester Catharina. Beide Kinder werden in der Pfarrkirche Leiblfing getauft. Vermutlich hat Stephan Roth die Mühle von Thomas Holzleitner erworben und eine weitere Vermutung ist die, dass Stephan Roth aus der benachbarten Rothmühle stammt, die heute noch existiert.

Nach dem Tod von Stephan Roth heiratet seine Witwe Margaretha Roth am 6. Februar 1702 in Leiblfing Georg Reispeckh, der um 1675 geboren ist. Sie verstirbt am 5. März 1722 in Straßmühle, woraufhin Georg Reispeckh bereits am 19. Mai 1722 Walburga Reissinger heiratet, mit der er die Söhne Bartholomäus und Franz hat. Der Vater von Georg Reispeckh heißt Peter, er wird im Heiratseintrag seines Sohnes mit Margaretha Roth als Molitoris aufm Haus bezeichnet und ist vermutlich kurz nach Ende des Dreißigjährigen Krieges geboren. Der Verfasser geht davon aus, dass der Familienname Reisbeck aus Reisbach kommt. Mit Georg Reispeckh beginnt eine 202 Jahre dauernde Familiengeschichte der Reisbeck auf Straßmühle.

Bartholomäus Reispeckh, geb. am 10. März 1723 in Straßmühle, heiratet am 25. Mai 1751 Maria Kerscher und übernimmt im gleichen Jahr die Mühle, wie es früher bei Heiraten üblich war. Er verstirbt am 16. September 1797 in Straßmühle. Seine 1735 geborene Frau am 4. April 1805 ebenda. Sie haben 5 Kinder. Sein vier Jahre jüngerer Bruder Franz, geb. am 26. März 1727, zieht um 1755 nach Wallersdorf, heiratet dort am 10. Mai 1758 Anna Greiner und in zweiter Ehe am 14. Juni 1763 Katharina Waas. Er begründet damit den Familienzweig Reisbeck in Wallersdorf, wo er am 12. Juni 1787 verstirbt.

Peter Johannes Reispöckh wird als ältester Sohn von Bartholomäus und Maria am 31. Januar 1764 in Straßmühle geboren und übernimmt die Mühle, als er am 19. November 1798 in Leiblfing Anna Maria Bergmayer aus Holzbuch heiratet. Sie ist 1772 geboren und hat mit ihm 14 Kinder. Peter Johannes stirbt am 2. Juli 1840, kurz darauf am 9. Dezember 1840 auch seine Frau.

Laurentius Reisbeck [Lorenz I.] ist der am 9. Juli 1801 geborene älteste Sohn von Peter Johannes und Anna Maria. Er heiratet am 25. August 1841 Anna Maria Zeißmeier, die am 17. Oktober 1816 in Holzbuch geboren ist. Sie haben 6 Kinder. Lorenz verstirbt am 17. Juli 1881 in Straßmühle, seine Frau am 5. Dezember 1882. Sein 15 Jahre jüngerer Bruder Bartholomäus wird Gärtner und geht um 1840 nach Straubing, wo er am 27. November 1843 Maria Loichinger aus Oberwalting heiratet. Mit ihr hat er die Söhne Josef, geb. 14. März 1844, [† Nov. 1896] und Karl, geb. 20.10.1854 [† 29. September 1906], die als Erwachsene je ein Cigarren- und Spezereiwaren-Geschäft in der Steinergasse in Straubing betreiben. So wird er zum Gründer des Familienzweiges Reisbeck in Straubing.

Der älteste Sohn von Lorenz Reisbeck und dessen Frau Maria, geb. Zeißmeier, der wie sein Vater auf den Namen Lorenz [* 22. Juli 1842, † 25. März 1908] getauft wird, erlernt in der elterlichen Mühle das Müllerhandwerk, nachdem er wegen zu hoher Losnummer dem Einzug ins Militär entkommen ist. Im gleichen Jahr, in dem er Maria Niebauer [* 16.10.1855, † 16.12.1920] heiratet, übernimmt er die dortige Mühle der Schwiegereltern, Michael Niebauer [* 23.9.1814, † 14.9.1872] und dessen Ehefrau Maria, geb. Magerl [* 1824, † 10.1.1862]. Lorenz II. Reisbeck bringt ein Heiratsgut von 4000 Gulden mit in die Ehe, sowie den Namen Reisbeck nach Altfalterloch. Sein vier Jahre jüngerer



Den vollständigen Aufsatz von Gottfried Beicht M. A. über die Straßmühle in Leiblfing und deren Müllerfamilien, mit vielen Bildern, Quellenangaben und einer Übersetzung der Verkaufsurkunde von 1572 finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Leiblfing unter: <https://www.leiblfing.de/die-strassmuehle-bei-leiblfing-und-deren-muellerfamilien>.

gottfriedbeicht@gmx.de

Bildquelle: BayHStA, Kurbayern Hofkammer, Hoflagerbuchhaltung Bände 4/4, unter: https://dfg-viewer.de/show?tx_dfg%5Bdouble%5D=0&tx_dfg%5Bid%5D=https%3A%2F%2Fwww.gda.bayern.de%2Fmets%2F0924b199-50ec-4762-9e6b-0a3f-462b5a8c&tx_dfg%5Bpage%5D=60&tx_dhash=1a1c1a5d-7fb902f7366675aa89c870

Johann Kammermeier [* 20. Juni 1876 in Haidersberg], führt die Mühle neben dem landwirtschaftlichen Betrieb bis 1924 weiter. Kurz nach deren Erwerb heiratet er am 8. August 1904 in Leiblfing Rosalia Zollner [* 30.11.1883 in Puchhausen, † 26.11.1947 in Straßmühle] und hat mit ihr 8 Kinder. Er verstirbt am 12. August 1960 in Straßmühle.

Alfred Kammermeier [* 13.11.1921 in Straßmühle, † 11.5.1989 in Straßmühle] heiratet am 19. Oktober 1949 in Leiblfing Therese Hirtreiter und übernimmt 1951 als jüngster Sohn von Johann Kammermeier den landwirtschaftlichen Betrieb Straßmühle und baut das ehemalige Mühlengebäude zu einem Schweinestall um. Alfred Kammermeier und Therese, geb. Hirtreiter haben keine Kinder. Am 13. Februar 1974 wird das ehemalige Mühlengebäude abgerissen.

Franz Hirtreiter übernimmt den Hof 2001 von seiner Tante Therese Kammermeier, geb. Hirtreiter und übergibt die landwirtschaftlichen Flächen an seinen Sohn Franz-Xaver Hirtreiter. Franz Hirtreiter wohnt mit seiner Familie in Straßmühle.

Die Straßmühle in Leiblfing existierte bis zum Abriss 1974 mindestens 480 Jahre und hatte eine bewegte Geschichte, wie auch deren Müllerfamilien. Aus dieser langen Zeit sind zum Glück noch viele Urkunden und Kirchenbucheinträge erhalten, sowie das dem Verfasser von Jutta Schinharl zur Verfügung gestellte Foto:



„DO RIAD SE WOS“

JANUAR 2026

Mo. 05. Januar **Feuerwehrball**
FF OBER- NIEDERSUNZING

Sa. 17. Januar **Kappenabend**
DER FF ESCHLBACH IN DER
ALMSCHÄNKE/ WACKERSTALL

FEBRUAR 2026

Fr. 13. Februar **50 Jahre
Wanderfreunde**
HANKOFEN/REISSING

Fr. 27. Februar **Autorenlesung
mit Christoph
Nußbaumede**
IM MAX FRANK SAAL

MÄRZ 2026

Trio Trikolore
IM MAX FRANK SAAL

APRIL 2026

Do. 30. April **Maibaumaufstellen**
AM FEUERWEHRHAUS
FFW LEIBLFING

MAI 2026

Fr. 01. Mai **Maibaumaufstellen**
FF METTING

Mi. 13. Mai **Turmtheater:
Match me
if you can!**
IM MAX FRANK SAAL

Sa. 17. Mai **Feuerwehrfest**
FFW LEIBLFING

JUNI 2026

Do. 04. Juni -
So. 07. Juni **Oldtimertreffen**
SCHWIMMBACH

Sa. 27. Juni **Grillfest**
ABABEAGKAMARADEN
OBERSUNZING E.V.

JULI 2026

Fr. 10. Juli -
So. 12. Juli **Sportfest &
75. Geburtstag**
DJK LEIBLFING

SEPTEMBER 2026

So. 06. September **Feuerwehrfest**
FF OBER-NIEDERSUNZING

Sa. 26. September **Herbst-Winter-
Basar 2026**
DES KINDERWARENBASARS
LEIBLFING

OKTOBER 2026

Sa. 24. Oktober **Preiswatten**
HBK & FF OBER-NIEDERSUNZING

DEZEMBER 2026

Sa. 19. Dezember -
So. 20. Dezember **Glühkindfest**
FF OBER- NIEDERSUNZING

Damit alle Bürgerinnen und Bürger stets gut informiert sind, möchten wir auch in Zukunft einen möglichst vollständigen Überblick über das Gemeindeleben bieten. Veranstaltungen können das ganze Jahr über per E-Mail an info@leiblfing.bayern.de gemeldet werden.

Die Termine werden laufend im Online-Veranstaltungskalender auf unserer Gemeindehomepage veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert, hier finden Sie auch alle Details wie Uhrzeit und Veranstaltungsort: <https://www.leiblfing.de/veranstaltungen>

Wir freuen uns über jede Meldung – ob Vereinsfest, Konzert, Vortrag oder sportliches Ereignis – und bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe, unseren Veranstaltungskalender lebendig zu halten!



JAHRGANG-NR.: 10
AUSGABE-NR.: 1
MONAT/JAHR: NOVEMBER 2025
REDAKTIONSSCHLUSS: 15.10.2025
HERAUSGEBER: GEMEINDE LEIBLFING
ADRESSE: SCHULSTRASSE 6 94339 LEIBLFING
KONTAKT TEL.: 09427/9503-0
E-MAIL: REDAKTION@LEIBLFING.BAYERN.DE

WWW.LEIBLFING.DE
V.I.S.D.P. ERSTER BÜRGERMEISTER JOSEF MOLL

AUFLAGE 2.000 STÜCK

VERTEILUNG PER „POSTAKTUELL-SENDUNG“
AN SÄMTLICHE HAUSHALTE DER GEMEINDE LEIBLFING

LAYOUT KREATIV&DESIGNSTUDIO
KERSTIN SAGMEISTER
HALLO@KREATIV-DESIGNSTUDIO.DE

DRUCK SAXOPRINT DEUTSCHLAND
ENDERSTRASSE 92C
01277 DRESDEN

AUTOREN

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht mit Namenskürzel versehene Artikel wurden von den Mitarbeitern der Gemeinde Leiblfing verfasst. Mit Namen versehene Artikel wurden von den entsprechenden Autoren verfasst.

FOTOS

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht mit Namenskürzel versehene Fotos wurden von den Mitarbeitern der Gemeinde Leiblfing erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Namenskürzel, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt. Bei allen weiteren Bildern sind die Bildquellen unter dem entsprechenden Bild oder Seite vermerkt.

